



Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1960/61

Vorlesungsbeginn am 10. Oktober 1960

Ende am 28. Februar 1961



Personalstand 1960

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1960/61

Vorlesungsbeginn am 10. Oktober 1960

Ende am 28. Februar 1961



Personalstand 1960



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutsgebäude, 7 = Institut für englische Philologie, 8 = Fernheizwerk, 9 = Meereschneckenlabor, 10 = Kinderklinik, 11 = Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, 12 = Institut für empirische Soziologie und Statistik, Institut für philosophische Soziologie, 13 = Galenisches Institutsgebäude, 14 = Studentenhaus, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie, 15 = Universitätsplatz, 16 = Universitätsstempelplätze, 17 = Institut für romanische Philologie, Institut für italienische Sprache und Literatur, 18 = Botanisches Institut, Botanischer Garten, Paläobotanisches Institut, Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 19 bis 29 = Landeskrankenhaus mit Universitätsklinken.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geschichte der Universität Graz	7
Rektoren der Universität seit 1827/28	11
Träger akademischer Ehrentitel	15
Erklärung der Abkürzungen	17
Verzeichnis der Hörsäle	18
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat	20
II. Dienststellen der Universität:	21
a) Rektorat (Rektoratskanzlei und Quästur)	21
b) Dekanate	21
c) Universitätsbibliothek	22
d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	23
Landesmuseum Joanneum, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum	24
Steiermärkisches Landesarchiv	25
Allgemeine Studienbestimmungen:	
I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage	26
II. Einteilung der Hörer	26
III. Aufnahmebedingungen	26
IV. Immatrikulation	29
V. Durchführung der Inskription	31
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs	31
VII. Studienausweis	31
VIII. Taxen und Taxenermäßigungen	32
IX. Änderung der Wohnungsanschrift	34
X. Abgang von der Universität	34
XI. Nostrifikation	34
XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen	35
Die Osterreichische Hochschülerschaft	36
Hochschulseelsorge	37
Die Gesellschaft der Freunde der Universität	37
VORLESUNGEN, UBUNGEN, PERSONALSTAND, INSTITUTE	
Vorträge für Hörer aller Fakultäten:	41
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten	42
Theologische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	44
II. Vorlesungen und Übungen	46
1. Einleitung	46
2. Christliche Philosophie	46

	Seite
3. Biblische Theologie	46
a) Altes Testament	46
b) Neues Testament	46
4. Systematische Theologie	47
a) Dogmatik	47
b) Fundamentaltheologie	47
c) Moraltheologie	47
5. Historische Theologie	47
a) Kirchengeschichte	47
b) Religionsgeschichte	47
6. Praktische Theologie	47
a) Kirchenrecht	47
b) Pastoraltheologie	48
c) Katechetik und Pädagogik	48
d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie	48
e) Kurs für Laienkatecheten	48
f) Christliche Kunstgeschichte	48
III. Personalstand der Hochschullehrer	49
IV. Verzeichnis der Institute	52

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang	54
1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft	54
2. Überblick über die Einteilung der Studien für die Rechtswissenschaft	56
3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft	58
II. Vorlesungen und Übungen	62
1. Einführungskollegien	62
2. Römisches Recht	62
3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte	62
4. Kirchenrecht	62
5. Privatrecht	62
6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht	63
7. Zivilgerichtliches Verfahren	63
8. Strafrecht und Strafprozeßrecht	63
9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin	64
10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht	64
11. Völkerrecht	64
12. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik	64
13. Finanzwissenschaft und Statistik	65
14. Sozialrecht	65
15. Rechtsphilosophie und Soziologie	65
16. Betriebswirtschaftslehre	65
17. Staatsrechnungswissenschaft	65
18. Wirtschaftsgeographie	65
III. Personalstand der Hochschullehrer	66
IV. Verzeichnis der Institute	72

Medizinische Fakultät:

	Seite
I. Richtlinien für den Studiengang	76
II. Vorlesungen und Übungen	81
1. Allgemeine Biologie	81
2. Physik	81
3. Medizinische Chemie	81
4. Anatomie	82
5. Histologie	82
6. Physiologie und experimentelle Pathologie	82
7. Röntgenologie	83
8. Pathologische Anatomie	83
9. Pharmakologie	84
10. Interne Medizin	84
11. Kinderheilkunde	84
12. Psychiatrie und Neurologie	85
13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	86
14. Zahnheilkunde	86
15. Orthopädie und Unfallchirurgie	87
16. Chirurgie	87
17. Frauenheilkunde	88
18. Augenheilkunde	88
19. Dermato-Venerologie	88
20. Bakteriologie und Hygiene	89
21. Gerichtliche Medizin	89
22. Soziale Medizin	90
III. Personalstand der Hochschullehrer	90
IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken	105

Philosophische Fakultät:

I. Richtlinien für den Studiengang	116
II. Vorlesungen und Übungen	119
1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik	119
2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde	120
3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit	121
4. Klassische Archäologie	121
5. Kunstgeschichte	122
6. Klassische Philologie	122
7. Musikwissenschaft	123
8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	123
9. Deutsche Sprache und Literatur	124
10. Anthropologie	124
11. Volkskunde	124
12. Ethnologie und Religionswissenschaft	124
13. Englische Sprache und Literatur	125
14. Romanische Sprachen und Literaturen	126
15. Slavische Sprachen und Literaturen	126
16. Orientkunde	127
17. Bibliothekswissenschaft	127
18. Geographie	127
19. Mathematik	127
20. Physik	128

	Seite
21. Meteorologie und Geophysik	129
22. Astronomie	129
23. Chemie	130
24. Mineralogie und Petrographie	132
25. Geologie und Paläontologie	133
26. Botanik	133
27. Zoologie	134
28. Pharmazie	135
Erstes Studiensemester	135
Drittes Studiensemester	135
Fünftes Studiensemester	136
Für Pharmaziestudierende empfohlene Vorlesungen	136
29. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung	137
A. Lehrgänge in germanischen Sprachen	137
B. Lehrgänge in romanischen Sprachen	137
a) Französisch	137
b) Italienisch	138
c) Spanisch	138
C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch	139
a) Russisch	139
b) Serbokroatisch	139
c) Türkisch	139
d) Ungarisch	140
D. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen	140
30. Sprachkurse	140
a) Lehrgänge in alten Sprachen	140
b) Lehrgänge in neueren Sprachen	140
31. Leibeserziehung	141
a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen	142
b) Einführung	142
c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan	142
Erstes Semester	142
Drittes Semester	143
Fünftes Semester	143
Siebentes Semester	144
Sportärztliche Beratungsstelle	144
32. Künste und Fertigkeiten	144
Universitäts-Turninstitut	145
III. Personalstand der Hochschullehrer	147
IV. Verzeichnis der Institute	174
Statistik	190
Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen	193

Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Agidikirche (erstmal erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein geringerer als Johannes Kepler wirkte, genoß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfangen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.

Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste van Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurde durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinauskam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkten, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Reglementierung des Unterrichtes ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein: Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschließung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitansky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannte Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische

Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschin Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Arnim Ehrenzweig, unter den Nationalökonomien Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftrat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

Heinrich Appelt

Rektoren

der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung
im Jahre 1827/28

1827/28	Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät
1828/29	Arbter Josef, juristische Fakultät
1829/30	Schöllner Josef, medizinische Fakultät
1830/31	Appeltauer Karl, juristische Fakultät
1831/32	De Petris Simon, theologische Fakultät
1832/33	Neupauer Franz, theologische Fakultät
1833/34	Vest Lorenz, medizinische Fakultät
1834/35	Knar Josef, philosophische Fakultät
1835/36	Beutel Wenzel, theologische Fakultät
1836/37	Dirnböck Franz, juristische Fakultät
1837/38	Stiger Johann, medizinische Fakultät
1838/39	Kraus Johann, theologische Fakultät
1839/40	Kramer Josef, theologische Fakultät
1840/41	Schweighofer Josef
1841/42	Schöllner Ferdinand, medizinische Fakultät
1842/43	Muchar Albert, philosophische Fakultät
1843/44	Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1844/45	Kniely Josef, juristische Fakultät
1845/46	Kömm Johann, medizinische Fakultät
1846/47	Hassler Leopold, philosophische Fakultät
1847/48	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1848/49	Wasserfall Anton, juristische Fakultät
1849/50	Knar Josef, philosophische Fakultät
1849/50	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1850/51	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1851/52	Schreiner Gustav, juristische Fakultät
1852/53	Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
1853/54	Riedl Johann, theologische Fakultät
1854/55	Wiesnauer Franz, juristische Fakultät

1855/56 Knar Josef, philosophische Fakultät
1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät
1857/58 Kopatsch Johann, juristische Fakultät
1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1860/61 Blaschke Johann, juristische Fakultät
1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät
1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1863/64 Weihs Franz, juristische Fakultät
1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät
1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät
1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
1867/68 Michel Adalbert, juristische Fakultät
1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät
1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät
1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
1871/72 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät
1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät
1875/76 Demelius Gustav, juristische Fakultät
1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät
1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät
1878/79 Grohs Carl, juristische Fakultät
1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät
1880/81 Eittingshausen Konstantin Freiherr von,
philosophische Fakultät
1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät
1882/83 Bidermann Hermann, juristische Fakultät
1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät
1885/86 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät
1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät
1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät
1889/90 Tewes August, juristische Fakultät
1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät

1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät
1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
1893/94 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät
1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät
1897/98 Thaner Friederich, juristische Fakultät
1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät
1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät
1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät
1901/02 Canstein Raban von, juristische Fakultät
1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät
1904/05 Luschin Arnold, juristische Fakultät
1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät
1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät
1907/08 Hanausek Gustav, juristische Fakultät, bzw.
Hildebrand Richard, juristische Fakultät
1908/09 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät
1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät
1911/12 Hauke Franz, juristische Fakultät
1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät
1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät
1914/15 Pfaff Ivo, juristische Fakultät
1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät
1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät
1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät
1918/19 Puntchart Paul, juristische Fakultät
1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät
1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät
1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät
1922/23 Lenz Adolf, juristische Fakultät
1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät
1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät
1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät
1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät

- 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät
 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,
 bis 24. Mai 1938
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 25. Mai 1938
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 9. August 1939
 1939 bis 15. April 1945 Polheim Karl, philosophische Fakultät
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät
 1958/59 Fischl Johann, Theologische Fakultät
 1959/60 Rigler Rudolf, medizinische Fakultät

Träger akademischer Ehrentitel

Ehrensensator:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

Reinhard Machold, Bundesrat, Graz

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Dr. Richard Wagner, Professor, München

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Msg. Josef Steinberger, Hofrat, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

Dr. Joseph Marx, Hofrat, Professor, Wien

Verzeichnis der Hörsäle

- Nr.
- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie
 - 2 Universitätsplatz 1, Halbstock. — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie
 - 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie
 - 6 " 1. Stock — Zoologie
 - 7 " 2. Stock — Mineralogie
 - 8 " 2. Stock — Philos. Fakultät
 - 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie
 - 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät
 - 12 " Hochpart., Tür 21 — Philos. Fakultät
 - 14 " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
 - 15 " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät
 - 16 " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
 - 17 " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
 - 18 " 1. Stock, Tür 41 — Jurid. Fakultät
 - 19 " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät
 - 20 " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät
 - 20 a " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät
 - 20 b " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät
 - 21 " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät
 - 22 " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät
 - 23 " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät
 - 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene
 - 26 " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie
 - 28 " 2. Stock — Histologie
 - 29 " 2. Stock — Gerichtl. Medizin
 - 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik
 - 33 " 1. Stock — Physik
 - 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik
 - 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie
 - 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie
 - 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft
 - 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie
 - 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

Universitätsverwaltung

I. Akademischer Senat

Rektor: **Erich Swoboda**, Dr. phil.

Prorektor: **Rudolf Rigler**, Dr. med.

Dekane:

Theologische Fakultät: **Johann List**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Herbert Fischer**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Ernst Navratil**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Heinrich Appelt**, Dr. phil.

Prodekane:

Theologische Fakultät: **Josef Trummer**, Dr. theol. et iur. can. et iur.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Hermann Hämmerle**,
Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Karl Gotsch**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Haymo Heritsch**, Dr. phil.

Senatoren:

Theologische Fakultät: **Richard Bruch**, Dr. theol.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Walter Wilburg**,
Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Anton Werkgartner**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Alois Zinke**, Dr. phil.

II. Dienststellen der Universität:

a) Rektorat:

Vorstand:

Rektor:

Professor Dr. **Erich Swoboda**

Rektoratskanzlei und Quästur:

Dr. **August Fetsch**, Rektoratsdirektor

Heinrich Bohrn, Quästursdirektor

Hermann Kuhar, Amtsoberrevident

Johann Kerschner, Oberkontrollor

Dr. **Paula Menzinger**, VB.

Hedwig Kreinz, VB.

Anton Potzinger, VB.

Erika Letmaier, VB.

Anna Dujmovics, VB.

Florian Sommer, Amtswart

Peter Gutmann, Universitätsportier

b) Dekanate:

Dekanat der theologischen Fakultät:

Dekan:

Prof. DDr. **Johann List**

Kanzlei:

Josef Kormann, VB.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät

Dekan:

Prof. Dr. **Herbert Fischer**

Kanzlei:

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor

Margarete Nentwig, VB.

Rudolf Schönwieser, Amtsgelilfe

Dekanat der medizinischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Ernst Navratil

Kanzlei:

Peter Flasch, Kanzleidirektor

Uta Klappenbach, VB.

Franz Jug, Amtswart

Dekanat der philosophischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Heinrich Appelt

Kanzlei:

Anton Dragan, Kanzleidirektor

Ada Krainer, VB.

Johann Lampl, VB.

c) Universitätsbibliothek:

Tel. Nr. 31-5-81

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr,
Sa. ½9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Kurt Föttinger, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Edith Trenczak, VB.

Dr. Horst Schönbeck, VB.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliothekssekretär

Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrévident

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksoberrévident

Irene Cociancig, Bibliotheksrévident

Otto Simmler, VB.

Dr. Brigitta Weiß, VB.

Julius Varga, VB.

Karl Stock, VB.

Kanzleidienst:

Luise Fuchs, VB.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher

Robert Kink, Kanzleioffizial

Franz Pfeifer, VB.

Franz Dollmanits, Aufseher

Alfred Fischer, Aufseher

Auguste Hauser, VB.

Rudolf Petrowitsch, VB.

Anton Ull, VB.

Otto Reberschak, VB.

Adolf Sartor, VB.

d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Leiter:

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl

Gehobener Fachdienst:

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksoberrévident

Kanzleidienst:

Johann Gotthart, VB.

Aufsichtsdienst:

Josef Essl, VB.

I. Landesmuseum Joanneum

April—Oktober täglich 9—12 Uhr

November—März werktags 9—12 Uhr

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, Münzensammlung,
Raubergasse 10

Abteilung für Mineralogie, Raubergasse 10

Museum für Bergbau, Geologie und Technik, Rauber-
gasse 10

Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde, Raubergasse 10

Kulturhistorisches- und Kunstgewerbemuseum,
Neutorgasse 45

Alte Galerie und Kupferstichkabinett (bis 1800), Neutorgasse 45

Neue Galerie (Kunst des 19. und 20. Jhdts.), Sackstraße 16

Landeszeughaus (Waffenarsenal des 16. u. 17. Jhdts.), Herren-
gasse 16

Steirisches Volkskundemuseum (Geräthalle, Trachtenhalle),
Paulustorgasse 13

Schloßmuseum Eggenberg (barocke Repräsentationsräume des
17. und 18. Jhdts.), Eggenberger Allee 90 (ganzjährig täglich
9—12 und 14—16 Uhr)

Jagdmuseum und Wildpark im Schloß Eggenberg

Grazer Stadtmuseum im Schloß Eggenberg

II. Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum

Kalchberggasse 2, Tel. 94-1-11, Nebenstelle 449 (Direktor und Kanz-
lei), Nebenstelle 386 (Katalog, Entlehnung und Auskunft), Neben-
stelle 440 (Lesesaal und Gelehrtenzimmer), Tel. 88-4-79 (Ent-
lehnung)

Geöffnet:

Vom 16. September bis 15. Juli:

Lesesaal und Katalogsaal von 8.30 bis 13 Uhr und von
15.30 bis 18 Uhr

Entlehnung von 8.30 bis 13 Uhr, Mittwoch und Samstag von
15.30 bis 18 Uhr

Vom 16. Juli bis 15. September:

Lesesaal, Katalogsaal und Entlehnung von 8.30
bis 13 Uhr

Englische Bücherei, Palais Meran, Leonhardstraße 15,
Eingang Lichtenfelsgasse (Dienstag bis Freitag 9—13 Uhr, Mont-
tag, Mittwoch und Freitag 15—19 Uhr)

III. Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2 A

Geöffnet täglich von 8 bis 13 Uhr; Montag, Dienstag und Freitag
auch von 15 bis 19 Uhr.

Archive der staatlichen Hoheitsverwaltung, der Gerichts-, Finanz-
und Schulbehörden, die Archive der Universität Graz, der Techni-
schen Hochschule Graz, der Montanistischen Hochschule
Leoben und anderer Unterrichtsanstalten, das Archiv der Post-
direktion Graz, die Wirtschaftsarchive, die Lutz'sche Südost-
sammlung und die Amtsbibliothek.

Hamerlinggasse 3: Ständige Ausstellung, Joanneumsarchiv und
landschaftliches Archiv.

Allgemeine Studienbestimmungen

I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage:

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1960 und endet mit 28. Februar 1961.

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. Oktober und endet mit 31. Oktober 1960. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 28. November 1960 eine Nachinskription zu gewähren.

Die Vorlesungen beginnen am 10. Oktober und schließen am 28. Februar 1961.

Vorlesungsfrei sind die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1960 bis 7. Jänner 1961.

Am 1. und 15. jeden Monats entfällt der Parteienverkehr in der Universitätsquästur. Fallen diese Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so ist an den vorhergehenden Tagen nur für Gehaltsauszahlungen geöffnet.

II. Einteilung der Hörer:

1. Ordentliche Hörer
2. Außerordentliche Hörer
3. Gasthörer (Hospitanten)

III. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums; Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der

Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer achtklassigen Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters);

- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium; die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen;
- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein als Reifeprüfungsgegenstand im Reifezeugnis aufscheint.

d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule, doch ist bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein im Reifezeugnis als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint.

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule, doch ist vor Beginn des Studiums die Ergänzungsprüfung aus Latein abzulegen. Diese entfällt, wenn Latein als Reifeprüfungsgegenstand im Reifezeugnis aufscheint.

e) **Sonstige Studienberechtigungen:** Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, doch ist vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums und für das staatswissenschaftliche Studium bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters die Ergänzungsprüfung aus Latein und philosophischer Propädeutik abzulegen.

Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren

oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

IV. Immatrikulation bzw. Inskription:

1. Ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an der Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an

die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- e) 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- g) Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- a) Tauf- und Geburtsschein,
- b) Nachweis der bisherigen Studien,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als $\frac{1}{2}$ Jahr erfolgt ist,
- e) 3 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- g) Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschlußzeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

V. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Angabe der erforderlichen Unterlagen einen Posterlagschein. Vom vierten Tag nach der Posteingangnahme kann das Meldungsbuch in der Quästur behoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Bezahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegiengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegiengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VII. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezoogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VIII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
 2. Das Kollegengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
 3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
 4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
 5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
 6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
 7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
 8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.
 9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer beträgt 16 S, für außerordentliche Hörer 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für Inländer 22 S, für Ausländer 75 S.
- Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.
- Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften finden nicht statt.
- Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:
- In der Stufe 1: Erlassung des Kollegengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung

akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

IX. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

X. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

XI. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses ver-

pflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen:

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind im folgenden jeweils den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

Graz, Leechgasse 5/II

Die ÖHS. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes. Sie vertritt die Interessen aller Hörer in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Aufgaben der ÖHS. werden vom Vorsitzenden, den Fakultätsvertretern und den Referenten wahrgenommen.

Vorsitzender und Sekretariat:

Vorsitzender: cand. jur. Kurt Haas

Sekretariat: Dienststunden Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Fachreferate:

Sozialreferat: Es befürwortet die Stipendienansuchen beim Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbilligten Einkauf von Kleidungsstücken durch.

Auslandsreferat: Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland — Auslandsstudentendienst (Foreign Student Service), betreut alle ausländischen Kolleginnen und Kollegen. Durch die Veranstaltung von Führungen, Besichtigungen und Exkursionen soll eine Vervollständigung des Studienaufenthaltes erreicht werden.

Kulturreferat: Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

Arbeitsreferat: Dieses vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Ferienarbeitsplätze im Inland.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Wohnungsreferat: Es vermittelt die Adressen aufliegender Zimmerangebote und ist behilflich in der Beschaffung von Unterkünften.

Gesundheitsreferat: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Durch dieses Referat können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte gewährt werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

Hochschulseelsorge

Katholische Hochschulgemeinde:

Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: Dr. L. Reichenpfader. Sprechstunden: wochentags von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 19 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde:

Kaiser-Josef-Platz Nr. 9. Studentenpfarrer: Alfred Boll. Sprechstunden: Montag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, Kaiser-Josef-Platz 9/I.

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Francisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

örer
aller
Fak.

heol

Jur.

Me

hil

de

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

gebildet sind an die besten geeigneten Vorlesungen zu
Hochschullehrer der dem Unterricht zu beauftragten
Hochschullehrer aus demselben Fach zu wählen und
den Vorlesungen zu beauftragen, die notwendig sind
für die Ausbildung der Hörer in demselben Fach
und die für die Ausbildung der Hörer in demselben
Fach notwendig sind.

Vorlesungen, Übungen, Personal- stand, Institute

1. Vorlesung: Die Geschichte der Philosophie
2. Vorlesung: Die Geschichte der Naturwissenschaften
3. Vorlesung: Die Geschichte der Medizin
4. Vorlesung: Die Geschichte der Kunst
5. Vorlesung: Die Geschichte der Literatur
6. Vorlesung: Die Geschichte der Wissenschaften
7. Vorlesung: Die Geschichte der Philosophie
8. Vorlesung: Die Geschichte der Naturwissenschaften
9. Vorlesung: Die Geschichte der Medizin
10. Vorlesung: Die Geschichte der Kunst
11. Vorlesung: Die Geschichte der Literatur
12. Vorlesung: Die Geschichte der Wissenschaften

Die Vorlesungen sind in der Regel von 10 bis 12
Uhr abends zu halten. Die Übungen sind in der
Regel von 10 bis 12 Uhr abends zu halten. Die
Personalien sind in der Regel von 10 bis 12
Uhr abends zu halten. Die Institute sind in der
Regel von 10 bis 12 Uhr abends zu halten.

Genau abgelesen werden: Es verhält sich über eine eigene Ambition
und Reifezeit und bietet immer fortwährend fort
und fortwährend in eigenen Bestrebungen, Rän-
gen und Bestrebungen und Konsolidation der Studienzeit. Durch
diese Bestrebungen wird auch die Konsolidation der Studienzeit
sowie die Konsolidation der Studienzeit.
Die Planstunden der Vorlesungen sind am Schwaben Platz im
Studentenhaus einzufinden.

Außerdem sind die Hörer der Universität noch ein
Im Falle der Studienzeit zur Verfügung, wobei täglich
von 8 bis 10 Uhr geöffnet ist. Es werden dort die bekanntesten
ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachschriften
dieser Fakultät, Wirtschaft und Politik zur Verfügung gestellt.

Hochschullehrer

Katholische Hochschullehrer:
1. Vorlesung: Die Geschichte der Philosophie
2. Vorlesung: Die Geschichte der Naturwissenschaften
3. Vorlesung: Die Geschichte der Medizin
4. Vorlesung: Die Geschichte der Kunst
5. Vorlesung: Die Geschichte der Literatur
6. Vorlesung: Die Geschichte der Wissenschaften

Evangelische Hochschullehrer:
1. Vorlesung: Die Geschichte der Philosophie
2. Vorlesung: Die Geschichte der Naturwissenschaften
3. Vorlesung: Die Geschichte der Medizin
4. Vorlesung: Die Geschichte der Kunst
5. Vorlesung: Die Geschichte der Literatur
6. Vorlesung: Die Geschichte der Wissenschaften

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz
1. Vorlesung: Die Geschichte der Philosophie
2. Vorlesung: Die Geschichte der Naturwissenschaften
3. Vorlesung: Die Geschichte der Medizin
4. Vorlesung: Die Geschichte der Kunst
5. Vorlesung: Die Geschichte der Literatur
6. Vorlesung: Die Geschichte der Wissenschaften

Die Gesellschaft der Freunde der Universität Graz
ist eine Vereinigung von Freunden der Universität
Graz, die sich zum Zweck der Förderung der
Universität Graz und der Unterstützung der
Studierenden gegründet hat. Die Gesellschaft
hat die Aufgabe, die Universität Graz zu
unterstützen und die Studienzeit der
Studierenden zu erleichtern. Die Gesellschaft
hat die Aufgabe, die Universität Graz zu
unterstützen und die Studienzeit der
Studierenden zu erleichtern.

Vorträge für Hörer aller Fakultäten

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschullehrer den Versuch, Antworten auf Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Möglichkeit zu einer Zusammenschau der vielfach auseinanderfallenden Fachwissenschaften geboten werden.

„Kriminalität in der heutigen Zeit und ihre Untersuchung“

3. November: o. P. Werkgartner: „Probleme der gerichtsmedizinischen Untersuchung zur Verbrechensaufklärung, 1.: Der Wundbefund“ (mit Lichtbildern).
10. November: UD. Maresch: „Probleme der gerichtsmedizinischen Untersuchung zur Verbrechensaufklärung, 2.: Spurenuntersuchungen“ (mit Lichtbildern).
17. November: UD. tit. ao. P. Bertha: „Die Psychosen und Psychopathien in ihrem Verhältnis zum Verbrechen“ (mit Lichtbildern).
24. November: UD. tit. ao. P. Bellavic: „Die Persönlichkeit und die Kriminalitätsentwicklung in den letzten achtzig Jahren“ (mit Lichtbildern).
1. Dezember: Hofrat Dr. Pamberger, Leiter des Jugendgerichtes Graz: „Ursachen und Bekämpfung der Jugendverwahrlosung und -kriminalität.“

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs. 32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluß an jeden Einzelvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
3. Logik durch 1 Semester
4. Psychologie durch 2 Semester
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester
6. Ethik durch 2 Semester
7. Kosmologie durch 1 Semester
8. Theodizee durch 1 Semester
9. Metaphysik durch 2 Semester
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
16. Hermeneutik durch 1 Semester
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
22. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse)

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

Die unter Punkt 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester)

1. Dogmatik durch 4 Semester
 2. Kirchengeschichte durch 4 Semester
 3. Patrologie durch 1 Semester
 4. Moralthologie durch 4 Semester
 5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester
 6. Homiletik durch 2 Semester
 7. Liturgik durch 2 Semester
- Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern

3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester
2. Hodegetik durch 2 Semester
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester
6. Soziologie durch 2 Semester
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutoriums
2. Abfassung einer Dissertation
3. Ablegung der Rigorosen

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament)
- d) Moralthologie und Pastoraltheologie

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V.,
Hs. 19
o. P. Sauer

2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 4st., Mo., Di. 8—10, Hs. 19
o. P. Fischl

Erkenntnislehre, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19
o. P. Fischl

Philosophische Gotteslehre, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19
UD. Gallati

Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19
UD. Gallati

3. Biblische Theologie

a) Altes Testament

Entstehungsgeschichte alttl. Schriften, 3st., Do. 8—11, Hs. 19
o. P. Sauer

Einführung in die hebräische Sprache, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20
o. P. Sauer

Texte zur Theologie des Alten Testaments, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19
o. P. Sauer

Alttestamentliches Seminar: Qumran Texte, n. V.
o. P. Sauer

Einführung in die syrische Sprache und Literatur, 2st., Mi. 14.30—16,
Hs. 20
UD. tit. ao. P. Schedl

b) Neues Testament

Einleitung in das Neue Testament: Kanon- und Textgeschichte. Ein-
führung in die synoptischen Evangelien, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19
o. P. Zehrer

Exegese des Römerbriefes, 4st., Mi., Do. 8—10, Hs. 20a
o. P. Zehrer

Neutestamentliches Proseminar (für Hörer des 3. u. 4. Sem.), 1st.,
Mi. 10—11, Hs. 20
o. P. Zehrer

Biblisches Seminar: „Passah- und Abendmahl“, 2st., Mi. 16—17.30,
Hs. 20
UD. tit. ao. P. Schedl

4. Systematische Theologie

a) Dogmatik

Gottes Wesen und Wirklichkeit. Die Schöpfung als Heilsgeschehen.
Das Werk des Gottmenschen, 6st., Mo., Di., Fr. 8—10, Hs. 20a
ao. P. Gruber

Dogmatisches Seminar: Fragen der Orthodoxie (Ostkirche), n. V.
ao. P. Gruber

b) Fundamentaltheologie

Das Christusgeschehen, 2st., Di. 10—12, Hs. 19
UD. Unterberger

c) Moraltheologie

Spezielle Moraltheologie, I. Teil, 5st., Di., Mi. 10—12, Do. 10—11,
Hs. 20a
o. P. Bruch

Verwaltung der Sakramente: Eucharistie, 1st., Do. 11—12, Hs. 20a
o. P. Bruch

Moraltheologisches Seminar: Pastoralmedizinische Fragen im An-
schluß an Ansprachen Papst Pius' XII. (Forts.), 1st., Mo. 18—19,
Institutsraum
o. P. Bruch

5. Historische Theologie

a) Kirchengeschichte

Kirchengeschichte des Spätmittelalters, 4st., Mo. 10—12, Sa. 8—10,
Hs. 20a
N. N.

Patrologie, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20a
N. N.

Die Kirchengeschichte Österreichs, 1st., n. V.
UD. Amon

b) Religionsgeschichte

Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st., Fr. 8—10,
Hs. 20
UD. Unterberger

6. Praktische Theologie

a) Kirchenrecht

Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht, Ver-
mögensrecht, 7st., Di. 8—11, Mi., Fr. 8—10, Hs. 20b
o. P. Trummer

b) Pastoraltheologie

- Hodegetik I., 3st., Mo. 10—12, Di. 11—12, Hs. 20b o. P. List
Liturgik I., 2st., Fr. 10—12, Hs. 20 o. P. List
Homiletik I., 2st., Sa. 10—12, Hs. 20a o. P. List
Homiletische Übungen, 1st., Fr. 15—16, Seminarraum o. P. List

c) Katechetik und Pädagogik

- Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Mo. 8—10, Do. 8—10, Hs. 20b
ao. P. Hansemann
Katechetische Übungen, 1st., n. V., Institutsraum ao. P. Hansemann

d) Volkswirtschaftslehre und Soziologie

- Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20b
o. P. Tautscher
Christliche Gesellschaftslehre I., 2st., Do. 10—12, Hs. 20b
ao. P. Pietsch

e) Kurs für Laienkatecheten

- Der Mensch von heute und morgen, 2st., Sa. 10—12, Hs. 20
ao. P. Hansemann
Katechetisches Seminar: Die Gottesvorstellung des Schulkindes, 1st.,
n. V., Institutsraum ao. P. Hansemann

f) Christliche Kunstgeschichte

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulkralkunst und Malerei, 2st., Sa. 10—12, Hs. 19 UD. Dinawitzer
2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st., Sa. 8—10, Hs. 19 UD. Dinawitzer

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49 und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/50, 1954/55 und 1959/60, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil. et lic. rer. bibl., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/1952, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Senator 1958/59, 1959/60 und 1960/61, Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.

Richard Bruch, geboren am 21. Oktober 1911 in Dortmund, Dr. theol., für Moralthologie (o. P. 15. Oktober 1958), Institutsvorstand, Graz, Elisabethstraße 45, Tel. 32-6-39.

Außerordentliche Professoren:

Winfried Gruber, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (ao. P. 21. Oktober 1958), Graz, Georgigasse 84, Tel. 87-0-41.

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik (ao. P. 22. September 1959), Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 97-7-56.

Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. ao. P. 30. April 1955), Prof. an der Theol. Lehranstalt der PP. Redemptoristen in Mautern, Tel. 19.

Universitätsdozenten:

Josef Lenzenweger, geboren am 13. Februar 1916 in Kleinreifling, Oberöst., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (UD. 23. April 1958), Theologie-Professor, Linz, Stockhofstraße 6, Tel. 24-8-92.

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Institutsvorstand, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 97-7-56.

Karl Amon, geboren am 13. März 1924 in Bad Aussee, Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte (UD. 6. März 1959), Graz, Bürgergasse 2, Tel. 83-2-58.

P. Fidelis Gallati, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für Fundamentaltheologie (22. März 1960), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Mitglieder anderer Fakultäten:

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

Emeritierte Professoren:

Exz. Alois Hudal, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., ordentlicher Prof. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

Johann Ude, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundsee im Salzkammergut.

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörtschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Frankstraße 21, Tel. 31-91-72.

Andreas Posch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Johannes Bauer, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et Lic. rer. bibl., Assistent (1. April 1957), Graz, Ziernfeldgasse 5.

Johann Leo Fasching, geboren am 21. Dezember 1915 in Graz, Dr. phil., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz-Eggenberg, Janzgasse 8.

Franz Artner, geboren am 11. August 1939 in Graz, cand. theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Josef-Huber-Gasse 21.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 335

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. et Lic. rer. bibl. **Franz Sauer**

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: derzeit unbesetzt.

Institut für Moralthologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. **Richard Bruch**

Institut für Pastoraltheologie und Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 338

Vorstand: UD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. jur. **Herbert Fischer**

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft:

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaft haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden verteilt auf zwei Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester

3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achtles Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester
11. Soziologie durch drei Wochenstunden in einem Semester
12. Statistik durch vier Wochenstunden in einem Semester
13. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

2. Überblick über die Einteilung der Studien für die Rechtswissenschaft

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden
- * Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, 2
- * Römisches Recht I, 2
- * Römisches Recht II, 4
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2
- Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2
- Übungen aus Deutscher Rechtsgeschichte, 2
- * Kirchenrecht, 5
- Kirchenrechtliche Übungen, 2

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie, 2
- * Römisches Recht, III, 4
- * Römisches Recht, IV, 2
- Pflichtübungen aus Römischem Recht, 2
- * Deutsches Privatrecht, 4
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, II, 3
- Übungen aus deutscher und österreichischer Rechtsgeschichte, 2
- Geschichte des österr. Strafrechts, 1
- Übungen aus Deutschem Recht, 2
- Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2
- * Kirchenrecht, 2
- Kirchenrechtliche Übungen, 2
- Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6
- * Familienrecht, 3
- Handelsrecht I, 4 (abwechselnd Winter und Sommer)
- * Zivilgerichtliches Verfahren I, 4
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2
- * Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4
- * Österr. Strafprozeßrecht, 4
- * Kriminologie I, 3
- Forensische Schriftuntersuchungen, 1
- Forensische Psychiatrie, 2

IV. Semester (Sommer):

- * Österr. Zivilrecht (Schuldverh. und Sachenrecht), 5
- Internationales Privatrecht, 2
- Übungen aus Österreichischem u. Deutschem Zivilrecht für Fortgeschrittene, 2
- * Handelsrecht II, 3 (abwechselnd Sommer und Winter)
- Übungen aus Handelsrecht, 2
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 2
- * Zivilgerichtliches Verfahren III, 4
- Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2
- Urheber- und Patentrecht, 2
- * Österr. Strafrecht II, 4
- * Internationales Strafrecht, 1
- Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1
- Kriminologie II, 3
- Gerichtliche Medizin, 3

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht, 3
- Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2
- * Arbeitsrecht, 2
- * Zivilgerichtl. Verfahren IV, 4
- Österr. Strafprozeßrecht, 2st., praktischer Kurs
- Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4
- * Österreichisches Verfassungsrecht, 4
- * Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3
- * Volkswirtschaftslehre, 5
- * Statistik, 4
- * Soziologie, 3
- * Sozialrecht einschl. der Sozialversicherung, 2

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden)
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht I, 4
- * Verwaltungsverfahren, 2
- Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2

- * Volkswirtschaftspolitik, 5
- * Übungen aus Allgem. Staatslehre, 2
- Internationale Organisationen, 2
- Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2
- * Finanzwissenschaft, 5
- Übungen aus Finanzwissenschaft
- * Grundzüge des österr. Finanzrechtes
- * Sozialpolitik, 3
- Übungen aus Sozialpolitik, 2

VIII. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht II, 6
- Seminar aus Staats- und Verwaltungsrecht, 1
- * Völkerrecht, 5
- Völkerrechtliche Übungen, 2
- Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2
- * Bezüglich Neuere Geschichte (3) vgl. Philosophische Fakultät

3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschaftsfächern. Das Studium umfaßt Rechtsfächer im allgemeinen nur insoweit, als sie mit den Wirtschaftsfächern in Zusammenhang stehen.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Abitur), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und, wenn das Studium länger als ein halbes Jahr unterbrochen wurde, ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (I. Studienabschnitt) vor dem I. Rigorosum abzulegen sind. Die Reihenfolge der Studienabschnitte kann nur mit Bewilligung gewechselt werden.

Das I. Rigorosum ist am Ende des 4. Semesters abzulegen, das II. Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des 8. Semesters abgelegt werden.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens 16 Wochenstunden nachgewiesen ist.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen zurückgelegte analoge Studien können auf gesonderten Antrag hin, der nach erfolgter Inskription an das Dekanat zu richten ist, in die Studiendauer eingerechnet werden. Bei einem mit Prüfung erfolgreich ab-

geschlossenen Studium (z. B. bei Diplom-Kaufleuten, Diplom-Volkswirten, Juristen mit Referendarexamen) werden, wenn die Abschlußprüfung (z. B. Diplomprüfung) mit mindestens befriedigendem Erfolg abgelegt wurde, sechs Semester eingerechnet, und zwar so, daß für jeden Studienabschnitt drei Semester eingerechnet werden. Wurde die Abschlußprüfung nur mit genügendem Erfolg abgelegt, werden nur fünf Semester eingerechnet. Doch wird in diesem Fall, wenn das 1. Rigorosum mit mindestens stimmeneinhellig gutem Erfolg abgelegt wurde, ein sechstes Semester angerechnet.

Bei nicht abgeschlossenem Studium werden grundsätzlich nur bis zu vier Semester eingerechnet. Ausnahmen sind nur bei besonderer fachlicher Qualifikation möglich, über die im Einzelfall entschieden wird.

Eine Anrechnung von Pflichtkolloquien kann nur erfolgen, wenn die erfolgreiche Ablegung **entsprechender** Prüfungen (z. B. durch Übungsscheine) nachgewiesen wird. Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Bei Anrechnung von fünf oder sechs Semestern werden alle Seminare bis auf drei bzw. zwei, die vorwiegend aus dem Disserationsfach zu wählen sind, nachgesehen.

Gegenstände des I. Rigorosums sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht
3. Völkerrecht
4. Wirtschaftsgeschichte

Gegenstände des II. Rigorosums sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht
3. Soziologie

Bei Anrechnung von 6 Semestern kann das II. staatswissenschaftliche Rigorosum erst zu Beginn des 9. Semesters abgelegt werden.

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechts Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechts Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die **Dissertation** muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechtes und des Handels- und Wechselrechtes zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Doktoren der Rechte, welche das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Ausländischen Doktoren der Rechte können analoge Erleichterungen gewährt werden.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden.
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen** und mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** (mündliche Einzelprüfungen) über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
- b) Buchführung **oder** Betriebswirtschaftslehre **oder** Warenkunde **oder** Versicherungsrecht abzulegen.

Außerdem sind während des Studiums sechs Seminare zu besuchen, deren Erfolg mit einem Übungszeugnis auszuweisen ist:

- a) aus dem Gegenstand der Dissertation: zwei Seminare;
- b) aus Soziologie: ein Seminar;
- c) aus der Gruppe Wirtschaftsgeschichte, allg. Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Sozialpolitik, Arbeitsrecht: ein Seminar, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach zugehört;
- d) aus der Gruppe Allg. Staatslehre, österr. Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und Österr. Verwaltungsrecht ein Seminar, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach zugehört.

Durch eine Einzelprüfung haben die Studierenden vor Zulassung zu den Rigorosen darzutun, daß sie fähig sind, Texte in französischer, englischer oder italienischer Sprache mit Verständnis zu lesen. Von diesen Einzelprüfungen sind jene Hörer befreit, deren Reifezeugnis eine Note über eine dieser Sprachen aufweist oder die ein anderes für diese Zwecke gleichzuhaltendes Zeugnis vorlegen.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einführungskollegien

- Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo. 11—13, Hs. 15
o. P. Tautscher
Einführung in die Grundbegriffe des Staates und des Rechtes, 3st., Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 15
ao. P. tit. o. P. Baltl

2. Römisches Recht:

- Römisches Recht I, 2st., Mo., Mi. 10—11, Hs. 15
ao. P. Wesener
Römisches Recht II, 4st., Mo., Di., Mi., Do. 9—10, Hs. 15
ao. P. Wesener
Römisches Zivilprozeßrecht, 2st., Do. 10—11, Fr. 11—12, Hs. 15
ao. P. Bydlinski
Übungen aus Römischem Recht, 2st., Mi. 17—19, Hs. 15
ao. P. Wesener

3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte:

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di., Fr. 10 s. t.—11, Mi., Do. 11 s. t.—12, Hs. 15
o. P. Fischer
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st., Fr. 8—10, Hs. 15
ao. P. tit. o. P. Baltl
Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15
o. P. Fischer
Übungen zur Deutschen und Österreichischen Rechtsgeschichte, 2st., Do. 17—19, Hs. 21
ao. P. tit. o. P. Baltl

4. Kirchenrecht:

- Kirchenrecht, 5st., Di. 11—13, Mi., Do. 12 s. t.—13, Hs. 14
ao. P. Brandweiner
Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Di. 17 s. t.—18.30, Hs. 14
ao. P. Brandweiner

5. Österreichisches, Deutsches und Internationales Privatrecht

- Österreichisches Zivilrecht, 6st., Di., Mi. 9—10, Do., Fr. 9—11, Hs. 16
o. P. Wilburg
Deutsches Bürgerliches Recht III (Sachenrecht), 2st., Mi., Do. 9—10, Hs. 14
o. P. Hämmerle

- Familienrecht, 3st., Mo. 12—13, Do. 11—12, Fr. 12—13, Hs. 16
ao. P. Bydlinski
Arbeitsrecht, 2st., Mo. 15—16, Do. 16—17, Hs. 16
ao. P. Bydlinski
Zivilrechtliche Übungen (österreichisches und deutsches bürgerliches Recht), 2st., Di. 17—19, Hs. 16
o. P. Wilburg
Seminar für Rechtsvergleichung, 1st., U. n. V.
o. P. Wilburg

6. Österreichisches und Deutsches Handelsrecht

- Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht), 3st., Mi. 15—17, Do. 15—16, Hs. 17
o. P. Hämmerle

7. Zivilgerichtliches Verfahren

- Zivilgerichtliches Verfahren I (Jurisdiktionsnorm und Verfahren erster Instanz), 4st., Mi. 10—12, Do., Fr. 8—9, Hs. 16
o. P. Hämmerle
Zivilgerichtliches Verfahren IV (Verfahren außer Streitsachen und Konkurs- und Ausgleichsverfahren), 3st., Mo. 16—17, Mi. 12—13, Fr. 11—12, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Wegan
Übungen zum Zivilgerichtlichen Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16
UD. tit. ao. P. Wegan

8. Strafrecht und Strafprozeßrecht

- Österreichisches Strafrecht, allgemeiner Teil, 4st., Di. 11—13, Mi. 8—9, Do. 12—13, Hs. 16
N. N.
Österreichisches Strafprozeßrecht, Mi., Fr. 17—19, Hs. 17
N. N.
Ausgewählte Kapitel aus der österreichischen Strafrechtsform, 3st., Mo. 10—12, Di. 10—11, Hs. 16
em. o. P. Horrow
Strafrechtlicher Schutz von Persönlichkeitsrechten, 2st., Mo. 9—10, Fr. 15—16, Hs. 16
UD. Seiler
Österreichisches Strafprozeßrecht I, prakt. Kurs, 3st., Mo., Di. 8 s. t.—9, Hs. 16
Lb. Rossa
Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 16
N. N.
Seminar für vergleichendes Kriminalrecht, 1st., Fr. 16—17, Hs. 16
em. o. P. Horrow und UD. Seiler
Repititorium aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Do. 17—19, Hs. 16
UD. Seiler

9. Kriminologie und gerichtliche Medizin

- Kriminologie I (Geschichte und System; der Täter), 3st., Mo. 15—17, Do. 16—17, Krim. Inst. **UD. tit. ao. P. Bellavici**
- Kriminologie III (Kriminaltaktik), 1st., Fr. 15—16, Krim. Inst. **UD. tit. ao. P. Bellavici**
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., Mi. 14.30 s. t.—16, Hs. der Nervenlinik **UD. tit. ao. P. Bertha**
- Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 2st., n. V., Hs. d. gerichtl.-med. Instituts (29) **o. P. Werkgartner**

10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht

- Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t.—9, Hs. 17 **o. P. Melichar**
- Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr. 8 s. t.—9.30, Hs. 17 **o. P. Melichar**
- Staatstheorien, 2st., Fr. 11—13, Hs. 17 **UD. Ibler**
- Verfassungslehre, 2st., Di. 15—17, Hs. 17 **UD. Ibler**
- Übungen aus Österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Mi. 16—18, Hs. 16 **o. P. Melichar**
- Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Fr. 17—19, Hs. 15 **o. P. Mokre**

11. Völkerrecht

- Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Di. 18.30 s. t.—20, Hs. 14 **ao. P. Brandweiner**
- Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18—20, Hs. 14 **ao. P. Brandweiner**
- Internationale Organisationen (Vereinte Nationen, Europa-Organisationen), 2st. mit Übungen, Mo. 18—20, Hs. 15 **o. P. Mokre**

12. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Sozialpolitik

- Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 17 **o. P. Dobretberger**
- Volkswirtschaftspolitik, 5st., Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17 **o. P. Taucher**
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st., Fr. 15—17, Hs. 15 **UD. Ibler**
- Sozialpolitik, 3st., Do. 15 s. t.—17, Hs. 15 **UD. Burghardt**

Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 17

o. P. Dobretberger

Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st., Mo. 16—18, Hs. 17

o. P. Taucher

13. Finanzwissenschaft und Statistik

- Finanzwissenschaft, 5st., Mo. 10—11, Di., Mi., Do. 12 s. t.—13, Hs. 17 **o. P. Tautscher**
- Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht, 3st., Do. 15—16, Fr. 15—17, Hs. 14 **Lb. Albegger**
- Allgemeine Statistik, 4st., n. V. **Lb. Kousek**
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17 **o. P. Tautscher**

14. Sozialrecht

Arbeitsrecht, 2st., Mo. 15—16, Do. 16—17, Hs. 16 **ao. P. Bydlinski**

15. Rechtsphilosophie und Soziologie

- Rechtsphilosophie, 5st., Mo. 8 s. t.—10, Fr. 15 s. t.—17, Hs. 17 **o. P. Mokre**
- Soziologie, 3st., Di. 9 s. t.—11, Hs. 17 **o. P. Mokre**
- Gesellschaftsphilosophie, 3st., Di. 16—17, Mi. 15—17, Hs. 14 **UD. tit. ao. P. Riehl**
- Soziologisches Praktikum, 2st., T. 10.—, n. V. **o. P. Mokre**

16. Betriebswirtschaftslehre

- Finanzierungen, 3st., Di., Mi., Do. 8—9, Hs. 14 **Lb. Albach**
- Absatz- und Preispolitik, 2st., Fr. 8—10, Hs. 14 **Lb. Albach**
- Sonderfragen der Handels- und Steuerbilanzen, 2st., Mo. 11 s. t.—12.30, Hs. 14 **Lb. Lohberger**
- Buchhaltung und Abschluß, 3st., Mo. 8—11, Hs. 14 **Lb. Wagnes**
- Übungen aus Betriebswirtschaftslehre, 2st., Di. 15—17, Hs. 15 **Lb. Albach**
- Übungen zu Buchhaltung und Abschluß, 2st., Di. 9—11, Hs. 14 **Lb. Wagnes**

17. Staatsrechnungswissenschaft

- Staatsrechnungswissenschaft I, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14 **Lb. Maitzen**

18. Wirtschaftsgeographie

- Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18, Geographisches Seminar **UD. tit. ao. P. Morawetz**

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

- Josef Dobretsberger**, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftstheorie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Vizepräsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Tel. 33-3-12, Tel.-Nst. 202 (Institut).
- Wilhelm Taucher**, Dr. jur., geboren am 26. Mai 1892 in Fürstenfeld, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Wirtschaftspolitik, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D., Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Präsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1, Tel.-Nst. 391 (Institut).
- Walter Wilburg**, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56 und 1956/57, Präsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse 12, Tel.-Nst. 320 (Institut).
- Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck an der Mur, für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Soziologie, Vorstand des Institutes für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42, Tel.-Nst. 346, 411 (Institut).
- Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht und des Instituts für Wirtschaftsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. P. 1. Jänner 1955, Senator 1946/47, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Graz, Schröttergasse 7, Telefon 32-3-57. Tel.-Nst. 396 (Institut).
- Erwin Melichar**, Dr. jur., geboren am 26. September 1913 in Wien, für Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Staatsrecht sowie Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 17. Oktober 1956, Ministerialrat a. D., Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Vorstand des Instituts für Staats- und

Verwaltungslehre sowie für österreichisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Dekan 1957/58, 1958/59. Wien, I., Schulerstraße 20, Graz, XI., Unterer Plattenweg 18, Tel.-Nst. 395 (Institut).

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, o. Prof. 17. Februar 1959, Vorstand des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren und des Instituts für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Dekan 1959/60, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Klosterwiesgasse 48, Tel.-Nst. 391 (Institut).

Herbert Fischer, Dr. jur., Dipl. Kons., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, o. Prof., Präsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, 47-Straße 4, Telefon: 22-0-07, Tel.-Nst. 394 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, ao. Prof. 29. Februar 1956, Vorstand des Instituts für österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-12, Tel.-Nst. 319 (Institut).

b) außerordentliche Professoren:

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und des Instituts für Völkerrecht, Internationaler Lenin-Preis für die Festigung des Friedens unter den Völkern 1957, Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Leiter der Arbeitsstelle für Völkerrecht der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Herausgeber des Grand Recueil de G. Fr. de Martens, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, Tel. 82-51-96, und Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74; Universität Tel.-Nst. 203 (Institut).

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, ao. Prof. 16. September 1959, Vizepräsident der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, Graz, Rosenberggürtel 21, Tel.-Nst. 378 (Institut).

Franz Bydlinski, Dr. jur., geboren am 20. November 1931 in Rybnik, für Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Sozialrecht, ao. Prof. 29. Februar 1960, Graz, Kopernikusgasse 27, Tel.-Nst. 334 (Institut).

Universitätsdozenten:

a) Mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Hans Riehl, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener-Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Vorstand der Neuen Galerie am Joanneum i. R., Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule in Graz, Besitzer des Ehrenkreuzes I. Kl. für Wissenschaft und Kunst. Graz-Kroisbach, Lindenhofweg Nr. 7.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission in Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I, Wien, Strauchergasse Nr. 1.

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, tit. ao. Prof. 7. Mai 1957, Vorsitzender Rat des Oberlandesgerichtes Graz, Vizepräsident der juristischen Staatsprüfungskommission, Graz-Kroisbach, Am Josefgrund 45.

Hans Bellavić, Dr. jur., geboren am 13. Juni 1901, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, tit. ao. Prof. 13. April 1959, ständiger Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2, Tel.-Nst. 381 (Institut).

b) Universitätsdozenten:

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 25. Mai 1955 (4. Juli 1938), Professor am II. Bundesgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

Gustav Eduard Kafka, Dr. jur., geboren am 4. Februar 1907 in München, für Allgemeine Staatslehre und Verfassungsrecht, Universitätsdozent 25. Mai 1955, Graz, Goethestraße 44/III.

Anton Burghardt, Dipl. Kfm., Dr. rer. com., geboren am 9. Mai 1910 in Wien, für Sozialpolitik, Universitätsdozent 4. Dezember 1959, Fachvorstand der Bundes-Textilhandelsakademie an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie Wien, Wien, VIII., Breitenfeldergasse 8.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Universitätsdozent 17. Februar 1960, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweiglasse 11, Inst. Tel.-Nst. 334.

Lehrbeauftragte:

Josef Wagnes, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 32-83-53.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

Max Albegger, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

Julius Lohberger, geboren am 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhandler Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro: 83-3-11.

Hugo Maitzen, Dr. jur., geboren am 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, wirkl. Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4, Tel. 32-73-44.

Hans Kousek, Dr. rer. pol., Diplomvolkswirt, geboren am 2. Jänner 1916 in Ernegg, für angewandte Statistik, Graz, Grillparzerstraße Nr. 22, Tel. 33-96-43.

Horst Albach, Dr. rer. pol., Diplomkaufmann, Diplomvolkswirt, geboren am 6. Juli 1931 in Essen, für Betriebswirtschaftslehre, Graz, XII., Haberlandtweg 5, Inst. Tel.-Nst. 202.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

- Hans Gangl**, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Grazbachgasse 58, Inst. Tel.-Nst. 333.
- Atto Domenig**, Dr. jur., geboren am 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Merangasse 65, Inst. Tel.-Nst. 333.
- Gerth Neudert**, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, V., Zeppelinstraße 79, Inst. Tel.-Nst. 381.
- Horst Wunsch**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 29. Mai 1934 in Graz, Assistent am Institut für zivilgerichtliches Verfahren und am Institut für Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Wegenergasse 11, Inst. Tel.-Nst. 334.
- Hedwig Hönigschmied**, Dr. rer. pol., geboren am 3. Februar 1917 in Wien, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Brockmanngasse 114, Inst. Tel.-Nst. 411.
- Artur Karisch**, Dr. jur., geboren am 28. Juli 1937 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Wirtschaftstheorie und am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht, Graz, Attemsgasse 21, Inst. Tel.-Nst. 333.
- Gottfried Müller**, Dr. jur., geboren am 18. Jänner 1935 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zivilrecht und für ausländisches und internationales Privatrecht, Graz, August-Musgergasse 12, Inst. Tel.-Nst. 201.
- Eva Elsässer**, stud. jur., geboren am 27. Dezember 1940 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Österreichische Rechtsgeschichte, Graz, Redbauerstraße 22, Inst. Tel.-Nst. 696.
- Michael Ottitsch**, cand. jur., geboren am 12. Oktober 1938 in Klagenfurt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Zivilrecht und ausländisches und Internationales Privatrecht, Graz, Beethovenstraße 28, Inst. Tel.-Nst. 201.
- Fritz Raber**, stud. jur., geboren am 23. August 1940 in Innsbruck, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Kirchenrecht, Graz, Felix-Dahn-Platz 17, Inst. Tel.-Nst. 343.
- Kurt Roth**, stud. jur., geboren am 20. September 1936 in Hermannstadt, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Rechtsgeschichte, Graz-Liebenau, Neusiedlerweg 13, Inst. Tel.-Nst. 696.

Herwig Stiegler, stud. jur., geboren am 23. Dezember 1938 in Mödling, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, Graz, Burggasse 6, Inst. Telephon-Nst. 343.

Emeritierte Professoren:

- Max Rintelen**, Dr. jur., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für deutsches Recht und österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Telephon 33-82-42.
- Max Horrow**, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeßrecht, Dekan 1956/57, Senator 1954/1955, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz-Mariatrost, Rettenbachergasse 20a, Telephon 31-82-93, Tel.-Nst. 394.

Professoren im Ruhestand:

Ordentlicher Professor:

Otto Dungern, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Außerordentlicher Professor:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b, Tel. 81-2-15.

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Tel.-Nst. 378, 696

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Gunter Wesener

wiss. Hilfskraft: stud. jur. Herwig Stiegler

Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 203, 343

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner

wiss. Hilfskraft: stud. jur. Fritz Raber

Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 394, 696

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Herbert Fischer

wiss. Hilfskraft: stud. jur. Kurt Roth

Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 319, 696

Vorstand: tit. o. P. ao. Prof. Dr. jur. Hermann Baltl

wiss. Hilfskraft: stud. jur. Eva Elsässer

**Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales
Privatrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 320, 201

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Gottfried Müller

and. jur. Michael Ottitsch

**Institut für Strafrecht und Strafprozeßrecht und für internationales
und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 394, 334

Vorstand: derzeit unbesetzt

Assistent: Univ.-Doz. Dr. jur. Robert Seiler

Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 391, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Horst Wünsch

Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 391, 334

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle

Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Horst Wünsch

Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 202, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. Josef Dobretsberger

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Artur Karisch

Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel.-Nst. 391, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Wilhelm Taucher

Assistent: Dr. jur. Atto Domenig

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 320, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tautscher

wiss. Hilfskraft: Dr. jur. Artur Karisch

Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 320

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tautscher

Institut für Rechtsphilosophie:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 346, 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. Johann Mokre

**Institut für Staats- und Verwaltungslehre sowie für österreichisches
Verfassungs- und Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Tel.-Nst. 395, 333

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Erwin Melichar

Assistent: Dr. rer. pol. Hans Gangl

Institut für Völkerrecht:
Graz, Universitätsplatz 3/P., Tel.-Nst. 203

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner**

Institut für empirische Soziologie und Statistik:

Graz, Universitätsstraße 27/I, Tel.-Nst. 411

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre**

wiss. Hilfskraft: Dr. rer. pol. **Hedwig Hönigschmied**

Institut für Kriminologie:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 381

Vorstand: Prov. Leiter, tit. ao. Prof. Univ.-Doz., ständiger

Assistent Dr. jur. **Hans Bellavici**

Assistent: Dr. jur. **Gerth Neudert**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Rudolf Oswald, Technischer Ob.-Offizial

Margarethe Mathiaschitz, Sekretärin

I. Richtlinien für das Studiengang:

Alle Hörer werden verpflichtet, die Vorlesungen im Praktikum inaktiver, sind verpflichtend, sind jedoch vor Ablauf der normalen Inaktionsfrist im betreffenden Semester in der Klinik nach dann zu melden wenn sie das Studium zu lassen sich noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kündigungsantrag eingereicht wurde). Ein Vermerk über diese Anmeldung trägt die Karte des Hörers der Abteilung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die wirklich zusammenhängend sind, sind zu besuchen, werden bei der Erklärung der Vorlesungen (z. B. bei der Erklärung zum Rhythmus nach dem Ende der Vorlesungen) noch bei der Erklärung zum Rhythmus nach dem Ende der Vorlesungen

Medizinische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

In nachfolgender Zusammenfassung sind die Hörer der Medizinischen Fakultät in Graz, die im Herbst 1934 in das Studium eingetreten sind, verpflichtet, die Vorlesungen im Praktikum inaktiver, sind jedoch vor Ablauf der normalen Inaktionsfrist im betreffenden Semester in der Klinik nach dann zu melden wenn sie das Studium zu lassen sich noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kündigungsantrag eingereicht wurde). Ein Vermerk über diese Anmeldung trägt die Karte des Hörers der Abteilung des Praktikums nach sich.

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rhythmus nach dem Ende der Vorlesungen (z. B. bei der Erklärung zum Rhythmus nach dem Ende der Vorlesungen) noch bei der Erklärung zum Rhythmus nach dem Ende der Vorlesungen

Die Vorlesungen sind inaktiver, sind jedoch vor Ablauf der normalen Inaktionsfrist im betreffenden Semester in der Klinik nach dann zu melden wenn sie das Studium zu lassen sich noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kündigungsantrag eingereicht wurde). Ein Vermerk über diese Anmeldung trägt die Karte des Hörers der Abteilung des Praktikums nach sich.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen, die Hörer im Herbst 1934 in das Studium eingetreten sind, sind verpflichtet, die Vorlesungen im Praktikum inaktiver, sind jedoch vor Ablauf der normalen Inaktionsfrist im betreffenden Semester in der Klinik nach dann zu melden wenn sie das Studium zu lassen sich noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kündigungsantrag eingereicht wurde). Ein Vermerk über diese Anmeldung trägt die Karte des Hörers der Abteilung des Praktikums nach sich.

Es wird gemäß dem Inhalt des Praktikums inaktiver, sind jedoch vor Ablauf der normalen Inaktionsfrist im betreffenden Semester in der Klinik nach dann zu melden wenn sie das Studium zu lassen sich noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kündigungsantrag eingereicht wurde). Ein Vermerk über diese Anmeldung trägt die Karte des Hörers der Abteilung des Praktikums nach sich.

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiangeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

- Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden
- * Anatomische Sezierungübungen I, 6
- Medizinische Chemie I, 5
- Allgemeine Biologie (Zoologie), 5
- Physik für Mediziner I, 5

2. Semester (Sommer):

- Systematische Anatomie, 6
- Medizinische Chemie II, 5
- Medizinisch-Chemische Übungen, 4
- Allgemeine Biologie (Botanik), 5
- Physik für Mediziner II, 5

3. Semester (Winter):

- Topographische Anatomie, 2
- * Anatomische Sezierungübungen II, 6
- Physiologie I, 5
- Physiologische Übungen, 4
- Histologie, 5
- Allgemeine Embryologie, 1
- Physiologische Chemie, 3
- Physiologisch-chemische Übungen, 4

4. Semester (Sommer):

- Topographische Anatomie, 2
- Physiologie II, 5
- Physiologische Übungen, 4
- Spezielle Embryologie, 2
- Histologische Übungen, 6
- Physiologische Chemie, 3

5. Semester (Winter):

- Pathologische Anatomie I, 5
- Pathologische Sezierungübungen (zählt als 6st. Kolleg)
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Medizinische Propädeutik, 4
- Auskultation und Perkussion I, 2
- Allgemeine Chirurgie, 2

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Kinderklinik, 5
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Hygienische Besichtigungen, 3
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Kinderklinik, 5
- Pathologische Anatomie II, 5
- Pathologisch-histologischer Kurs, 4
- Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5
- Auskultation und Perkussion II, 2
- Medizinische Röntgenologie I, 2
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3
- Hygienische Besichtigungen, 3

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Hygiene I (Umwelthygiene), 3
- Arzneiverordnungslehre, 3
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Medizinische Röntgenologie I, 2

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Kinderklinik, 5
- Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5
- Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- Medizinische Röntgenologie II, 2
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5
- * Dermato-venerologische Klinik, 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester)
- Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2
- Arzneiverordnungslehre, 3

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie II, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Gerichtliche Medizin, 5
- Parasitologie I, 2
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationkurs, 3
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3
- Parasitologie I, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10
- * Zahnheilkunde mit pract., 3
- * Augenklinik mit pract., 5
- Parasitologie II, 2
- Gerichtliche Medizin, 5

Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters abgelegt werden, die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6
o. P. Reisinger

2. Physik

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
ao. P. Wagner

3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5
o. P. Lieb Hans

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5
o. P. Lieb Hans

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50'—, Di., Do. 16—18, Institut
o. P. Lieb u. UD. Holasek

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes
o. P. Lieb Hans

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Diätetik, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Halden

Kolloidchemie in Biologie und Medizin (ausgewählte Kapitel), 1st., n. V., Hs. 5
UD. Holasek

Einführung in die Biochemie, für Mediziner und Biologen, 2st., Do. 12—13.45 (verlegbar), Hs. 6 (Zoologisches Institut)
UD. Petuely

4. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36
o. P. Thiel

Anatomische Sezierungsbungen I und II, 6st., T. 100'—, (Teilnehmerzahl beschränkt), anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 8 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet), Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12
o. P. Thiel

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40'—
 o. P. Thiel
 Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'—
 o. P. Thiel
 Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36
 o. P. Thiel
 Topographische Anatomie, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36
 UD. tit. ao. P. Schwarz-Karsten

5. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28
 ao. P. Burkl
 Histologische Übungen für Rigorosanten, 6st., T. 50.—, Mo. bis Fr. 8—12, Hs. 28
 ao. P. Burkl u. UD. tit. ao. P. Lipp
 Experimentelle Embryologie, 1st., Mo. 10—11, Hs. 28
 UD. tit. ao. P. Lipp

6. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 5st., Mo. bis Fr. 8.15—9, Hs. 37
 o. P. Rigler
 Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal
 o. P. Rigler
 Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal
 o. P. Rigler
 Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37
 o. P. Rigler
 Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37
 UD. tit. ao. P. Hellauer
 Ausgewählte Kapitel aus der Allgemeinen Physiologie, 1st., n. V. Hs. 37
 UD. tit. ao. P. Klingenberg

7. Röntgenologie

Medizinische Röntgenologie I, 2st., Sa. 10—12, Hs. für Röntgenologie im Zentral-Röntgeninstitut und Radiol. Univ.-Klinik (Auenbruggerplatz 9)
 o. P. Leb
 Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st., Sa. 9—10, U., Hs. des Zentralröntgeninstituts
 UD. Muntean

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st., U., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts
 UD. Muntean
 Röntgendiagnostik und Röntgentherapie von Erkrankungen des Zentralnervensystems, 1st., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts
 UD. Vogler
 Einführung in die Angiographie, 1st., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts
 UD. Gollmann
 Strahlentherapeutische Krebsbehandlung, 1st., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts
 UD. Kahr

8. Pathologische Anatomie

Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut
 o. P. Ratzenhofer
 Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi., Sa. 8—9.20, Institut
 o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst
 Pathologische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20'—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut
 o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst
 Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut
 o. P. Ratzenhofer
 Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut
 UD. Pretl
 Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut
 UD. Propst

9. Pharmakologie

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26
 o. P. Häusler
 Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26
 o. P. Häusler
 Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26
 o. P. Häusler
 Arbeiten am pharmakologischen Institut, T. 120'—, n. V.
 o. P. Häusler mit Assistenten
 Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26
 UD. Lembeck
 Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26
 UD. Lembeck
 Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., Di. 18—19, Apotheke des Landeskrankenhauses
 L. Gager

10. Interne Medizin

- Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20.—, Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik
o. P. Gotsch
- Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik
o. P. Gotsch
- Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik
o. P. Gotsch mit Assistenten
- Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st., n. V., medizinische Klinik
UD. tit. ao. P. Schnetz
- Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Klinik
UD. tit. ao. P. Greif
- Klinik und Therapie der Spondylarthrose, 2st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Blumencron
- Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Monauni
- Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik.
UD. Kresbach
- Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Borkenstein
- Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik
UD. Wagner

11. Kinderheilkunde

- Kinderheilkunde, 5st., T. 20.—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Mi. 11.15—12, Hs. der Infektionsabteilung des LKH
o. P. Lorenz
- Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. tit. ao. P. Widowitz
- Kinderärztliche Propädeutik, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. Falk
- Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik
UD. Quaiser

12. Psychiatrie und Neurologie

- Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20.—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik
N. N.
- Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st., 14tägige Vorl., Mi. 17.15—19, verlegbar, Klinik
N. N.
- Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Nerven-klinik
UD. tit. ao. P. Bertha

Sozialpsychiatrie, 2st., Mi. 17—19, Hs. der Nerven-klinik

UD. tit. ao. P. Pichler

- Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 3st. Übung, ganztägig an den Stationen der Klinik (gegen Voranmeldung)
UD. Pakesch
- Psychologische Probleme in der Psychiatrie (verstehende Psychiatrie) für Mediziner und Psychologen, 1st., im Rahmen einer klinischen Visite nach Vereinbarung, Psychiatrische Station der Nerven-klinik
UD. Pakesch
- Therapie der Nervenkrankheiten in der Hand des praktischen Arztes, 1st., Mi. 16—17, Hs. der Nerven-klinik, verlegbar
UD. Eichhorn
- Die klinische Anwendung der Elektroencephalographie, 1st., Di. 17—18, Hs. der Univ. Nerven-klinik
UD. Lechner
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems mit klinischen Demonstrationen, 2st., Do. 15—17 (verlegbar), Hs. der Nerven-klinik
UD. Grinschgl
- Diagnostische Laboratoriumsarbeiten in der Neurologie, 10st. Übung, n. V.
UD. Grinschgl

13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester. Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.
Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).
- Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des Praktikums, 3st., Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, T. 20.—, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik
o. P. Messerklinger
- Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohren-klinik
UD. tit. ao. P. Jeschek
- Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st., n. V., Hs. Klinik
UD. Yannoulis
- Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kraus
- Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do. 17.15—18, Hs. Klinik
UD. Kroath

14. Zahnheilkunde

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st., mit Extraktionspraktikum, Sa. 8—11

o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Praktikum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10

o. P. Trauner mit Assistenten

1. oder 2. Semester:

Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.

o. P. Trauner mit Assistenten

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st., T. 100'—, Mo., Fr., n. V.

o. P. Trauner mit Assistenten

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 5st., T. 30'—, Mo., Di., Mi., Do., Fr. 8—9

o. P. Trauner mit Assistenten

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17

o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Do. 17—18

UD. Grabner

Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V.

UD. Waechter

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs (Praktikum), 2st., T. 100'—, n. V.

UD. Plischka

2., 3. u. 4. Semester:

Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—, n. V.

UD. Plischka

15. Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st., Di. 17—18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65

UD. tit. ao. P. Ehalt

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30, chirurgische Klinik, großer Hs.

UD. tit. ao. P. Moser

16. Chirurgie

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 7.50—9, chirurgische Klinik

o. P. Spath

Chirurgische Operationslehre (mit Übungen an der Leiche), 2st., n. V.

o. P. Spath

Unfallchirurgisches Praktikum, 2st., n. V., chirurgische Klinik

o. P. Spath

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st., n. V., kleiner Hs.

o. P. Spath mit Assistenten

Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik

UD. tit. ao. P. Kreiner

Einführung in Geist und Geschichte der Medizin, 1st., Fr. 16—17

UD. tit. ao. P. Brücke

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st., Sa. 8—10

UD. tit. ao. P. Herbst

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische Klinik, kleiner Hs.

UD. tit. ao. P. Moser

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., Mi. 17—18, Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Heppner

Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Köle

Ausgewählte Kapitel aus der Chirurgie des Karzinoms, 1st., n. V., Hs. der chirurgischen Klinik

UD. Köle

Frühsymptome krebsiger Erkrankungen, 1st., n. V.

UD. Kratochvil

17. Frauenheilkunde

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik

o. P. Navratil

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo. 16—18, Klinik

o. P. Navratil mit Assistenten

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Do. 17.30 s. t.—19 oder n. V.

o. P. Navratil mit Assistenten

Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st., n. V.

UD. tit. o. P. Mahnert

Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Gynäkologie, 1st., n. V., Hs. der Frauenklinik

UD. tit. ao. P. Leinzinger

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauenklinik

UD. Hoff

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi. 18—19, Frauenklinik

UD. Tscherne

Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Gynäkologie, 1st., n. V.
UD. Richter

Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.
UD. Wieninger

Die Bedeutung der Laboratoriumsdiagnostik in Gynäkologie und Geburtshilfe für die Praxis, 1st., n. V., Hs. Frauenklinik
UD. Bayer

Über die geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen des praktischen Arztes, 1st., n. V.
UD. Engelhart

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st., Mo. 18 s. t.—19.30
UD. Heiß

Schwangerschafts- und Krebsfürsorge, 1st., Sa. 10 c. t.—11
UD. Heiß

18. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11
o. P. Hruby

Augenspiegelkurs, 5st., vierwöchige Vorl., T. 35'—, n. V.
UD. Funder

Die Sehprüfung, Physiologie und allgemeine Pathologie, 1st., Do. 18—19
UD. tit. ao. P. Schneider

Einführung in virologische Untersuchungsmethoden. Viruserkrankungen des Auges, 1st., n. V.
UD. Hofmann

19. Dermato-Venerologie

Pathologie, Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik
o. P. Musger

Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st., Mo., Mi., Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer)
UD. H. Kresbach und Mitassistenten

Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Wendlberger

Berufliche Hauterkrankungen, 1st., n. V., Hs. der Dermatologischen Klinik
UD. H. Kresbach

20. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st., Di., Mi. 16—17.30, Do. 16—16.45, Hs. 25
o. P. Jettmar

Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st., n. V., Hs. 25
o. P. Jettmar

Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung, T. 50'—, Sa. 10.15—12.45
o. P. Jettmar

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygiene-Institutes
UD. tit. ao. P. Lieb Franz

Schulhygiene für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. Möse

21. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Do. 18 s. t.—19, Mi. 16.30 s. t.—17.30, Hs. 29
o. P. Werkgartner

Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi. 17.30 s. t.—19, Hs. 29
o. P. Werkgartner mit Assistenten

Blutgruppenkunde, ihre praktische, klinische und forensische Bedeutung, 1st., n. V.
UD. Maresch

22. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5
UD. tit. ao. P. Lanyar

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Professorenkollegium:

a) Ordentliche Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 u. 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis zur Wiederbesetzung betraut; korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Leiter der chem. Abteilung des Paracelsus-Institutes in Bad Hall, OO.; Ehrenmitglied der Metropolitan Microchemical Society, New York; Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst; Graz, Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

Hans F. Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für prophylaktische und Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49, Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Bronzene Militär-Verdienstmedaille am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes mit Schwertern, Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Kl., KTK; Meran-gasse 40/II., Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung 31-5-83) Institut, 32-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Mitglied der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Società Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Member of WHO Expert Advisory Panel on Venereal Infections and Treponematoses; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Heinrich Manfred Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, emeritiert mit 30. September 1960. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für Hygiene bis zur Wiederbesetzung betraut; Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Präsident des Landessanitätsrates für Steiermark; Grillparzerstraße Nr. 32/9, Tel. 31-5-81 Institut.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der med. Universitätsklinik, Dekan 1959/60, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rheumatologie (Genf); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Niederlande Vereinigung van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955, Vorsitzender des Klinikerausschusses der medizinischen Fakultät Graz 1954—1959, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Mitglied der World Commission on Arthritis and Rheumatism of the International Society for the Welfare of Cripples, Ehrenmitglied der Türkischen rheumatologischen Gesellschaft (Ankara); Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz Nr. 15, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 263, Wohnung: Schubertstraße Nr. 62, Tel. 32-6-60.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Dekan 1957/58, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körb-
lergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-2-33 oder 85-2-70 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Uni-

versitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Ehrenmitglied der Osterreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société Française de Pédiatrie; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Dekan 1960/61, Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asociação de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft; der Società Italiana di Ostetricia e Ginecologia, der Sociedade de Obstetricia e Ginecologia do Paraná, Brasilien; der Edinburgh Obstetrical Society, der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA), Sociedad Argentina de Cancerologia. Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociedade de Medicina e Cirurgia de Sao Paulo; der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Società Italiana di Cancerologia. Founder Fellow: Collège International de Chirurgiens (Österreich). Auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Präsident der van Swietengesellschaft 1956, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957, der Osterreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Peirson Richardson Lecturer 1956, Harvard Medical School, Boston; William McIlrath Gast-Professor 1958 an dem Royal Prince Alfred Hospital, Sydney, Australien. Kaiserfeldgasse 1/III, Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Rektor 1959/60, Dekan 1955/1956; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße Nr. 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Karl Hruby, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vor-

stand der Universitätsaugenklinik, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London; Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona; Mit-herausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Herdergasse Nr. 11, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 294 Klinik, 33-0-87 Wohnung.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; Ruckerlberggasse 32, Tel. 31-5-81 Institut, 32-1-73 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 18. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; Moserhofgasse Nr. 37, Tel. 31-5-31 Institut.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik und Kieferstation, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 16. September 1959, Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a.s. (Groningen). Korrespondierendes Mitglied der Griechischen Oto-Neuro-Ophthalmologischen Gesellschaft; „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse Nr. 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-88-93 Wohnung.

Anton Leeb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 29. Februar 1960, Vorstand des Zentralröntgeninstitutes und der Radiol. Univ.-Klinik, Dekan 1958/59, Ehrenmitglied der Deutschen Röntgengesellschaft, der radiol. wissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Cordoba (Argentinien), der wissenschaftlichen Gesellschaft der Ärzte Oberösterreichs, Ehrenbürger der Stadt Graz; Bergmannsgasse 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.

Walter Thiel, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstitutes für Anatomie; Kalvarienbergstraße Nr. 46, Tel. 31-5-81 Institut

b) Außerordentlicher Professor:

Wilhelm Burkl, geboren am 27. Mai 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 29. Februar 1960, Vorstand des Universitätsinstitutes für Histologie und Embryologie, Mitglied der Anatomischen Gesellschaft; der Gesellschaft der Ärzte Wien; Institut für Histologie und Embryologie, Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81 Institut.

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. **Walther Lipp**

Univ.-Doz. Dr. **Erich Tscherne**

Univ.-Doz. Dr. **Wilhelm Falk**

Univ.-Doz. Dr. **Albert Propst**

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alfons Mahnert, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935 bis 1936 und 1945 bis 1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der internationalen medizinischen Gesellschaft für Blut- und Geschwulstkrankheiten, der königlichen Gesellschaft für Medizin in England (London); Beethovenstraße 19, Tel. 31-1-91 Wohnung.

b) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, Joanneumring Nr. 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Vorstandsmitglied der Gesundheitskommission der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen; beeideter Sachverständiger für Ernährungserforschung, Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse Nr. 2, Tel. 31-5-81 Institut.

Julius Wendlberger, geboren am 18. April 1901, Dr. der gesamten Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burg-ring Nr. 18, Tel. 88-1-54.

Hans Bertha, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Universitäts-Nervenlinik Graz, Tel. 31-5-31, Wohnung: Alexander-Rollett-Weg Nr. 7, Tel. 33-4-19.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 23-61), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin; Wohnung und Privatordination Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

Ernst Pichler, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Mitglied des Collegium Internationale Allergologicum; Elisabethstraße Nr. 23, Tel. 31-0-35.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, beratender Arzt der Allgemeinen

Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde, sowie der Vereinigung der Orthopäden Österreichs, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich; Millöckergasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Chefarzt, Medizinalrat; Krenngasse Nr. 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21 Nebenstelle 138, Amt.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mitglied der internationalen Haematologengesellschaft. Mitherausgeber der Zeitschrift: „Chemotherapia“ (Basel—New York). Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82, 31-4-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße Nr. 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

Josef Koch-Langentreu, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark i. R., Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-15 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, leitender Primararzt des Landeskrankenhauses Wagna bei Leibnitz, Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Wagna bei Leibnitz, Landeskrankenhaus, Tel. Leibnitz 176 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; dzt. Vorsitzender der österr. urolog. Gesellschaft, Mitglied der Société internat. d'Urologie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Träger des Goldenen Ehrenzeichens um Verdienste für die Republik Österreich; Frankstraße 41, Tel. 33-6-70, Landeskrankenhaus 31-5-31.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951, Vorstand der III. Chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahner), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeseziehung, seit 1955; Le-naugasse Nr. 3, Tel. 33-1-46 Wohnung, 31-0-11 chirurg. Abt.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, ständiger Hochschulassistent am Paracelsus-Institut des Landes Oberösterreich in Bad Hall, örtlicher Leiter der Physiologischen Abteilung des Institutes; Bad Hall, OÖ., Parkstraße 10, Tel. 342, Wastlergasse 11, Tel. 33-76-74.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Goldenes Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich; Humboldtstraße Nr. 9, Tel. 84-0-74 Wohnung.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, erster Assistent an der Universitätsfrauenklinik, z. Z. Karenzurlaub, Vorstand der O.O. Landesfrauenklinik Linz a. D. und Bundeshebammenlehranstalt, Mitglied der Internationalen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, der Österreichischen Gesellschaft zum Studium der Sterilität und Fertilität, 1957 Verleihung der Silbermedaille „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronzemedaille (Cannes); Linz/Oberösterreich, Lederergasse Nr. 47, Tel. 22-9-87/88, Klinik und Ordination.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsmberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg 16, Tel. 31-5-81 Institut, 93-3-21 Wohnung.

Walther Lipp, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Mitglied der Anatomischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Histochemie, der Arbeitsgemeinschaft für Neuropathologie; Herausgeber der „Histochemischen Methoden“. Plüddemanngasse Nr. 34 A, Tel. 31-5-81 Institut.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 20. Februar 1960, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum (Groningen), Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris, korrespondierendes Mitglied der Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki; Leoben, Nennersdorferstraße Nr. 14, Tel. 28-03.

c) Universitätsdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

Erich Engelhart, geboren am 1. Dezember 1904 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Juli 1937, apl. Univ.-Professor der Deutschen Karlsuniversität in Prag, Mai 1944, Mitglied der Österreichischen und Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie; Graz, Schmiedgasse 40, Tel. 95-6-53.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße 2, Tel. 22-6-06.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 32-0-30.

Otto Riml, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939; zur Zeit in Canada.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951; Linz an der Donau, Rudigierstraße Nr. 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg Nr. 87.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Hugo-Wolf-Gasse Nr. 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 31-3-44 Wohnung.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse Nr. 31.

Karl Prettl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse Nr. 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Bischofplatz 1, Tel. 93-5-22 und 85-4-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Leiter der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

- Max Kraus**, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Graz-Kroisbach, Joseph-Marx-Straße Nr. 4, Tel. 33-77-35.
- Fred Lembeck**, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Am Hofacker 10, Tel. 31-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.
- Erhard Borkenstein**, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Lessingstraße Nr. 27, Tel. 31-5-31 Klinik, 83-7-90 Wohnung.
- Erich Vogler**, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, 1. Assistent am Zentralröntgeninstitut u. Radiologischen Universitätsklinik Graz, Landeskrankenhaus; Schillerstraße 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-77-13 Wohnung, 32-4-11 Ordination.
- Rudolf Waechter**, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Wien, IX., Währingerstraße 17.
- Anton Holasek**, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse Nr. 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.
- Wilhelm Falk**, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschulassistent an der Universitätsklinik; Kapellenstraße 90 A, Telefon 21-1-25.
- Kurt Richter**, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Primarius der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur, Wohnung: Bruck an der Mur, Leobnerstraße 18, Tel. 51-100.
- Friedrich Heppner**, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, Theodor-Körner-Preis 1958 und 1959, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für

Neurochirurgie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde; Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-93-74 Wohnung.

Otto Eichhorn, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Maria-trosterstraße Nr. 194, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-82-23 Wohnung.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring Nr. 14, Tel. 31-5-31 Institut.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Hochschulassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, Mitarbeiter der Excerpta medica, Section IX, Surgery (Amsterdam); Krenngasse 43, Tel. 31-5-31 Klinik, 93-6-01 Wohnung.

Franz Kroath, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956; Schumannngasse Nr. 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-65 Wohnung.

Karl Quaiser, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Vorstand der Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Leoben, Wohnung: Leoben, Vordernbergerstraße 42, Tel. 25-35.

Egon Wieninger, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957; Wien, III., Landstraßer Hauptstraße 1, Tel. 73-57-16 Ordination und Wohnung.

Karl Kratochvil, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

Hans Hofmann, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Meranngasse 22, Tel. 32-4-05, Klinik 31-5-31.

Friedrich Petuely, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für physiologische Chemie, 11. März 1958; Leiter der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz, Universitätsstraße 6, Tel. 31-5-81, Nebenstelle 264, Biochemisches Labor des Zoologischen Institutes, Universitätsplatz Nr. 2, Nebenstelle 250; Theodor-Körner-Preis 1957 und 1959; Geidorfgürtel 50, Tel. 31-81-74.

Karl Wagner, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Neuholdaugasse 21/I., Tel. 71-3-05.

Richard Bayer, geboren am 4. April 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 22. Juli 1958, erg. für Physiologie, 11. Mai 1939, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1959, Mitglied der International Fertility Association; Heinrichstraße 33, Telefon 32-4-23.

Heinz Mayersbach, geboren am 13. Februar 1921 in Meran, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 31. Juli 1958, nst. Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Histologie und Embryologie, Mitglied der Anatomischen Gesellschaft; Arbeitsgemeinschaft für Histochemie; International Society for Cell Biology; Hochsteingasse 61, Tel. 31-5-81 Institut.

Gerhard Plischka, geboren am 8. Mai 1921 in Alt Bunzlau/Böhmen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Eggenberg, Grasbergerstraße 17, Tel. 31-5-31 Klinik.

Gerald Grinschgl, geboren am 22. Mai 1922 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, Landeskrankenhaus-Nervenklinik, Tel. 31-5-31, Nst. 234; Wohnung: Joanneumring 3, Tel. 82-8-96.

Helmut Lechner, geboren am 19. Mai 1927 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Neurologie und Psychiatrie, 14. Februar 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Graz, Klosterwiesgasse 32, Tel. 31-5-31, Nst. 206 Klinik.

Wolfgang Maresch, geboren am 9. Oktober 1918 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gerichtliche Medizin, 25. März 1959, nst. Hochschulassistent am Gerichtlich-medizinischen Universitätsinstitut; Rohrbachhöhe 50, Tel. 31-5-81 Institut.

Gerhard Gollmann, geboren am 25. März 1922 in Schwertberg/OÖ., Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 25. März 1959, Leiter des Zentral-Röntgen- und Radiuminstitutes des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Prandtauerstraße 25, Tel. 31-88-05.

Herbert Heiss, geboren am 4. Juli 1922 in Klagenfurt, Dr. der gesamten Heilkunde, für Gynäkologie und Geburtshilfe, 27. Juni 1959, landschaftlicher Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Fertilität und Sterilität. Träger des Theodor-Körner-Preises 1955; Graz, Kaiserfeldgasse 3, Tel. 95-5-67, Klinik 31-5-31.

Wolfgang Funder, geboren am 28. September 1918 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 14. November 1959, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Maria-trosterstraße 146, Tel. 33-93-14, Klinik, Tel. 31-5-31.

Ernst Kahr, geboren am 15. Oktober 1919 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Medizinische Röntgenologie und Strahlenheilkunde, 17. November 1959, nst. Hochschulassistent am Zentralröntgeninstitut und Radiologischen Klinik; Wickenburggasse Nr. 3/II., Tel. 31-5-31 Institut.

Hans Kresbach, geboren am 30. August 1923 in Pöllau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 2. März 1960, nst. Hochschulassistent an der Dermatologischen Universitätsklinik; Muchargasse 14/I., Tel. 31-5-31 Klinik, 87-2-46 Wohnung.

d) Lehrbeauftragter:

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Hofrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz Nr. 1, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 243.

Emeritierte Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Ansonsten siehe Seite 90.

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940; emeritiert mit 30. September 1958. Ehrenmitglied der österreichischen Caryngo-rhinol. Gesellschaft, Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehren-

mitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica* XI. (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien, Präsident des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1950—1952, Präsident der Österreichischen Otorhinolaryngologischen Gesellschaft 1954 u. d. f., Vorsitzender des Internationalen Collegium Otorhinolaryngologicum a. s. 1959, Vorsitzender der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte 1957/58. Graz, Teichhof 8, Mariatrost; Tel. 32-0-94.

Carla Zawisch-Ossenitz, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 21. Jänner 1956, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; emeritiert mit 30. September 1959. Grillparzerstraße 32.

Heinrich Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948; Dekan 1948/49; emeritiert mit 30. September 1960. Ansonsten siehe Seite 91.

4. Professoren im Ruhestande:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943; Wien, VI., Theobaldgasse 9/III.

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Herrengasse Nr. 17, Tel. 85-0-37.

Heinrich di Gaspero, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Burggasse Nr. 5, Tel. 83-9-88.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. E. Navratil

Examinator: Der betreffende Fachvertreter

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär

IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium: Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252

Vorstand: em. o. Prof. Dr. phil. **Hans Lieb**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Anton Holasek**, Schröttergasse 5

Dr. phil. et Mag. pharm. **Hans Junek**, Herandgasse 22

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Helga Wittmann**, Schumannngasse 27

D. phil. et Mag. pharm. **Benno Palleta**, Theodor-Körner-Straße 72

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna Loibner, Sekretärin

Paul Schmittutz, Laborant

Franz Zirngast, Mechaniker

Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Thiel**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Hans Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz,
Haberlandtweg 16

Dr. med. **Friedrich Magerl**, Köflach, Bahnhofstraße 47

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. med. **Emmerich Petrac**, Annenstraße 21

cand. med. **Klaus Zöch**, Körblergasse 35

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Müller, Med.-techn. Ass. (teilbeschäftigt)

Andreas Alessio, Oberlaborant

Ernst Bock, sen., Oberlaborant

Ernst Bock, jun., Laborant

Richard Haluzan, Laborant

Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. **Wilhelm Burkl**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Walther Lipp**, Plüddemanngasse 34 A

UD. Dr. med. **Heinz Mayersbach**, Hochsteingasse 61

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

cand. med. **Ferdinand Schlager**, Rosenhang 6

cand. med. **Wolfgang Gubisch**, Gabelsbergerstraße 16

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ilse Pohl, Med.-techn. Ass.

Margarete Wagner, Med.-techn. Ass.

Alois Mödritscher, Techn. Offizial

Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst Günther Klingenberg**, Bergmann-
gasse 28

Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21

Dr. med. **Fritz Müller**, Wickenburggasse 14

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Helmuth Pogglichs**, Fischeraustraße 82

Dr. med. **Anneliese More**, Schmiedgasse 29

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Müller, Med.-techn. Ass. (teilbeschäftigt)

Kurt Fölkl, Beamter d. mittl. techn. Dienstes

Otto Kraus, Techn. Ob.-Offizial

Pathologisch-Anatomisches Institut:

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Kurt Schmid**, Grieskai 52

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Gerhard Tscherne**, Brandhofgasse 13

Dr. med. **Hans Becker**, Graz-Rieshang 22

Dr. med. **Rudolf Huber**, Schönaugasse 44

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dorothea Halb, Med.-techn. Ass.

Josef Bartl, Laborant

Peter Hofer, Laborant

Alfons Lengerer, Laborant

Mathilde Oberlein, Sekretärin

Maria Gamper, Laborantin

Karl Zangl, Kanzleikraft

Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Fred Lembeck**, Am Hofacker 10

Dr. med. **Walther Kukovetz**, Harrachgasse 12

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Ilse Ploder**, Mohsgasse 4

abs. med. **Helmswind Resch**, Steyrergasse 29

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ingeborg Obrecht, Techn. Adjunkt

Franz Lex, Beamter d. mittl. techn. Dienstes

Auguste Schellauf, Sekretärin

Willibald Steiner, Laborant

Hygiene-Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272

Vorstand: em. o. Prof. Dr. med. **Heinrich Jettmar**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. **Franz Lieb**, Plüddemanngasse 2
UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Josef Möse**, Humboldtstraße 9
Dr. med. **Franz Glawogger**, Wetzelsdorf, Schreiner-gasse 14

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hildegard Anschau**, Kastelfeldgasse 23
Dr. med. **Berta Brenneis**, Gabriel-Seidler-Gasse 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

Karoline Kobierski, Med.-techn. Ass.
Liane Colins, Techn. Adjunkt
Karl Schwarzl, Oberlaborant
Gudrid Neudert, Sekretärin
Alois Hofstätter, Laborant

Gerichtlich-Medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Werkgartner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Wolfgang Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50
Dr. med. **Heinz Maurer**, Münzgrabenstraße 45

Wissenschaftliche Hilfskraft:

abs. med. **Werner Preidler**, Münzgrabenstraße 45

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraude Weber, Med.-techn. Ass.
Leopold Pilz, Oberpräparator
August Kölldorfer, Laborant
Roswitha Smeritschnig, Sekretärin

Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Gotsch**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. et Dr. phil. **Erhard Borkenstein**, Lessingstraße 27
UD. Dr. med. **Karl Wagner**, Neuholda-gasse 21/II
Dr. med. **Bernhard Schreiner**, Eggenberg-gürtel 32
Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56
Dr. med. **Heinz Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3
Dr. med. **Roland Strobach**, Attemsgasse 3

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Otto Eber**, Kroisbach, Am Lindenhof 37
Dr. med. **Helmuth Mayer**, Falkenhofgasse 40
Dr. med. **Harald Wippel**, Theodor-Körner-Straße 127
Dr. med. **Wilhelm Hübel**, Mettahofgasse 15
Dr. med. **Oskar Schneck**, Plüddemanngasse 105
Dr. med. **Josef Pailer**, Kopernikusgasse 9

Nichtwissenschaftliches Personal:

Vera Bauer, Med.-techn. Ass.
Selinde Kokelj, Med.-techn. Ass.
Rudolf Stremitzer, Techn. Offizial
Antonie Pirnat, Sekretärin
Margarete Gnaser, Laborgehilfe
Alfred Wesiak, Laborant

Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Lorenz**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kärntnerstraße 90
Dr. med. **Herbert Kaloud**, Katzianergasse 1
Dr. med. **Reingard Hinrichs**, Mozartgasse 12
Dr. med. **Hermann Wendler**, Frankstraße 39

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Rudolf Bischoff**, Mozartgasse 4
Dr. med. **Erich Rossipal**, Beethovenstraße 32

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Mensi, Techn. Oberkontrollor
Edith Kocsar, Sekretärin
Franz Oberlenz, Laborant

Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31

Supplierender Vorstand: UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Hans Bertha**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Erich Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5
UD. Dr. med. **Otto Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194
UD. Dr. med. **Gerald Grinschgl**, Joanneumring 3
UD. Dr. med. **Helmut Lechner**, Klosterwiesgasse 32

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Erika Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31
Dr. med. **Heinrich Jaklitsch**, Brockmanngasse 45

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ing. **Johann Rodler**, Mechaniker
Herma Taus, Med.-techn. Ass.
Dr. **Gerda Bratke**, Sekretärin
Josef Brandstätter, Laborant

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Walter Messerklinger**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Max Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4
Dr. med. **Heinz Messek**, Kinkgasse 7
Dr. med. **Erwin Vojacek**, Schreibäckerweg 5

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Gerd Zechner**, Greifenweg 19
Dr. med. **Helmut Jerney**, Niesenbergergasse 40

Nichtwissenschaftliches Personal:

Isolde Rant, Med.-techn. Ass.
Alexander Ingrisch, Oberlaborant
Liselotte Schachenreiter, Sekretärin

Universitätsklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Musger**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Kresbach**, Muchargasse 14
Dr. med. **Ladislav Sedlak**, Franckstraße 39
Dr. med. **Edmund Schrumpf**, Händelstraße 23

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Alfred Kapper**, Wickenburggasse 40
Dr. med. **Hubert Willingshofer**, Theodor-Körner-Straße 175

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hildegard Ennemoser, Med.-techn. Oberass.
Ingeborg Scheucher, Med.-techn. Ass.
Frieda Pölzl, Sekretärin
Othmar Tropper, Laborant

Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Franz Spath**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Friedrich Heppner**, Schröttergasse 5
UD. Dr. med. **Wolfgang Köle**, Krenngasse 43
Dr. med. **Josef Eder**, Hallerschloßstraße 5
Dr. med. **Walter Finsterbusch**, Peinlichgasse 7
Dr. med. **Franz Wageneder**, Klosterwiesgasse 17
Dr. med. **Hermann Buchner**, Peterstalstraße 4
Dr. med. **Leo Kronberger**, Annenstraße 28
Dr. med. **Gertrude Neubauer**, Eggenberg, Bayernstraße 12

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. med. **Harald Cesnik**, Felix-Dahn-Platz 7

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Peter Pohl**, Glacisstraße 9
Dr. med. **Ernst Hoffmann**, Hohenrainstraße 74
Dr. med. **Eduard Boné**, Salzamtsgasse 6
Dr. med. **Edith Wagner**, Gratkorn 309
Dr. med. **Hans Diemath**, Auerspergasse 8
Dr. med. **Martin Trauner**, Schillerstraße 30
Dr. med. **Peter Feischl**, Franckstraße 14
Dr. med. **Gerhard Friehs**, Nibelungengasse 38

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. **Gertrud Brauchard**, Sekretärin
Marianne Linder, Sekretärin
Alois Starzinger, Laborant
Elga Stangl, Photolaborantin
Josef Rinner, Operationsgehilfe
Franz Trummer, Operationsgehilfe
Karl Ziehenberger, Operationsgehilfe

Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Ernst Navratil**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. P. Dr. med. **Eduard Leinzinger**, Rechbauerstraße 23
Dr. med. **Günther Reiffenstuhel**, Auenbruggerplatz 14
Dr. med. **Fritz Bajardi**, Brockmannngasse 14
Dr. med. **Erich Burghardt**, Alberstraße 18
Dr. med. **Julius Schmör**, Bogengasse 36

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Helmtraud Gulich**, Mariagrünerstraße 7
Dr. med. **Dieter Schnutz**, Burggasse 17
Dr. med. **Burkhard Plotho**, Josef-Pock-Straße 28
Dr. med. **Harald Kölbl**, Kärntnerstraße 2
Dr. med. **Kurt Gradwohl**, Wielandgasse 38
Dr. med. **Konrad Huber**, Heinrichstraße 10
Dr. med. **Valentin Eichinger**, Karl-Etzel-Weg 6

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Golznig, Sekretärin
Adeline Meixner, Med.-techn. Ass.
Johann Rath, Laborant

Universitäts-Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Karl Hruby**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Hofmann**, Merangasse 22
UD. Dr. med. **Wolfgang Funder**, Mariatrosterstraße 146
Dr. med. **Erich Kutschera**, Annenstraße 34 A

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Joachim Marx**, Nibelungengasse 44
Dr. med. **Marilis Oberhammer**, Herrengasse 3
Dr. med. **Rudolf Ebner**, St. Peter, Marburgerstraße 18

Nichtwissenschaftliches Personal:

Frieda Scheucher, Med.-techn. Ass.
Franz Beck, Techn. Ob.-Offizial
Johann Posch, Laborant

Zentralröntgeninstitut und Radiologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Leb**

Hochschulassistent:

Dr. med. **Ernst Kahr**, Wickenburggasse 3

Klinischer Hilfsarzt:

Dr. med. **Fritz Kammerhuber**, Hilmteichstraße 118

Universitätszahnklinik und Kieferstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Richard Trauner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Gerhard Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17

Dr. med. **Hertha Byloff-Clar**, Goethestraße 47

Dr. med. **Heinz Köle**, Ragnitzstraße 76

Dr. med. **Fritz Wirth**, Riesstraße 38

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. **Edmèe Stepantschitz**, Wegenergasse 18 (halbtägig)

Dr. med. **Ingobert Renner**, Karmeliterplatz 8 (halbtägig)

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Hasewend, Techn. Ob.-Offizial

Inge Stöckl, Zahntechniker

Edith Foith, Sekretärin

Paracelsus-Institut, Bad Hall, Oberösterreich:

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Horst F. Hellauer**, Bad Hall, Parkstraße 10

HD. Dr. techn. Dipl. Ing. **Hans Spitzzy**, Bad Hall, Kurpromenade 3

Richtlinien für den Studiengang:

Philosophische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
- Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Pflanzenanatomisches Praktikum, Teil I u. II, im Sommersemester, 6 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
- Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
- Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
- Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
- Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
- Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
- Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
- Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
- Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
- Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
- Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
- Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
- Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorousen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzuschauen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über Erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktorates der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—13 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik

a) Philosophie

- Philosophie des Mittelalters, 3st., Di., Mi., Fr. 11—12, Hs. 5
o. P. Radakovic
- Schopenhauer, 1st., Do. 11—12, Institut für philosophische Soziologie
o. P. Radakovic
- Herbert Spencer, 1st., Mo. 17—18, Institut für philosophische Soziologie
o. P. Radakovic
- Philosophisches Seminar: Moderne Werttheorien I, 1st., T. 10'—, Mo. 18—19, Philosophisches Institut
o. P. Radakovic
- Soziologisches Seminar: Ludwig Gumplowicz, 2st., T. 10'—, Do. 16.30—18, Institut für philosophische Soziologie
o. P. Radakovic
- Die Lehre vom Ich. Das Problem: Subjekt-Objekt (zu Systematische Philosophie I/II), 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8
ao. P. Silva-Tarouca
- Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10'—, Mi. 17—18.45, Philosophisches Institut
ao. P. Silva-Tarouca
- Autorität und Freiheit. Für Hörer aller Fakultäten, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8
ao. P. Silva-Tarouca
- Seminar: Die Egologie Edmund Husserls, 2st., T. 10'—, Do. 18—19.45, Philosophisches Institut
ao. P. Silva-Tarouca
- Die sprachlichen Grundlagen der Philosophie, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 8
UD. Janoska
- Karl Popper: Logik der Forschung, 2st. Übung, Fr. 17.45—19.15, Philosophisches Institut
UD. Janoska
- UD. tit. ao. Prof. Dr. Rudolf Freundlich wird später ankündigen

b) Psychologie

- Psychologische Diagnostik I, 3st., Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8
o. P. Weinhandl
- Grundprobleme der Graphologie, 1st., Fr. 9—10, Hs. 8
o. P. Weinhandl
- Psychologisches Praktikum: Einführung in die Technik projektiver Tests, 2st. Übung, T. 10'—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum
o. P. Weinhandl

Graphologisches Praktikum: Übungen zur Gestaltanalyse der Handschrift, 2st., T. 10'—, Fr. 10—12, Psychologischer Arbeitsraum

o. P. Weinhandl

Der „Z-Test“ (Rorschachmethode) im Begutachtungsverfahren, 3st. (1st. Vorl. 14tägig, Do. 15.30—17, Psychologischer Arbeitsraum, 2st. Praktikum im Institut des Landesarbeitsamtes, n. V.)

UD. Birzele

Die Faktorenanalyse, ihre Anwendungsmöglichkeiten und deren Grenzen in der Psychologie, 1st., mit Übung, Di. 15—16, Hs. 8

UD. Eichinger

Der Wartegg-Test, 2st., mit Übung, Di. 16—18, Psychologischer Arbeitsraum

UD. Eichinger

c) Pädagogik

Psychagogik, 3st., Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8

o. P. Weinhandl

Pädagogisches Seminar: Besprechung von E. R. Hilgard „Theories of Learning“, 1958, 2st. Übung, T. 10'—, Do. 8—10, Pädagogischer Arbeitsraum

o. P. Weinhandl

Pädagogische Psychologie, 3st. Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten, Mi. 16—17, Fr. 16—18, Hs. 8

UD. Wolf

Die Hauptbegriffe im System von Richard Meister (I. Teil), 2st., Mo. 15.30—17, Hs. 20 b

UD. Stettner

Praktische Mittelschulpädagogik, 3st., Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester, Sa. 9.05—11.20, Hs. 8

Lb. Thaller

2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Griechische Geschichte I, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 23

o. P. Swoboda

Römische Municipalverwaltung, 2st., Do. 11—12.30, Institut für Geschichte des Altertums

o. P. Swoboda

Interpretation ausgewählter Texte (für Fortgeschrittene), 2st., Seminar, T. 10'—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums

o. P. Swoboda

Wanderungen, Kultur und Kunst der verschiedenen germanischen Stämme im Ostalpenraum von ihren Anfängen bis ins 7. Jahrhundert n. Chr., 1st., Mi. 9—10, Hs. 22

UD. Stefan

3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Einführung in das Studium der Geschichte des Mittelalters (zugleich Proseminar), 2st., mit Übungen, T. 10'—, Mo. 17—19, Historisches Institut

o. P. Appelt

Deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters, 3st., Mo. 10—12, Fr. 8—9, Hs. 11

o. P. Appelt

Lehre von den Privaturkunden (mit besonderer Berücksichtigung der urkundlichen Quellen zur Geschichte Steiermarks und Kärntens), 2st., mit Übungen, Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfswissenschaften

o. P. Appelt

Allgemeine Geschichte Österreichs in der frühen Neuzeit (II), 4st., Mo., Di., Mi. 15—16, Hs. 11

ao. P. Wiesflecker

Interpretation ausgewählter Quellen zum Stoff der Hauptvorlesung, 1st., Di. 16—17, Historisches Institut

ao. P. Wiesflecker

Historisches Seminar, Abteilung Österreichische Geschichte: Ausgewählte Probleme der Reichsreformpolitik unter Maximilian I., 3st., T. 10'—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Institut

ao. P. Wiesflecker

Allgemeine Geschichte seit dem Ende des 15. Jahrhunderts, 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 11

ao. P. Novotny

Europäisches Staatensystem und Friedenskongresse von 1648 bis 1815, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 11

ao. P. Novotny

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte, Europäische Probleme zur Zeit des Berliner Kongresses 1878, 2st., T. 10'—, Do. 14.30—16, Historisches Institut

ao. P. Novotny

UD. tit. ao. P. Popelka liest nicht.

Verkehrsgeschichte der Ostalpen, 1st., n. V.

UD. tit. ao. P. Tremel

Osterreich und Brandenburg-Preußen in der Neueren Geschichte, I. Teil, Vom Beginn der Neuzeit bis in das Zeitalter Napoleons, 1st., n. V.

UD. Preradovich

Probleme der Kärntner Geschichtsforschung, 1st., n. V.

Hon. P. Moro

4. Klassische Archäologie

Griechische Kunst, I. Teil (Archaische Epoche), 3st., Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22

UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st. Übung, T. 10'—, Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie

UD. tit. ao. P. Diez

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. Übung, T. 10'—, Mo. 10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie

UD. tit. ao. P. Diez

5. Kunstgeschichte

- Die Kunst der florentinischen Frührenaissance, 2st., Do. 17.00—18.30, Hs. 22 **UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal**
- Kunstgeschichte Österreichs in Hauptwerken I (auch für Lehramtskandidaten), 2st., Di. 10—12 **UD. Feuchtmüller**
- Übungen für Anfänger (Proseminar), Einführung in kunsthistorische Probleme, 2st., Mo. 17—19, T. 20— **UD. Feuchtmüller**
- Le Louvre V: Französische Malerei im Dixhuitième, 1st., Di. 16—17, Hs. 22 **HP. Reicher**
- Le Musée Napoléon, ein europäisches Zentralmuseum, 1st., Fr. 16—17, Hs. 22 **HP. Reicher**
- Die Kunstliteratur. In memoriam Julius v. Schlosser. Privatissimum, 1st., n. V. **HP. Reicher**
- Museumskundliche Übungen: Prolegomena zu einem innerösterreichischen Museum der Technik, 2st., Mo. 15—17, Landesmuseum Joanneum, Neutorgasse 45 **HP. Reicher**

6. Klassische Philologie

- Geschichte und System der antiken Rhetorik, 2st., Mo. 16—17, Di. 10—11, Hs. 23 **em. o. P. Gerstinger**
- Lateinisches Seminar, 2st., T. 10—, Zeit und Vortragender werden später bekanntgegeben
- Lateinisches Proseminar, 1st., T. 10—, Zeit und Vortragender werden später bekanntgegeben
- Hauptkolleg (Titel wird später bekanntgegeben), 3st., Mi. 19—20, Fr. 9—11, Hs. 23 **ao. P. tit. o. P. Ivánka**
- Die zweite Sophistik, 2st., Do. 15—17, Hs. 23 **ao. P. tit. o. P. Ivánka**
- Griechisches Seminar, 2st., T. 10—, Do. 9—11, Institut für klassische Philologie **ao. P. tit. o. P. Ivánka**
- Griechisches Proseminar, 1st., T. 10—, Fr. 11—12, Institut für klassische Philologie **ao. P. tit. o. P. Ivánka**
- Griechische und römische Religion, 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 23 **UD. Krause**
- Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st., T. 10—, Fr. 16—18 **Lb. Kahlig**
- Deutsch-lateinische Stilübungen, 2st., T. 10—, Di. 15—17 **Lb. Kahlig**
- Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10—, Di. 18.30—20, Hs. 23 **Lb. Weber-Ostwalden**
- Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23 **Lb. Weber-Ostwalden**

7. Musikwissenschaft

- Die Musik im Zeitalter der Romantik, 3st., Di. 8.30—9.15, Do. 8.30—10 **ao. P. Federhofer**
- Die weltlichen Liedformen des 16. und 17. Jahrhunderts, 2st., Mo. 8.30—10 **ao. P. Federhofer**
- Musikwissenschaftliche Übungen, 2st., T. 20—, Do. 10.15—11.45 **ao. P. Federhofer**
- Collegium musicum, 2st. Übung, n. V. **ao. P. Federhofer**

8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

- Geschichte und Kulturgeschichte der lateinischen Sprache, 4st., n. V. **o. P. Brandenstein**
- Geschichte, Kulturgeschichte und Sprache der Kelten, 1st., n. V. **o. P. Brandenstein**
- Übungen (nur für Fortgeschrittene), 1st., n. V. **o. P. Brandenstein**
- Einführung in das Sanskrit II., Verbum und leichte Texte, 2st. Übung, Di. 17—18.30, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft **UD. Krause**

9. Deutsche Sprache und Literatur

- Goethes poetische Werke, 3st., Di. 15—17, Hs. 19, Do. 11—12, Hs. 11 **ao. P. Mühlher**
- Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 11 **ao. P. Mühlher**
- Seminar: Goethes Jugendliryk, 2st., T. 10—, Di. 17—19, Hs. 19 **ao. P. Mühlher**
- Proseminar, neuere Abteilung: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2st., Do. 8.30—10, Hs. 11 **ao. P. Mühlher**
- Die deutsche Literatur des 11. und 12. Jahrhunderts, 3st., Mi. 17—19, Do. 18—19, Hs. 11 **UD. Kracher**
- Seminar: Gotisch, 2st. Übung, T. 10—, Do. 16—18, Hs. 11 **UD. Kracher**
- Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung, Di. 10.30—12, Hs. 11 **UD. Kracher**
- Praktische Stilkunde des Deutschen, 2st. Übung, Do. 14.00—15.30, Hs. 19 **Lb. Doppler**
- Technik des Sprechens und der Rede, II., 2st. Übung für Lehramtskandidaten, Mo. 17.45—19.15, Hs. 11 **Lb. Spalke**

Deutsche Vortragskunst, II., 2st. Übung für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen, Mo. 16.15—17.45, Hs. 11
Lb. Spalke

Methodik des Deutschunterrichtes (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten ab dem 7. Semester), 2st. (mit Lehrbesuchen), Fr. 17.00—19.00, Hs. 11
Lb. Halper

10. Anthropologie

UD. Kloiber liest im W.-S. 1960/61 nicht

11. Volkskunde

Sitten und Bräuche im Jahreslauf, I. Teil: Winterhalbjahr, 2st., Fr. 16.00—17.30, Hs. 20 b
o. P. Koren

Volkskunst, 1st., jeden zweiten Mittwoch, alternierend mit der Vorlesung von P. Kretzenbacher, 17.00—18.30, Hs. 20b
o. P. Koren

Volkskundliches Seminar, Ausgewählte Kapitel aus der Gegenwartsvolkskunde, 2st., Do. 18.30—20, Institut für Volkskunde
o. P. Koren

Volkskundliches Proseminar, 2st., n. V., Institut für Volkskunde
o. P. Koren gemeinsam mit UD. tit. **ao. P. Kretzenbacher**

Kleinformen der Volksdichtung, 2st., Do. 17.00—18.30, Hs. 20 b
UD. tit. ao. P. Kretzenbacher

Sport und Spiel in der volkstümlichen Überlieferung, 1st., Fr. 17.45—18.30, Hs. 20 b
UD. tit. ao. P. Kretzenbacher

Hirtenkulturen in Europa, 1st., jedoch 14tägig, Mi. 17.00—18.30, alternierend mit der Mittwoch-Vorlesung von o. P. Koren, Hs. 20 b
UD. tit. ao. P. Kretzenbacher

12. Ethnologie und Religionswissenschaft

Einführung in die Völkerkunde, 2st., n. V. **UD. tit. o. P. Closs**

Das Opfer als zentrales Problem der Religionsethnologie, 1st., Do. 16—17, Institut für Volkskunde **UD. tit. o. P. Closs**

13. Englische Sprache und Literatur

Wortschatz und Wortbildung des Englischen, 3st., Mo., Mi., Fr. 10—11, Hs. 6
o. P. Koziol

Das englische Drama bis zur Zeit Shakespeares, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 6
o. P. Koziol

Seminarübung: Übungen an englischen Dichtungen des 19. Jahrhunderts (nur für Seminarmitglieder), 2st., T. 20'—, Di. 9—11, Institut für englische Philologie
o. P. Koziol

American Literature, 2st. (in englischer Sprache), U., Mi., Fr. 12—13, Hs. 11
Gastprofessor Hansen

Englisches Proseminar I a (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Di. 9.00—10.10, Hs. 11, Do. 9.00—10.10, Hs. 23
Lb. Gassner

Englisches Proseminar I b (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, Di. 10.15—11.25, Hs. 20, Do. 10.15—11.25, Hs. 20
Lb. Gassner

Englisches Proseminar II a (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, n. V.
N. N.

Englisches Proseminar II b (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st., T. 20'—, n. V.
N. N.

Deutsch-englische Übersetzungsübungen (besonders für Lehramtskandidaten), 2st., Do. 16.30—18, Hs. 19
Instr. Sedgwick

14. Romanische Sprachen und Literaturen

Die französische Literatur im Zeitalter der Aufklärung, 3st., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23
o. P. Palgen

Romanisches Seminar: Interpretation altfranzösischer Texte, 2st., T. 20'—, Mi. 8.30—10, Romanisches Institut
o. P. Palgen

Italienisches Seminar: Petrarca, 2st., T. 20'—, Mi. 18.30—20, Italienisches Institut
o. P. Palgen

Methodik und Didaktik des Französischunterrichts, Pflichtkolleg für Lehramtsanwärter des Französischen oder Italienischen, 2st. mit Lehrbesuchen. Besuch nicht vor dem 7. Semester, n. V.
Lb. Friedrich

Französisches Proseminar: Explication de textes d'un auteur moderne, 2st., Fr. 9.30—11, Romanisches Institut
Lb. Robinet

Explication de textes d'un auteur du XIXe siècle, 2st., Fr. 8—9.30, Romanisches Institut
Lb. Robinet

Exercices de traduction et de style: Conrad Ferdinand Meyer: Das Amulett, 2st., Mo. 11—12.30, Romanisches Institut
Lb. Robinet

Französische Lektoratsübungen: Le XVIIe siècle: Pascal, 2st., Mo. 13.30—15, Hs.
Lb. Grengg-Porion

Connaissance de la France: La vie économique et sociale dans la France d'aujourd'hui, 2st., Mi. 15.30—17, Hs.
L. Grengg-Porion

- Revision de la grammaire et traduction, 2st., Do. 15.00—16.30, Hs.
L. Grengg-Porion
- Proseminar: Autori del Risorgimento, Lektüre und Interpretation
 2st., Mi. 15.30—17, Romanisches Institut, Johann-Fux-Gasse 30
L. Schwagerl
- Das italienische Zeitwort, 2st. Übung, Do. 15.30—17, Romanisches
 Institut Johann-Fux-Gasse 30 **L. Schwagerl**
- Le città d'Italia: loro storia e cultura (mit Referaten), 2st., Do. 17.00—
 18.30, Romanisches Institut **L. Schwagerl**

15. Slavische Sprachen und Literaturen

- Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen: Wortbildung,
 2st., Mi., Fr. 12—13 **o. P. Matl**
- Geschichte der älteren slavischen Literaturen, 2st., Di. 16—18
o. P. Matl
- Dostojevskij und Pasternak im europäischen Geistesleben, 1st., n. V.
o. P. Matl
- Seminar: Übungen an älteren slavischen Texten, 2st., T. 10—, n. V.
o. P. Matl
- Übungen zur historischen Grammatik der russischen Sprache (Pflicht
 für Lehramtskandidaten aus Russisch), 2st., n. V. **o. P. Matl**
- UD. Aitzetmüller** liest nicht
- Repetitorium der Slavistik, 1st., n. V. **UD. Treimer**
- Slavische Namenforschung, 1st., n. V. **UD. Treimer**
- Übungen an modernen Texten, 1st., n. V. **UD. Treimer**
- Proseminar I (Einführung in die altkirchenslavische Sprache), 2st.,
 n. V. **Lb. Schelesniker**
- Proseminar II (Übungen an altkirchenslavischen Texten), 2st., n. V.
Lb. Schelesniker

16. Orientkunde

- Die Literaturen des Alten Orients, 1. Teil, 1st., n. V. **o. P. Weidner**
- Einführung in die akkadische Sprache, 1st., n. V. **o. P. Weidner**
- Akkadisch, 4. Kursus, 2st., n. V. **o. P. Weidner**
- Religiöse Texte aus dem Alten Orient, 2st. Übung, n. V.
o. P. Weidner
- Einführung in die Keilschrift, 2st., Mo. 14—16
UD. tit. ao. P. Falkner

- Orientkundliches Kolloquium, 1st. Übung, Fr. 14—15
UD. tit. ao. P. Falkner
- Repetitorium des Hebräischen V., Lektüre leichter Texte, 2st., n. V.
UD. Molin
- Lektüre außerbiblischer hebräischer Texte, 1st. Übung, n. V.
UD. Molin

17. Bibliothekswissenschaft

- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für An-
 fänger), 2st., Do. 18.15—19.45 im Professorenzimmer der Uni-
 versitätsbibliothek **Lb. Glas**

18. Geographie

- Grundzüge der physischen Anthropogeographie, 4st., Di. bis Fr. 9—
 10, Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Mathematische Geographie, 1st., Do. 8—9 **o. P. Paschinger**
- Kartographische Übungen III: Projektionslehre, 2st., T. 20—,
 Fr. 14—16, Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Geographisches Seminar: Geomorphologische Probleme, 2st., T. 20—,
 Di. 10—12, Hs. 8 **o. P. Paschinger**
- Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 1st., Do. 17—19, 14tägig,
 Seminarraum
o. P. Paschinger gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Morawetz**
- Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im In-
 stitut **o. P. Paschinger** gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Morawetz**
- Vom Wesen der Geographie, 1st., Fr. 8—9, Hs. 8
UD. tit. ao. P. Morawetz
- Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18,
 Geographischer Seminarraum **UD. tit. ao. P. Morawetz**
- Proseminar (Anthropogeogr. Übungen), 4st., T. 20—, Einführungs-
 stunde, Do. 11—12, Geographischer Seminarraum
UD. tit. ao. P. Morawetz
- Methodik des Geographieunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramts-
 kandidaten), 2st. (mit Lehrbesuchen) **UD. Karpf**

19. Mathematik

- Funktionentheorie, 5st., Mo. 8.15—9.00, Di., Do., Fr. 8.00—9.00, Hs. 34
o. P. Kantz
- Übungen zur Funktionentheorie, 1st., T. 10—, Mi. 8—9, Hs. 34
o. P. Kantz
- Mathematisches Seminar, 2st., T. 20—, Mo. 15—17, Hs. 34
o. P. Kantz

- Differentialgleichungen, 4st., Mo., Di., Do. 11.10—12.10, Hs. 34
ao. P. Wendelin
- Funktionentheorie (Fortsetzung), 1st., Fr. 12—13, Hs. 34
ao. P. Wendelin
- Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Di. 17.30—19, Hs. 34
ao. P. Wendelin
- Differential- und Integralrechnung mit Übungen, 4st., Mo., Di., Do. 11.05—12.05, Hs. 34
UD. tit. ao. P. Aigner
- Zahlentheorie, 2st., Mi. 11—13, Hs. 34
UD. tit. ao. P. Aigner
- Ausgewählte Kapitel der synthetischen Geometrie, 3st., n. V.
o. HP. Hohenberg
- Besondere Unterrichtslehre aus Mathematik und Darstellender Geometrie, 2st., Mo. 17.00—18.30, Hs. 34 (für Lehramtskandidaten ab 7. Semester)
Lb. Flick

20. Physik

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
ao. P. Wagner
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung, T. 100'—, ganztägig, Physikalisches Institut
ao. P. Wagner und UD. tit. o. P. Székely
- Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, jeden zweiten Dienstag, 17.30—19, Hs. 33

Die Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute

- Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Wärmelehre, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32
N. N.
- Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 9st., T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Mi., Do., Fr. 15—18, Physikalisches Institut
N. N.
- Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Platzzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut
ao. P. Wagner
- Die Bedeutung der Gasentladungen für den Fortschritt der physikalischen Forschung, 1st., Mo. 10—11, Hs. 33 **UD. tit. o. P. Székely**
UD. Priebisch liest nicht
- Methodik des physikalischen Unterrichts (mit Unterrichtsbesuchen für Lehramtskandidaten), 2st., n. V.
Lb. Weinmeister

- Elektrizität, 5st., Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33 **o. P. Urban**
- Proseminar, Übungen aus Elektrizität, 2st., T. 10'—, Mi. 16.00—17.30, Hs. 33 **o. P. Urban**
- Einführung in die Wellenmechanik I, 2st., Di., Do. 9—10, Hs. 33
o. P. Urban
- Seminar aus theoretischer Physik, Besprechungen neuerer Arbeiten, 3st., Sa. 8.00—10.30, Mi. 9—10, Hs. 33 **o. P. Urban**
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, ganztägig **o. P. Urban**
- Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st., für Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 17.00—18.30, Hs. 33 **UD. tit. ao. P. ao. HP. Ledinegg**
- Übungen und Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st., Do. 17—18
UD. tit. ao. P. ao. HP. Ledinegg

- Methoden der mathematischen Physik, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. ao. HP. Ledinegg
- Einführung in die theoretische Physik für Chemiker und Naturhistoriker, 3st., n. V.
UD. HD. Breitenhuber
- Übungen zur Einführung in die theoretische Physik für Chemiker und Naturhistoriker, 1st., n. V.
UD. HD. Breitenhuber
- Thermodynamik der Mischphasen, 2st., n. V. **UD. HD. Breitenhuber**

21. Meteorologie und Geophysik

- Meteorologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34 **ao. P. Burkard**
- Meteorologisch-geophysikalisches Seminar, 2st., Do. 17—19, Seminarraum der Sternwarte **ao. P. Burkard**
- Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig **ao. P. Burkard**

22. Astronomie

- Einführung in die Astrophysik (für Lehramtskandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie), 4st., Mo. bis Do. 12—13, Seminarraum der Sternwarte **ao. P. Mathias**
- Astronomische Photometrie, 1st., Fr. 12—13, Seminarraum der Sternwarte **ao. P. Mathias**

23. Chemie

a) Anorganische und analytische Chemie

- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I, für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten, 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2 **ao. P. Musil**
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**
- Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen und analytischen Chemie, Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **ao. P. Musil**
- Spezielle Kapitel der quantitativen Analytik (Theorie und Praxis), 2st., n. V., Hs. 2 **ao. P. Musil**
- Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V. **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und UD. Pietsch**
- Analytische Chemie I (Qualitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., Mo., Mi., Fr. 13.30—14.15, Hs. 2 **UD. Gagliardi**
- Einführung in die qualitative Halbmikrotechnik, Theorie und Praxis, 2st., n. V., Hs. 2 **UD. Gagliardi**
- Analytische Chemie II (Quantitative Analyse), Theorie und Praxis, für Chemiker und Lehramtskandidaten, 2st., Mi., Do. 14.30—15.30, Hs. 2 **UD. Pietsch**
- Organische Reagentien, Theorie und Anwendung, 2st., Mo., Di. 14.30—15.30, Hs. 2 **UD. Pietsch**
- Chemische Schulversuche, für Lehramtskandidaten der Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st., T. 30'—, n. V. **Lb. Schaidler**

b) Organische und pharmazeutische Chemie

- Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2 **o. P. Zinke**
- Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. tit. ao. P. Zigeuner**
- Organisch-chemisches Praktikum (für Hörer, die als zweites Fach des Haupttrigorosums „Organische Chemie“ wählen), 6st., T. 30'—, n. V. **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. Sobotka**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiet der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig **o. P. Zinke**

- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke**
- Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke**
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18 **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler**
- Chemische Ergänzungsübungen (für Magister der Pharmazie, die den Dr. phil. mit 1. Fach „Chemie“ erwerben wollen), Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig **o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Neue Synthesewege in die Reihe der Heterocyclen, 1st., Mo. 17.30—18.15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**
- Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Ziegler**
- Einführung in das organisch-chemische Praktikum I, 4st., Mo. 16.30—17.30, Di., Do. 17.15—18.15, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Zigeuner**
- Vitamine und Antivitamine, 1st., Mo. 8—9, Hs. 1 **UD. tit. ao. P. Pongratz**
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Analytische Methoden der Pharmakopöe I, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Pharmazeuten des letzten Semesters nach Maßgabe der Plätze, 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Natürliche Wasser, Untersuchung und Beurteilung, 1st., Fr. 12—13, Hs. 2 **UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Lackkunstharze, Theorie und Praxis (2. Teil), 1st., n. V. **UD. Hanus**
- Mikrochemisches Praktikum mit Einführungsvorlesungen für Anfänger und Fortgeschrittene (je 2 Stunden), 2st., n. V. **UD. Sobotka**
- Hon. P. Wurz liest nicht**

c) Physikalische Chemie

Physikalische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1

o. P. Kratky

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium

o. P. Kratky

Besprechung neuerer Arbeiten über physikalische Chemie und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st., n. V., Institut

o. P. Kratky gemeinsam mit **Dozenten**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st., T. 60'—, n. V., Laboratorium

o. P. Kratky gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Kahovec**

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1

UD. tit. ao. P. Kahovec

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner und Pharmazeuten, 1st. Übung, n. V., Institut

o. P. Kratky gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Schauenstein**

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner und Pharmazeuten, Einführungsvorlesung zu den praktischen Übungen, 1st. n. V., Hs. 1

UD. tit. ao. P. Schauenstein

Die chemische Bindung, 2st., Mo. und Do. 18—19, Hs. 1

UD. tit. ao. P. Porod

Physikalische Chemie der Hochpolymeren, 2st., n. V., Hs. 1

UD. Schurz

d) Chemische Technologie

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st., Fr. 17—19, Hs. 1

UD. tit. o. P. ao. HP. Rebek

24. Mineralogie und Petrographie

Allgemeine Mineralogie I, 5st., Mo. 11—13, Di. 11—12, Mi. 11—13, Hs. 7

o. P. Heritsch

Kristallographisches Praktikum, 1st. Übung, T. 20'—, Di. 12—13

o. P. Heritsch

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung, T. 30'—, Do. 15—18, Teilnehmerzahl beschränkt

o. P. Heritsch

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st. Übung, T. 80'—, untrennbar verbunden mit

Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st., n. V.

o. P. Heritsch

Petrographisch-optisches Praktikum (Kristalline Schiefer), 3st. Übung, T. 40'—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt

o. P. Heritsch

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig

o. P. Heritsch

25. Geologie und Paläontologie

Bautypen der Erdkruste mit regionalen Beispielen, 3st., Di., Mi., Do. 9—10, Hs. 10

o. P. Metz

Ol und Kohle, 2st., Fr. 9—10, 2. Stunde n. V., Hs. 10

o. P. Metz

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig

o. P. Metz

Paläontologie I, 4st., Di. bis Fr. 10—11, Hs. 10

UD. tit. ao. P. Flügel

Der geologische Bau Asiens, 1st., Mo. 10—11, Hs. 10

UD. tit. ao. P. Flügel

Hydrogeologie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 10

UD. tit. ao. P. Thurner

Geologie der Schweiz, 2st., n. V., Hs. 10

UD. tit. ao. P. Thurner

Hon. P. Kahler wird später ankündigen

26. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45

o. P. Widder

Botanisches Praktikum, III. (Blütenpflanzen), 4st. Übung, T. 50'—, Mo., Mi. 11—13, Institut

o. P. Widder gemeinsam mit

UD. Rössler

Botanisches Seminar, 2st. Übung, n. V., Institut

o. P. Widder

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut

o. P. Widder

Naturgeschichte wichtiger Nutzpflanzen, I. Teil, 2st., n. V., Mikroskopiersaal

UD. Rössler

Untersuchungen am Gynözeum einiger Angiospermen (mit Übungen), 1st., n. V., Mikroskopiersaal

UD. Rössler

Speise- und Giftpilze, 1st., n. V., Hs. 45

UD. Buschmann

Pflanzensoziologische Standortslehre: Klimafaktoren, 2st., n. V., Botanisches Institut

UD. Egger

Morphologie der Kakteen, 1st., Di. 15—16, Praktikumsaal des Botanischen Institutes

UD. Buxbaum

Hon. P. Aichinger wird später ankündigen

- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44
o. P. Härtel
- Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, Teil I u. II, 6st. Übung, T. 50'—, n. V., Institut (nur nach Besuch der Vorlesung Anatomie und Physiologie der Pflanzen) o. P. Härtel
- Die anorganischen Nährstoffe der Pflanzen, 1st., n. V., Hs. 44
o. P. Härtel
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vormittags, Institut o. P. Härtel
- Gallen und Pflanzenkrebs, 1st., n. V., Hs. 44
UD. Thaler

27. Zoologie

- Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6
o. P. Reisinger
- Allgemeine Entwicklungsgeschichte, 2st., Sa. 8—10, Hs. 6
o. P. Reisinger
- Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Institutes
o. P. Reisinger und UD. Heran
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut o. P. Reisinger
- Zoologisches Seminar, U., Do. 18—20, Hs. 6
o. P. Reisinger mit Dozenten
- Körpersäfte und Kreislauf, 2st., n. V., Hs. 6
UD. tit. o. P. Umrath
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut
UD. tit. o. P. Umrath
- Einführung in die angewandte Zoologie, 2st., n. V.
UD. Schaerffenberg
- Vergleichende Physiologie der Fortbewegung, 2st., Mo., Mi. 15—16, Hs. 6
UD. Heran
- Biologie und Technologie des Wassers und Abwassers, 2st. (im Hörsaal des Institutes für biochemische Technologie, Graz, Schlögelgasse 9)
UD. ao. P. Stundl
- UD. Kupka liest nicht
- Hon. P. Findenegg liest nicht
- Besondere Unterrichtslehre aus Naturgeschichte (Methodik) für Lehramtskandidaten, 2st., n. V., Hs. 6
UD. Freisling

28. Pharmazie

1. Semester

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32
ao. P. Wagner
- Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45
o. P. Widder
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44
o. P. Härtel
- Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Di. bis Fr. 10—11.15, Hs. 2
ao. P. Musil
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Höhlz
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
o. P. Zinke

3. Semester

- Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2
o. P. Zinke
- Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1
UD. tit. ao. P. Kahovec
- Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Ziegler
- Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzeanzahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 30'—, Mo., Di. 15—18, Physikalisches Institut
ao. P. Wagner
- Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
o. P. Zinke

5. Semester

- Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 2
UD. tit. ao. P. Ziegler
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18
o. P. Zinke gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler
- Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26 ao. P. Fischer
- Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut ao. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser
- Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V. UD. tit. ao. P. Hauser
- Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik (Arzneiformenlehre), I. Teil, 5st., T. 50'—, Mo., Mi. 17.30—19
UD. tit. ao. P. Zechner
- Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner
- Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.
UD. tit. ao. P. Zechner
- Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.40, Hs. 26 UD. Lembeck
- Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, T. 10'—, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Institutes UD. tit. ao. P. Lieb
- Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, 2st., n. V. Lb. Prasch

Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen:

- Analytische Methoden der Pharmakopöe I, 2st., Mo., Mi. 12—13
Hs. 2 UD. tit. ao. P. Hölzl
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., T. 100'—, ganztägig,
n. V. ao. P. Fischer
- Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V.
ao. P. Fischer
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Pflanzenchemie), 20st., T. 100'—, n. V., ganztägig
UD. tit. ao. P. Zechner
- Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Pharmazeuten des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V.
UD. tit. ao. P. Hölzl

29. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 anrechenbare Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldungen und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 8, II. Stock.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung S 10'—.

Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“)

Englisch

- Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mo., Fr. 15—16, Hs. 19 Lb. Parsons
- Englische Stil- und Redeübungen, 2st., Di. 11.15—12, Do. 10.15—11 Lb. Gollner
- Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Di., Do. 8.15—9 Lb. Puchwein
- Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., Di., Do. 7.30—8.15 Lb. Puchwein
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi., Fr. 8—8.45 Lb. Gollner
- Englische Grammatik, 2st. Übung, Mi., Fr. 8.45—9.30 Lb. Gollner

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“)

a) Französisch

- Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 16.00—17.30
(verlegbar), Hs. 38, Mozartgasse 3 Lb. Friedrich

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 9.30—11, Romanisches Institut
Lb. Robinet

Systematischer Wortschatz, 2st., Fr. 10.30—12, Hs. 38, Mozartgasse 3
Lb. Friedrich

Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (französisch), 2st., Do. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8
Lb. Jungwirth

b) Italienisch

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 15.30—17, Institut für romanische Philologie
Lb. Schwagerl

Die Wirtschaft Italiens (italienisch), 2st., Fr. 11—12.30, Institut für romanische Philologie
Lb. Schwagerl

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 19
Lb. Reinthaler

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38, Mozartgasse 3
Lb. Reinthaler

c) Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen (1.—3. Sem.), 2st., Mi. 17.15—18, Do. 17.15—18, Institut, Mozartgasse 8
P. Rothbauer

Übersetzerseminar (4.—7. Sem.), 3st., Di. 15—17.15, Institut, Mozartgasse 8
P. Rothbauer

Dolmetscherseminar (4.—7. Sem.), 3st., Mi. 15—17.15, Institut, Mozartgasse 8
P. Rothbauer

Lexikalisches Praktikum (3.—7. Sem.), 2st., Do. 15.45—17.15, Institut, Mozartgasse 8
P. Rothbauer

Spanische Literatur (1.—7. Sem.), 2st., Di. 10.15—11, Hs. 38, Do. 11.15—12, Institut, Mozartgasse 8
P. Rothbauer

Systematischer Wortschatz (1.—7. Sem.), 2st., Di. 8.30—10, Institut, Mozartgasse 8
Lb. Rovira

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen (1.—7. Sem.), 2st., Mo. 14.30—16, Institut, Mozartgasse 8
Lb. Rovira

Die spanische Welt (spanisch) (1.—7. Sem.), 2st., Mi. 8.30—10, Hs. 38, Mozartgasse 3
Lb. Rovira

Spanische Stenographie I, 2st. Übung, Do. 14—15.30, Übungsraum, Mozartgasse 8
Instr. Harum

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neueren Sprachen“)

a) Russisch

Russische Grammatik, 2st., Do. 18.00—19.30, Übungsraum, Mozartgasse 8
VI. Nürnberg

Übersetzer- und Dolmetscherseminar I (1.—3. Sem.), 2st., Fr. 9.30—11, Übungsraum, Mozartgasse 8
VI. Nürnberg

Übersetzer- und Dolmetscherseminar II (4.—7. Sem.), 2st., Mi. 10—11.30, Übungsraum, Mozartgasse 8
VI. Nürnberg

Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Übungsraum, Mozartgasse 8
Lb. von Regel

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 14.30—16, Übungsraum, Mozartgasse 8
Lb. Zagorodnikow

Wirtschaft der UdSSR, 2st., n. V.
N. N.

b) Serbokroatisch

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 20—21.30, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Hebert-Markow

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 19.30—21, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Hebert-Markow

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung, Do. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Hebert-Markow

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 18—19.30, Übungsraum, Mozartgasse 3
Lb. Hebert-Markow

c) Türkisch

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8—9.30, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 9.30—11, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

Türkische Grammatik, 2st. Übung, Do. 8—9.30, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

Systematischer Wortschatz, 2st., Do. 9.30—11, Institut für Orientkunde
Lb. Kocak

d) Ungarisch

- Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Mi. 15—16.30, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Ungarische Grammatik, 2st. Übung, Di. 18.30—20, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**
- Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Übungsraum, Mozartgasse 3 **Lb. Andritsch**

D. Landes- und Kulturkunde, Einführungsvorlesungen

- Einführung in das Dolmetscherstudium I, 2st., Pflichtvorlesung für die Hörer des 1. und 2. Semesters, Di., Do. 12—13, Hs. 38
o. P. Matl
- Geschichte der österreichisch-südeuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen I, 2st., n. V. **Lb. Scherer**
- Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., Di., Do. 7.30—8.15 **Lb. Puchwein**
- Die geographischen Grundlagen der Sowjetunion, 2st., Di. 16.30—18, Geographischer Seminarraum **UD. tit. ao. P. Morawetz**

30. Sprachkurse

a) Lehrgänge in alten Sprachen

- Lateinischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 23, Mi., Fr. 17.30—19, Hs. 19 **Lb. Liebenwein**
- Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23 **Lb. Weber-Ostwalden**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Anfänger, 2st., Sa. 10—11.30, Hs. 11 **Lb. Kaschnitz**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Übungen für Fortgeschrittene, 2st., Fr. 16.15—17.45, Hs. 20 a **Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V. **N. N.**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte, Englische Handelskorrespondenz), 2st., Mo., Fr. 14—15, Hs. 19 **Lb. Parsons**

Russischer Grundkurs für Hörer aller Fakultäten, 4st., Di., Fr. 13.30—15, Hs. 11 **VI. Nürnberg**

Spanischer Grundkurs I (Anfänger) für Romanisten und Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo., Do. 18.15—19, Hs. 38

P. Rothbauer

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo. 8—10 **L. Staszko**

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakultäten, 2st., Mo. 15—17 **L. Staszko**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st., Do. 18—19

L. Staszko

31. Leibeserziehung

Das Wintersemester beginnt mit der **H ö r e r v e r s a m m l u n g**, die am Dienstag, den 25. Oktober 1960, um 10 Uhr c. t. im Hörsaal des Institutes stattfindet und mit der Aufnahme der Neueintretenden verbunden ist.

Der genaue **S t u n d e n p l a n** wird zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Wintersemester **n e u** beginnen, beziehungsweise in Graz fortsetzen, stellen sich dem fachlichen Leiter **v o r** der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer **s p o r t ä r z t l i c h e n U n t e r s u c h u n g** auf Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine **E i g n u n g s p r ü f u n g** in Saalturmen, Leichtathletik und Schwimmen ablegen (Bewegungsgefühl, körperliche Leistungsfähigkeit). Die Eignungsprüfung wird in der Zeit vom 19. bis 21. Oktober 1960 durchgeführt.

Für den Besuch des Institutes ist eine Institutstaxe zu entrichten, die S 25'—, bzw. bei halber Befreiung vom Kolleggeld S 15'—, bei Erlassen des Kolleggeldes S 5'— beträgt. Für die praktischen Übungen ist außerdem pro Semester eine Übungstaxe (Gerätebeitrag) von S 10'— (S 6'— bzw. S 2'—) zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch die Quästur.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich in jedem Semester der **ä r z t l i c h e n U n t e r s u c h u n g** durch den Institutsarzt zu unterziehen.

Die leibeserzieherlichen **V o r l e s u n g e n** finden im Hörsaal, die **S e m i n a r e** in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das

Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bibliothek beziehungsweise der Seminarraum des Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Die Hörerinnen und Hörer des Institutes nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen

Die Leibesübungen zwischen den beiden Weltkriegen, 2st., n. V. **UD. Recla**

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.), U. **UD. Recla**

Kolloquium über leibeserziehliche Fragen, vierzehntägig, 2st., n. V. **UD. Recla**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st. Übungen, ganztägig, U. **UD. Recla**

b) Einführung

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), n. V. U. **UD. Recla**

c) Vorlesungen, Seminare und Übungen im Studienplan

Erstes Semester

Theoretische Ausbildung

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. **Lb. Moosbrugger**

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st. **Lb. Thaller**

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. **Lb. Wolf**

Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Hörerinnen, 4st., U. **Instr. Rollett**

Saaltturnen für Hörer, 4st., U. **Instr. Puntigam**

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, 2st., U. **Instr. Capesius**

Fechten für Hörer, 2st., U. **Instr. Weber**

Waffenlose Selbstverteidigung für Hörer, 2st., U. **Instr. Koppacher**

Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. **Instr. Steinwidder**

Schilaf für Hörerinnen und Hörer, 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st. U. **Instr. Kruckenhauser**

Pflichtwanderungen (3) für Hörerinnen und Hörer, U. **UD. Recla und Instr. Reiner**

Drittes Semester

Theoretische Ausbildung

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. **Lb. Moosbrugger**

Fachsprache, 2st. **Lb. Proßnigg**

Geistige Entwicklung des Kindes und des Jugendlichen, 1st. **UD. K. Wolf**

Grundzüge der Physiologie des Menschen mit besonderer Berücksichtigung der Leibesübungen, 1. Teil, 3st. **Lb. W. Wolf**

Haltungsdeformitäten, 1st. **UD. tit. ao. P. Moser**

Praktische Ausbildung

Saaltturnen für Hörerinnen, 4st., U. **Instr. Newald**

Saaltturnen für Hörer, 4st., U. **Instr. Steinwidder**

Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, 2st., U. **Instr. Capesius**

Fechten für Hörer, 2st., U. **Instr. Weber**

Waffenlose Selbstverteidigung für Hörer, 2st., U. **Instr. Koppacher**

Eislauf für Hörerinnen und Hörer, 1st., U. **Instr. Steinwidder**

Schilaf für Hörerinnen und Hörer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st. U. **Instr. Kruckenhauser**

Pflichtwanderungen (3) für Hörerinnen und Hörer, U. **UD. Recla und Instr. Reiner**

Fünftes Semester

Theoretische Ausbildung

Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. **Lb. Proßnigg**

Hygiene der Leibesübungen, 2st. **Lb. W. Wolf**

Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. **UD. tit. ao. P. Moser**

Proseminar — Das Elementare in der Leibeserziehung, 3st. **UD. Recla**

Praktische Ausbildung

- Saalturnen für Hörerinnen, 3st., U. Instr. Newald
Saalturnen für Hörer, 3st., U. Lb. Proßnigg
Musische Bewegungserziehung für Hörerinnen, 2st., U. Instr. Capesius

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Hörerinnen, 3st., U. Lb. Wimmerer
Methodische Übungen für Hörer, 3st., U. Lb. Hirsch
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent
Mitarbeit an Schülerschikursen

Siebentes Semester

Theoretische Ausbildung

- Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. Lb. Proßnigg
Seminar — Die Beziehungen zwischen Kultur und Leibesübungen, 3st. UD. Recla

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Hörerinnen, 3st., U. Lb. Wimmerer
Methodische Übungen für Hörer, 3st., U. Lb. Hirsch
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang
Mitarbeit an Schülerschikursen

Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter: Facharzt für innere Medizin Dr. med. et phil. Wolfgang Wolt

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

32. Künste und Fertigkeiten

Freihandzeichnen, 2st. Übungen, n. V., Technische Hochschule, Rehbauerstraße 12, I. Stock links, Zeichensaal Nr. 47

L. P. Kurt Weber

UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre

Tel. Nr. 31-5-81/Nst. 386 und 387

Vorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Fachlicher Leiter:

Lb. Prof. Hans Proßnigg

Das Universitäts-Turninstitut führt als Zentralinstitut des Grazer Hochschulsports für beide Grazer Hochschulen in bewährter Tradition auch im Winter-Semester 1960/61 in allen möglichen und gefragten Sparten, soweit es die bekannte Raumnot und die vorhandenen Übungsstätten erlauben, Übungs- und Trainingsstunden, Anfänger- und Fortgeschrittenen-Lehrgänge und Wettkämpfe durch.

Da das gesamte Übungs- und Wettkampfprogramm im Interesse der körperlichen Ertüchtigung, der gesundheitlichen und freizeithlichen Betreuung, sowie der leibeserzieherischen und beruflichen Fortbildung der Studierenden aufgebaut wurde, stehen die nachgenannten Veranstaltungen allen Professoren, Dozenten, Alt- und Jungakademikern, Nationalitätengruppen, studentischen Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen zum Besuche und zur Ausübung des Spitzen- und Breitensportes offen. Die Übungs- und Lehrgangsstunden stehen unter der Leitung akademischer Turn- und Sportlehrer.

Kurse, Lehrgänge und Übungsbetrieb im Winter-Semester 1960/61:

Allgemeine Körperausbildung und Turnen	Schwimmen
Verbindungsturnen	Wasserspringen
Leistungsturnen	Fechten
Gymnastik	Tennis
Schüler- und Jugendturnen	Tischtennis
Leichtathletik-Hallentraining	Basketball
Volleyball	Boxen
Fußball	Judo
Hallenspiele	Schikurse
Eislauf	Body Building

Fahrschule (Auto und Motorrad)

Die Übungsstunden und Kurse beginnen in allen Sparten (mit Ausnahme Ski- und Eislauf) am 15. Oktober 1960 und enden am 18. März 1961.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Übungslehrer sowie die Übungs- und Inskriptionsgebühren werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, Fakultäten und Instituten, der Österreichischen Hochschülerschaft, den Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen durch das neugeschaffene Nachrichtenblatt „Grazer Hochschulsport“ und durch Anschlag bekanntgegeben. Auf die Anschlagtafeln des Institutes wird verwiesen.

Inskription: Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises von Montag bis Samstag (9—13 Uhr) im Sekretariat des Universitäts-Turninstitutes, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte.

Hochschulmeisterschaften 1960/61:

Mannschaftsmeisterschaften im Wintersemester 1960/61: Tischtennis, Volleyball, Basketball.

Einzelmeisterschaften im Wintersemester 1960/61: Geräteturnen, Schilauflauf, Boxen.

Die Ausschreibung der o. a. Meisterschaften geht allen Hochschulen, Fakultäten und Instituten sowie den Verbindungen, akademischen Vereinen und den Sportreferenten der Hochschülerschaft in allen Fakultäten gesondert zu.

Schikurse 1960/61:

Wegen der wenigen Kurstermine und der an sich geringen Teilnehmerzahl bei den Instituts-Kursen in Hofgastein, Obgurgl und Obertraun wird auf die rechtzeitige Anmeldung besonders hingewiesen.

Sportärztlicher Dienst:

Das Institut weist auf die Möglichkeit zur jederzeitigen sportärztlichen Untersuchung und Behandlung im Rahmen des Hochschulsports hin (nähere Angaben in den Grazer Hochschulsport-Nachrichten).

III. Personalstand der Hochschullehrer

a) ordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, o. Prof. 11. Februar 1959, Vorstand des Historischen Institutes (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Dekan 1960/61, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse Nr. 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse, der Bronzenen Tapferkeitsmedaille (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille. Tel.-Nebenstelle 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30 (Tel. 33-91-24).

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Vorstand des Instituts für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Geidorfgürtel 34, Tel. 31-2-27 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, Dekan 1959/60, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Tel. 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 245, 246 (Institut).

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, o. Prof. 22. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Theodor-Körner-Straße 70, Tel. 71-82-44 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 359 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landesrat, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Schule, Volksbildung, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landeschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommision für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde, Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes, Merangasse 36/II., Tel. 32-1-00.

Herbert Koziol, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil. für englische Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Oktober 1944, Vorstand des Instituts für englische Philologie, Dekan 1958/59, Senator 1955/56 bis 1957/58, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, Theodor-Körner-Straße 75/II., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Erster Vizepräsident des Vereines „Österreichischer Forschungsrat“, Mitherausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Leonhardgürtel 32/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slavische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik, Direktor des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Präsident der Gesellschaft für

Ost- und Südostkunde in Linz, Beiratsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ost“ in Wien, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Besitzer des österr. MVK III. Kl. m. K. u. Schw., STM I. Kl., BrTM, Verw.-M., Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxemburg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Herbert Paschinger, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, Graz, Leechgasse 18/II, Tel. 31-83-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. 31-81-25 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 410 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Parasitenkunde“, Berlin-Göttingen-Heidelberg, Graz, Naglbergasse 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).

Erich Swoboda, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Wien, wirkliches

Mitglied der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes, Frankfurt a. M. — Berlin, Mitglied der Limes Romanus Kommission der Slovakischen Akademie der Wissenschaften, Bratislava, Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnuntum-Jahrbuches“ (im Auftrage der Niederösterreichischen Landesregierung), Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-6-28 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 361 (Institut).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Institutes und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel. 31-1-62 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße Nr. 8/III., Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Senator 1958/59 bis 1960/61, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Tech-

nischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Schumanngasse 27, Tel. 32-85-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Prof. 12. April 1947, Mitvorstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Präsident der wissenschaftlichen Abteilung der Academia Catholica Hungarica scientiis artibusque provehendis (Rom), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

b) Außerordentliche Professoren:

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in Wien, Vertreter Österreichs in der Kommission 3 (Ionosphäre) der International Scientific Radio Union und im Comité Régional Européen des Ursigrammes, Mit-Herausgeber der „Gerlands Beiträge zur Geophysik“, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Helmut Federhofer, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (ao. Prof. 1959), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Vertreter Österreichs im Direktorium der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft und österreichischer Landesleiter des Répertoire international des sources musicales, Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung, Salzburg, Editionsleiter der Johann-Joseph-Fux-Gesamtausgabe, wirkendes Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Charlottendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383.

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil., et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Keesgasse 9, Telephon 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Mitglied der Geophysikalischen und der Radiowissenschaftlichen Kommission bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Sonnenstraße 12/II, Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vizepräsident des Wiener Goethe-Vereins, Herausgeber des „Jahrbuch des Wiener Goethe-Vereins“, Vorstandsmitglied der Deutschen Goethe-Gesellschaft, Mitglied des österreichischen P. E. N.-Klubs, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alois Musil, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Wittekweg 11, Tel. 31-6-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Alexander Novotny, geboren am 17. Jänner 1906 in Pola, Istrien, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, ao. Prof. 29. Dezember 1959, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung für

Neuere Geschichte), Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, ord. Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Oberstudienrat, Graz, Schubertstraße 37, und Wien, V., Einsiedlergasse 39, Tel.-Nebenstelle 339 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Puhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts, derzeit Vizepräsident der Philosophischen Gesellschaft in Graz, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Julius Wagner, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik, ao. Prof. 16. September 1958, Vorstand des Physikalischen Institutes, tit. ao. Hochschulprofessor, 1958—60 Vorsitzender des Vorstandes der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Graz-Kroisbach, Janischhofweg 37, Tel.-Nebenstelle 353 (Institut).

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, Vorstand des Historischen Institutes (Österreichische Abteilung), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, Referent für die Berufsreifeprüfung an der Universität Graz, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

e) Vertreter der Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. Karl Umrath (siehe Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Sieghart Morawetz (siehe Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher (siehe Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Helmut Flügel (siehe Punkt 2).

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. o.

Prof. 16. September 1959), Professor i. R., Wissenschaftlicher Beirat der österreichischen Ethnolog. Expeditions- und Forschungsgesellschaft, Mitarbeiter des Anthropos-Instituts in Freiburg, Assoc. Member der Wenner-Grengegesellschaft für Anthropol. Forschung in New York, Graz, Wickenburggasse 30.

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. 27. Juli 1955, Vorstand des Instituts für Chemie und chemische Technologie des Papierses und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, ab 1. Oktober 1960 emeritierter Professor, betraut mit der Leitung der Lehrkanzel bis zu ihrer Wiederbesetzung, Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 468, 469 (Institut).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 30. April 1957), ständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz, Land Steiermark, Kurator des Landesmuseums Joanneum, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäo-

logischen Instituts in Berlin, ständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Telefon 71-81-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948, ständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Fabriksgasse 18.

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, tit. ao. Prof. 5. November 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Geologie und Paläontologie, Leonhardgürtel 30. Tel.-Nebenstelle 388 (Institut).

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948 (tit. ao. Prof. 30. April 1955), ständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Wegenergasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Otto Hartmann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenberggasse 37; derzeit beurlaubt.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1892 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannngasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenst. 234 (Institut).

Leopold Kretzenbacher, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941 (tit. ao. Prof. 14. September 1954), außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943 bis 1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum, Harrachgasse 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), ao. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Institutes für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 465 (Technische Hochschule), Tel.-Nebenstelle 393 (Universität).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), wissenschaftlicher Beamter, Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Inhaber des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst, Graz, Ruckerlberggürtel 19, Telephon 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark und des steirischen Burgenvereines, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Inhaber des Erzherzog-Johann-Forschungspreises 1960, wirklicher Hofrat, Direktor des steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952 (tit. ao. Prof. 23. April 1957), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Graz 16, Mitterstraße 36, Tel.-Nebenstelle 232 (Institut).

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Prof. 14. April 1956), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1958 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Eisernes Tor 2/II., Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 236 (Institut).

Andreas Thurner, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger

Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

Ferdinand Tremel, geboren am 26. Jänner 1902 in Oblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Hofrat, Leiter der Externistenreifeprüfungskommission des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mag. pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), ordentliches Mitglied der österreichischen Arzneibuchkommission, Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark i. R., Graz, Strauchergasse 24, Tel. 83-5-01 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 227 (Institut).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Prof. 15. September 1955), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

c) Universitätsdozenten:

Rudolf Aitzetmüller, geboren am 2. Dezember 1923 in Linz, Dr. phil., für slavische Philologie, 26. Februar 1958, Merangasse 53.

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steiermarks, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Hilmteichstraße 118/I, Tel. 32-93-84.

Ludwig Breitenhuber, Dr. phil., geboren am 11. März 1926 in Graz, für Theoretische Physik, 27. Jänner 1960, Hochschuldozent, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Theoretische Physik der Technischen Hochschule Graz, Graz, X., Stiftingtalstraße Nr. 62, Tel.-Nebenstelle 498 (Institut).

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I, Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, 20. Jänner 1954 Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat, Judenburg, Sackgasse 13/I.

Josef Egger, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II (Tel. 97-87-33).

Franz Eichinger, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Amtspsychologe (Landesregierung), Graz, IX., Am Ring 2/I., Tel. 94-1-11 (dienstlich).

Hermenegild Flaschka, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.

Rupert Feuchtmüller, geboren am 5. August 1920 in Moosbrunn, Niederösterreich, Dr. phil., für Allgemeine Kunstgeschichte, 5. Juni 1959, Museumsoberrat der NÖ. Landesregierung, Leiter der kunsthistorischen und volkskundlichen Abteilung des NÖ. Landesmuseums, Mitglied der Landeskommission des „International Council of Museums (IOCM)“, ao. Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, 2. Vizepräsident der Gesellschaft für Vergleichende Kunstforschung Wien, Wien, 8., Albertplatz 5.

Josef Freisling, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Kapfenberg, Schinitzhof 11.

Eugen Gagliardi, geboren am 5. November 1918 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

Franz Hanus, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

Herbert Heran, geboren am 25. September 1920 in Leoben, Dr. phil., für Zoologie, 12. November 1958, Graz, St. Veit, Am Aigen 5

Gustav Hiessleitner, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 31-86-52 (Wohnung).

Georg Janoska, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.

Amilian Kloiber, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 26. Februar 1958, Vorstand der Abteilung für Biologie (Botanik-Zoologie-Anthropologie) am Oberösterreichischen Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, gerichtlich beeideter Sachverständiger für den anthropologisch-erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Graz, Universitätsplatz 2/I., (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4).

Alfred Kracher, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, 20. Februar 1957, nichtständiger Hochschulassistent am Germanistischen Institut, Geidorfgürtel Nr. 46, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

Wilhelm Krause, geboren am 6. Dezember 1910 in Freiburg i. B., Dr. phil., für klassische Philologie, 5. Februar 1960, Lektor für Altindisch, ordentliches Mitglied der katholischen Akademie, Wien, Träger des Dr.-Theodor-Körner-Preises 1956, Leiter der Sektion Latein und Griechisch am Seminar für Mittelschulpraxis Wien, Professor am BG. Wien IX, Wien, IX., Röttenlöwengasse Nr. 7/16, Tel. 3224500.

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am zoolog. vergl. anatomischen Institut der Universität Zürich, 1954 Borsa „Gabriela Zuccari“

- der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, ständiger Gerichtssachverständiger, Deputy Director and Scientific Officer Unesco Middle East Science Cooperation Office. 8, Sh. el Salamlik, Garden City, Cairo, Egypt, Graz, Uhlandgasse 18.
- Georg Molin**, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Professor für Evang. Religion an der BRS und am BG 2 in Graz, Graz-Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.
- Reinhold Pietsch**, geboren am 29. November 1925 in Berndorf, Dr. phil., für Analytische Chemie, 12. Dezember 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Gösting, Ruinenweg 8, Tel.-Nebenstelle 240 (Institut).
- Nikolaus Preradovich**, geboren am 28. September 1917 in Barosic, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „Ranke-Gesellschaft“ / Hamburg, und des „Akademikerverbandes / Steiermark“, Morellenfeldgasse 25, Tel. 32-89-15.
- Josef Priebisch**, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauernstraße Nr. 1, Tel. 42-73-37.
- Josef Recla**, Dr. phil., geboren am 15. April 1905 in Graz, für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, Fachlicher Leiter des Institutes für Leibeserziehung und Direktor-Stellvertreter der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Mitglied des International Council of Health, Physical Education, and Recreation, Washington, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter der spanischen Fachzeitschrift „Citius, altius, fortius“, Madrid, und der belgischen Fachzeitschrift „Revue analytique D'Education Physique“, Brüssel, Mitglied des Forschungskomitees des International Council of Sport and Physical Education, Kentucky, beeideter Sachverständiger für Leibesübungen beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehung“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV), Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Conrad-von-Hötendorf-Straße 11/I, Tel. 31-5-81, Nst. 275 (Institut), 81-9-24 (Wohnung).
- Wilhelm Rössler**, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II., Tel. 214/4 (Institut).
- Martha Sobotka**, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.
- Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfsgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).
- Josef Schurz**, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Burggasse 12.
- Friedrich Stefan**, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit, sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.
- Marko Stettner**, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgl.), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Professor an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt in Graz, Anschrift: Graz, Am Hofacker 7 a, Tel. 84-1-39 (B-LBA), 82-9-61 (Wohnung).
- Karl Stundl**, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz 1. Oktober 1959, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68 (33-93-83).
- Irmtraud Thaler**, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Geidorfgürtel 46, Tel. 214/08 (Institut).
- Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953, derzeit beurlaubt.
- Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Member of the Board of Editors of Current Anthropology, Chicago, Ill. Mitglied der Indogermanischen Gesellschaft, Heidelberg, Member de patronage de l'Ogam, Rennes, Bretagne, Bergmannsgasse 25.
- Karl Wolf**, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950, Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark; Volksbildungspreis des BMFU. 1957; Rechbauerstraße 42/II., Tel. 96-6-60 (Wohnung).

d) Honorarprofessoren:

Erwin Aichinger, geboren am 17. September 1894 in Bleiberg ob Villach, Dr. phil., Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien 1939 bis 1945, Direktor des Instituts für Angewandte Pflanzensoziologie in Klagenfurt, Außenstelle der Forstl. Bundesversuchsanstalt Mariabrunn in Schönbrunn, Wien, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Springer-Verlag Wien, Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1959, Ehrenmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Wien, Korrespondierendes Mitglied der Pflanzengeographischen Gesellschaft Schwedens und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.-O.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Liebenpreis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54. Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, Kalingapreis, Unesco 1959, Ausw. Mitgl. d. kgl. Niederländ. Akad.

d. Wissensch. 1959, der Soc. Franc. Psychol. Paris 1959, Bayerischer Verdienstorden 1959, Österr. Ehrenzeichen f. Wissenschaft u. Kunst 1960, München 9, Über der Klause 10.

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, Landesmusealoberrat, Landesbaudirektion und Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Gotbert Moro, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchives in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kommissionen für Burgenforschung sowie für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer in der Akademie der Wissenschaften, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archives für vaterländische Geschichte und Topographie, sowie der Museumspublikationen, Delegierter der Landesmuseen in der österreichischen National-Kommission des International Council of Museums (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereines in Wien, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Klagenfurt, Benediktinerplatz 4.

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951 bis 1954). (Wohnung: Graz-Eggenberg, XIV., Grasbergerstraße 80.)

Otto Wurz, Direktor und Vorstandsmitglied der Zellulose- und Papierfabriken Brigl & Bergmeister A.G., Vorstandsmitglied des österreichischen Chemikervereines, Vorstandsmitglied des österreichischen Papieringenieurvereines, Vorstandsmitglied des österreichischen Holzforschungsinstituts, Niklasdorf/Mur Nr. 52. Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete.

Gastprofessor:

Chadwick C. Hansen, State College, Pennsylvania, Gastprofessor 1960/61.

Lehrbeauftragte:

Johann Andritsch, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, geboren am 23. April 1922 in Budafok bei Budapest, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Burggasse Nr. 45.

Alfred Doppler, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen, Mittelschulprofessor, Morellenfeldgasse 28.

Willibald Flick, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil. für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.

Friedrich Friedrich, Dr. phil., geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Lehrbeauftragter am Institut für Dolmetscherausbildung, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße Nr. 38, Tel. 94-0-30.

Alfred Gassner, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, Nst. 301 (Universitätsbibliothek) und 93-4-31 (Wohnung).

Friedrich Gollner, für englische Sprache, geboren am 27. November 1925 in Stadl Paura, Professor am 1. BRG. in Graz, Finkengasse Nr. 9/III, Tel. 88-5-62.

Josef Halper, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Hauptschulen; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten an Grazer Mittelschulen; Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschulreifeprüfung (Beamtenmatura), Mitglied d. OJSchK. b. BMfU.; Johann Fux-Gasse 27.

Herbert Hausmaninger, geboren 21. April 1936 in Salzburg, Dr. jur., Dipl. Dolm. für die englische Sprache, akad. geprüfter Übersetzer für die russische Sprache, für Recht, Verfassung und Verwaltung der UdSSR, Assistent am Institut für europäische Rechtsgeschichte der Universität Wien, Lehrbeauftragter am Institute of European Studies.

Felicitas Hebert-Markow, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, geboren am 16. Jänner 1922 in Gastei, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

Rudolf Hirsch, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Hörer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Maygasse 27, Telefon 87-5-08 (Landesturnanstalt), Tel. 84-1-01 (Landesschulrat, Hans-Sachs-Gasse 14/III.), Tel. 71-80-54 (Wohnung).

Fritz Hohenberg, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.

Anton Holasek, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete.

Kurt Jungwirth, für Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs, geboren am 3. September 1929 in Graz, Professor an der Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau, Schörgelgasse 99.

Wilhelm Kahlig, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1.

Heinz Karpf, geboren am 20. April 1920 in Bruck/Mur, Dr. phil., für Methodik des Geographieunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Historiker und Geographen an den Grazer Mittelschulen, Mitglied der Prüfungskommission f. d. Mittelschulprüfung, Graz-Kroisbach, Hilmteichstraße 120.

Kurt Kaschnitz, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).

Anton Klein, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Ehrenmitglied des Historischen Vereins für Steiermark in Graz, Inhaber des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Hofrat, Direktor i. R. des 1. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegegasse 20, Tel. 32-71-83.

Tolan Kocak, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Dr. phil., für türkische Sprache, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei); Graz, Leonhardstraße 28, Tel. 33-95-53 (Wohnung), Tel.-Nebensstelle 414 (Institut für Orientkunde).

Josef Krischan, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Hofrat, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kadettengasse 19.

Fred Lembeck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse Nr. 2, Tel. 31-5-81 Institut.

Karl Liebenwein, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesrealgymnasium Graz; Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Tel. 97-93-24 (Wohnung).

Hedwig Moosbrugger, Dr. phil., geboren am 14. Juni 1907 in Krakau/Galizien, für Theorie der Leibesübungen, Prof. i. R., Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 32-6-44 (Wohnung).

Herbert Moser, Dr. med., geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, siehe Seite 97.

Otto Nürnberg, Dr. phil., geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, Vertragslehrer, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebensstelle 206 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).

René A. Parsons, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandellstraße 29/I.

Walter Prasz, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, Obersanitätsrat, Hofrat, Schillerplatz 9, Tel. 88-5-63 (Wohnung).

Hans Prossnigg, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch/Steiermark, Fachlicher Leiter des Universitäts-Turninstitutes, für Saalturnen der Hörer, Fachsprache, Übungsstättenbau und Geräte-

kunde, ständiges Mitglied der Internationalen Normenorganisation (ISO), Mitglied des Internationalen Arbeitskreises „Sportbau“, Grillparzerstraße 21/II., Tel. 31-5-81, Nst. 387 (Turn-Institut), Tel. 32-0-43 (Wohnung).

Walter Puchwein, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.

Dorothea von Regel, Mittelschulprofessor, geboren am 8. Juni 1892 in St. Petersburg, für russische Sprache, Graz, Stiftingtalstraße Nr. 69, Tel. 31-82-65 (Wohnung).

Michael Reintaler, geboren am 8. Mai 1911 in Graz, Dr. phil., für italienische Sprache, Prof. an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).

Pierre Robinet, licencié, diplômé d'Etudes supérieures, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, für französische Sprache. Directeur du Centre Français de Graz Palais Attems, Sackstraße 17, Tel. 84-5-25.

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache am DolmetschInstitut, Professor im Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen, 1. Juli 1959, V.d.U., Gerichtsdolmetsch für die spanische und die portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional des Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intelectual für Österreich, Komtur des Ordens Alfonso X el Sabio, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Germán Rovira, geboren am 25. Mai 1931 in Lérida (Spanien), Dr. phil., Licenciado en Filosofía y Letras, für spanische Sprache, Wien, IV., Favoritenstraße 24/10, Tel. 65-43-75.

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

Herbert Schelesniker, geboren am 6. Dezember 1926 in Graz, Dr. phil., nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Lehrbeauftragter für die altkirchenslavische Sprache, ständig beeideter Dolmetsch beim Oberlandesgericht Graz für die russische Sprache, Redaktionsmitglied der „Österreichischen Osthefte“, Wien, Graz, Liebiggasse 19/III., Tel. 31-5-81, Nst. 385 (Institut).

Anton Scherer, geboren am 19. Juli in Oberndorf, Dr. phil., für Geschichte der österreichisch-südosteuropäischen Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Theodor-Körner-Preis (Wien 1958), Kulturpreis der Donauschwaben (Ulm 1958). Graz, Wittekweg 8.

Herbert Spalke, Regisseur an Theatern Österreichs und Deutschlands, Rundfunkregisseur, Leiter des Hörspiels Studio Graz des Österreichischen Rundfunks, Graz, Beethovenstraße 26, Tel. Radio Graz 97-5-55.

Franz Thaller, Dr. phil., geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Steiermark, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

Emil Weinmeister, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., für Methodik des Unterrichts in Physik, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Schönaugasse 76.

Wolfgang Wolf, Dr. med. et phil., geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Referent für Sportärzte bei der Steierm. Ärztekammer, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

Wladimir Zagorodnikow, geb. 27. September 1896, für russische Sprache, Bibliothekssekretär in der Stmk. Landesbibliothek in Graz, Graz, Krenngasse 5, Tel. 87-9-82 (Wohnung).

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Simone Grengg-Porion, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

Maria Schwagerl, geboren in Pirano, Dr. phil. et Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beedeter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenbergergasse 7, Tel. 92-7-74.

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Rebengasse 5/II.

Weber Kurt, geboren am 20. Oktober 1893 in Weiz, tit. Prof. auf Grund seiner künstler. Leistungen 1956, Lehrauftrag a. d. Fach-Hochsch. Künstlerische Gestaltung und Bühnengestaltung, Graz, Opernring 4/II., Tel. 83-8-97.

Instruktoren:

Sabine Ascher, Dr. phil., geboren am 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59, Tel. 92-7-24 (Wohnung).

Günther Bernhard, Dr. phil., geboren am 1. März 1926 in Graz, für Leichtathletik der Hörer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium für Knaben, Vorstandsmitglied des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

Gusti Braun, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 71-73-02 (Wohnung).

Friedl Capesius, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein/Deutschland, für Musische Bewegungserziehung der Hörerinnen, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

Hermann Filipic, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Hörer, Professor an der Bundesrealschule, Am Hofacker Nr. 2.

Brigitte Harum, Dipl. Dolm. der spanischen Sprache, akad. gepr. Übersetzer der englischen Sprache, für span. und engl. Stenographie, geboren am 18. November 1933 in Baruth, Mark Brandenburg, Leoben, Fröbelgasse 10.

Maria-Gabriele Heinz, Dipl. Dolm. für die französische Sprache, akad. gepr. Übersetzer für die spanische Sprache, geboren am 22. Februar 1935 in Raab (Ungarn), für französische Stenographie, Gnaning 51, Post Fernitz bei Graz.

- Anton Jost**, geboren am 15. Mai 1919 in Graz, für Physikalische Schulversuche, Professor am 4. Bundesrealgymnasium in Graz, Niesenberggasse 59.
- Ingeborg Kinzler**, Dr. phil., geboren am 22. Februar 1924 in Bruck an der Mur, für Rasenspiele der Hörerinnen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Eggenberg, Seidenhofstraße 43, Tel. 94-4-66 (Wohnung).
- Max Koppacher**, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Hörer, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt und am Bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70, Tel. 97-07-35 (Wohnung).
- Stephan Kruckenhauser**, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in St. Christoph am Arlberg / Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.
- Artur Laminger**, Dipl. Dolm., geboren am 8. Juni 1924 in Tarnopol (Galizien), Instruktor für russische Stenographie, Gerichtsdolmetsch für die russische und polnische Sprache, Graz-Eggenberg, K.-Morre-Straße 15/P.
- Elfriede Newald**, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Saalturnen und Leichtathletik der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Kastellfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).
- Anton Novak**, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Wirkl. Amtsrat, Ortweinplatz 9/II, Tel. 71-74-15 (Wohnung).
- Liselotte Pickel**, Dr. phil., geboren am 27. August 1917 in Graz, für Schwimmen der Hörerinnen, Lehrerin am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 82-7-70 (Wohnung).
- Herbert Puntigam**, Dr. phil., geboren am 22. August 1915 in Graz, für Hallenturnen der Hörer, Professor am 5. Bundesrealgymnasium für Knaben, Sparbersbachgasse 48, Tel. 86-6-89 (Wohnung).
- Franz Reichel**, Dr. phil., geboren am 4. August 1907 in Graz, für Schwimmen der Hörer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).
- Johann Reiner**, Dr. phil., geboren am 30. September 1919 in Traubach/Steiermark, für Wandern und Alpinistik, Professor am Akademischen Gymnasium, Strauchergasse 26/I., Tel. 88-9-61 (Wohnung).

- Franz Renger**, Dr. phil., geboren am 5. August 1925 in Krumau/Böhmen, Tschechoslowakei, für Rasenspiele der Hörer, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Knaben, Elisabethinergasse 15, Tel. 88-8-63 (Wohnung).
- Doris Rollett**, Dr. phil., geboren am 5. Mai 1930 in Graz, für Saalturnen der Hörerinnen, Professor an der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt, Goethestraße 26, Tel. 31-96-65 (Wohnung).
- Rudolf Sauer**, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Hörer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).
- Roger John Peter Sedgwick**, L-ès-Lettres (Geschichte und Philosophie), geboren am 12. Oktober 1908 in Exeter (England), Britischer Konsul und Gesandtschaftssekretär a. D., Dolmetsch des Staatssekretärs des Äußeren für die spanische Sprache 1949/50.
- Ottokar Steinwiddler**, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Saalturnen der Hörer und Eislaufen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.
- Rudolf Weber**, geboren am 4. April 1903 in Wien, für Fechten der Hörer, Akademischer Fechtmeister, Auersperggasse 14.
- Margarete Wimmerer**, Dr. phil., geboren am 29. August 1902 in St. Pölten, Niederösterreich, für methodische Übungen der Hörerinnen, Oberstudienrat, Professor an der Frauenoberschule, Rosenberggürtel 25.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

- Franz Angel**, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948) Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., Kopernikusgasse 27/II.
- Karl Eder**, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Oberösterreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, o. Prof. 4. November 1948, Rektor 1951/52 und 1952/43, Dekan 1949/50, Inhaber des Ehrenzeichens der Universität Graz, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitherausgeber der Wiener Historischen Studien, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine 1953/1955, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, ordentliches Mitglied der Katholischen Akademie in

Wien, Inhaber des Großen Ehrenringes der Landeshauptstadt Linz, Ehrenmitglied des Diözesan-Kunstvereines Linz, Kreuzgasse 34, Tel.-Nst. 340 (Institut).

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., o. Professor für klassische Philologie, 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und des Ehrenzeichens der Universität Graz, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935—1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Graz-Mariagrün, Rafensedergasse Nr. 8, Tel. 32-96-75.

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, Vorstand des Germanistischen Instituts, Dekan 1945 und 1945/46, Zinzendorfsgasse 24, Tel.-Nst. 327 (Institut).

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Rudolf Stummer-Traunfels, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Zoologie (16. Jänner 1913, pens. 31. März 1933), Besitzer der Großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Kanzelhofen bei Velden/W.

Friedrich Weber, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 18. Juli 1936, emeritiert 30. September 1957, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932, entpfl. 30. September 1941).

Ehemalige Titularprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

Erich Rumpf, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

Mathilde Uhlirz, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Oberstudienrat, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Studienrat i. R., Rosenberggasse 1.

IV. Verzeichnis der Institute

Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**

UD. Dr. phil. **Georg Janoska**

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Rudolf Haller**, Graz-Kroisbach, Kumarweg 5

Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I, Tel.-Nst. 257, 648

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**

St. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127

Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**

UD. Dr. phil. **Franz Eichinger**

UD. Dr. phil. **Ernst Ticho**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Brucknerstraße 67

Pädagogisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Rollett**, Brucknerstraße 67

Institut für Geschichte und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Friedrich Stefan**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Gudrun Reinfuss**, Merangasse 5

stud. phil. **Ulrich Trinks**, Mozartgasse 9

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Novotny**

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Gotbert Moro**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 13

stud. phil. **Roland Schäffer**, Zinzendorfsgasse 27/I

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 267, 268

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30

Institut für klassische Archäologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332

Leiter und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmannsgasse 28

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Laborant

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329

Vorstand: unbesetzt

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**

UD. Dr. phil. **Rupert Feuchtmüller**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Otto Reicher**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Lenaugasse 3

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Laborant

Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383

Leiter: ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Federhofer**

Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 328

Vorstände: **N. N.**

ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Alfred Kracher**, Geidorfgürtel 46

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Doppler**

Dr. phil. **Josef Halper**

Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**

Herbert Spalke

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Himmel**, Heinrichstraße 9C

Institut für englische Philologie:

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Koziol**

Gastprofessor:

Chadwick C. Hansen

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**

Dr. rer. pol. **René A. Parsons**

Dr. phil. **Walter Puchwein**

Dr. phil. **Hans Zotter**

Instruktor:

Roger John Peter Sedgwick

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Elisabethstraße 93

Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lehrbeauftragte:

Pierre Robinet

Simone Grengg-Porion

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Maria Heher**

Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Institut für Slavistik:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**

UD. Dr. phil. **Rudolf Aitzetmüller**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herbert Schelesniker**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für klassische Philologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 344

Vorstände: emerit. o. P. Dr. phil. **Hans Gerstinger**

ao. tit. o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Krause**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Josef Krischan**

Dr. theol. et phil. **Wilhelm Weber-Ostwalden**

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**

Dr. phil. **Karl Liebenwein**

Wissenschaftliche Hilfskräfte

stud. phil. **Theodor Pfingstl**, Steyrergasse 72/III

Institut für Volkskunde:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 668

Vorstand: o. Prof. **Hanns Koren**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Leopold Kretzenbacher**

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A

**Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für
indo-iranische Philologie:**

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

Institut für Orientkunde:

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 414

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**

Institut für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung:

Graz, Mozartgasse 8, Tel.-Nst. 206

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dipl. Dolm. **Hildegund Susani**, Beethovenstraße 21

Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358

Vorstände: o. Prof. Dr. **Georg Kantz** und ao. tit. o. Prof. Dr. **Hermann Wendelin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Willibald Flick**

Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**

UD. Dr. phil. **Josef Priebsch**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Emil Weinmeister**

Instruktor:

Anton Jost

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Heribert Koziol**, Roßmanngasse 41

and. phil. **August Riegler**, Baiernstraße 52

and. phil. **Margarete Guss**, Körblergasse 56

Nichtwissenschaftliches Personal:

Karl Rahabeger, Werkstättenleiter

Josef Klein, Laborant

Viktoria Strobl, Sekretärin

Karl Kohrer, Mechaniker

Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozent:

UD. tit. ao. Prof. ao. HP. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**

UD. HD. Dr. phil. **Ludwig Breitenhuber**

Nst. Hochschulassistent:

N. N.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. phil. **Gerd Saller**, Merangasse 24

Dr. phil. **Harald Zingl**, Babenbergerstraße 116

and. phil. **Norbert Pucker**, Leechgasse 24

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josefa Koller, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Otto Burkard**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Theodor-Körner-Straße 68

Nichtwissenschaftliches Personal:

N. N.

Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III

Nichtwissenschaftliches Personal:

N. N.

Karl Wirth, Mechaniker

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias**

Beamte und Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten

Walter Comper, Kanzelhöhe, Kärnten

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Jürgen Keller**, Kanzelhöhe, Kärnten

Technische Hilfskraft:

Rudolf Kern, Kanzelhöhe, Kärnten

Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Ferdinand Schaidler**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Wilhelm Haas**, Vinzenzgasse 85

cand. phil. **Oskar Wawrschinek**, Morellenfeldgasse 30

Nichtwissenschaftliches Personal:

Franz Koller, Oberlaborant

Josefa Koller, Sekretärin

Friedrich Schwab, Laborant

Max Söls, Mechaniker

Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. a.o. HP. Dr. phil. **Marius Rebek**

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannsgasse 44/II

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46

Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Anton Holasek**

Dr. med. **Fred Lembeck**

Dr. phil. et Dr. med. **Franz Lieb**

Oberassistent:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hans Raber**, Schanzlgasse 12

Mr. Pharm. **Eleonore Zeschko**, Schönaugasse 7

Mr. pharm. **Josef Kortschak**, Krottendorferstraße 34

Dr. phil. **Gerhard Lukas**, Goethestraße 27

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Titz, Oberaufseher

Marlies Moser, Sekretärin

Josef Zach, Laborant

Felix Gollmann, Laborant

Adolf Jager, Mechaniker

Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Universitätsdozenten und st. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße 87

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor 2/II.,
Tel. 82-4-89

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Günter Porod**, Graz-Puntigam, Mitterstraße
Nr. 36

UD. Dr. phil. **Josef Schurz**, Elisabethinergasse 18

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Heinrich Wawra**, Hilmgasse 12

Nichtwissenschaftliches Personal:

Albert Harzl, Mechaniker

Maria Orthaber, Sekretärin

Josef Flies, Feinmechaniker

Bozena Müller, Laborant

Institut für Pharmakognosie:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 274

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörrikestraße 16.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Haro Leban, Laborant

Institut für Mineralogie und Petrographie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Kernstockgasse 8/II

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Eva Maria Walitzi**, Lagergasse 44/I

Nichtwissenschaftliches Personal.

Josef Macher, Techn. Official

Institut für Geologie und Paläontologie:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nest. 324

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. P. Dr. phil. **Andreas Thurner**

UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Leonhardgürtel 30

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7

Nichtwissenschaftliches Personal:

Paul Zieser, Laborant

Zoologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. **Karl Umrath**

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**

UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**

UD. ao. HP. Dr. phil. **Karl Stundl**

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**

Nichtständige Hochschulassistenten:

UD. Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz, St. Veit 48

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Reinhart Schuster**, Maygasse 24

Dr. phil. **Georg Lindner**, Polzergasse 26

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. phil. **Fritz Schroll**, Präparator

Josef Gössler, Oberlaborant

Gertrude Jersche, Sekretärin

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/6/7

Vorstand: o. Prof. Dr. **Otto Härtel**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Geidorfgürtel 46

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Griseldis Kenda**, Gartengasse 21

Dr. phil. **Liselotte Reiter**, Mariengasse 45

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraude Hauke, Sekretärin

Hermann Scheucher, Laborant

Botanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Egger**

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**, Graz, Leonhardstraße 32/II

Nichtwissenschaftliches Personal:

Eva Zenker, Sekretärin

Peter Gössler, Laborant

Botanischer Garten:

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 4

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Galatik, Obergartenmeister

Johann Zarfler, Gartenmeister

Peter Ninaus, Obergärtner

Wilfried Lackner, Gärtner

Alois Müllner, Gärtner

Franz Resch, Gärtner

Anton Wippel, Gärtner

Josef Grasmugg, Gartenarbeiter

Paläobotanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Paschinger**

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. ao. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heinrich Dietrich, Oberlaborant

Liselotte Wrentschur, halbtägig beschäftigte Sekretärin

Institut für Leibeseziehung:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 276

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Robert Fischer**

Fachlicher Leiter: UD. Dr. phil. **Josef Recla**

Lehrbeauftragte:

Rudolf Hirsch

Dr. phil. **Hedwig Moosbrugger**

UD. tit. ao. Prof. Dr. med. **Herbert Moser**

Hans Proßnigg

Dr. phil. **Franz Thaller**

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**

Dr. med. Dr. phil. **Wolfgang Wolf**

Instruktoren:

Dr. phil. **Sabine Ascher**

Dr. phil. **Günther Bernhard**

Gusti Braun

Friedl Capesius

Hermann Filipic

Dr. phil. **Ingeborg Kinzler**

Max Koppacher

OSR. **Stephan Kruckenhauser**

Elfriede Newald

Anton Novak

Dr. phil. **Liselotte Pickel**

Dr. phil. **Herbert Puntigam**

Dr. phil. **Franz Reichel**

Dr. phil. **Johann Reiner**

Dr. phil. **Franz Renger**

Dr. phil. **Doris Rollett**

Rudolf Sauer

Ottokar Steinwider

Rudolf Weber

OSR. Dr. phil. **Margarete Wimmerer**

Übersicht über den Personalstand der Hochschullehrer (Stichtag 1. 7. 1960)

	Theologische Fakultät	Rechts- und staatsw. Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Insgesamt
Ordentliche Professoren	7	8	16	20	51
Außerordentliche Professoren	2	4	1	12	19
Honorarprofessoren	—	—	—	7	7
Universitätsdozenten	6	5	39	43	93
Univ.-Dozenten, die zugleich Assistenten sind . .	—	3	27	21	51
Assistenten	1	4	35	9	49
Wissenschaftl. Hilfskräfte, klin. Hilfsärzte und Demonstratoren	2*	8	62	36	108
Lehrbeauftragte	—	7	—	39	46
Lektoren	—	—	1	3	4
Instruktoren	—	—	—	19	19

* je halbtägig

Übersicht der Institute

Theolog. Fakultät	Rechts- u. staatsw. Fakultät	Medizin. Fakultät	Philosoph. Fakultät	Rektorat	Insgesamt
6	17	9	39	—	82
—	—	10 Klin.	—	1*	

* direkt dem Akadem. Senat unterstellt

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1959/60

a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät	116	1	6	12	2	2	139
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1.117	166	40	17	55	—	1.345
Medizinische Fakultät	620	178	—	—	9	2	809
Philosophische Fakultät	766	718	48	35	38	12	1.617
	2.619	1.063	94	64	104	14	3.960

b) Sommersemester

Theologische Fakultät	116	1	5	9	—	—	131
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	1.024	156	30	14	37	—	1.261
Medizinische Fakultät	584	170	—	—	9	3	766
Philosophische Fakultät	737	678	41	25	24	11	1.516
	3.461	1.005	76	48	70	14	3.674

Promotionen im Studienjahr 1959/60

a) Wintersemester

	Theol.	Jur.	Staatsw.	Medizin.	Phil.	Pharm.	Insgesamt
männlich	2	26	123	19	21	10	201
weiblich	—	12	5	3	6	13	39
	2	38	128	22	27	23	240

b) Sommersemester

männlich	3	16	101	23	13	1	157
weiblich	—	3	6	6	6	9	30
	3	19	107	29	19	10	187

Dujmovics Anna, 21
Dungern Otto, 71

E

Eber Otto, 109
Ebner Rudolf, 113
Eder Josef, 111
Eder Karl, 171
Eggler Josef, 133, 158, 187
Ehalt Walter, 86, 95
Eichhorn Otto, 85, 101, 110
Eichinger Franz, 120, 158
Eichinger Valentin, 112
Ellerböck Walter, 182
Elsässer Eva, 70, 72
Engelhart Erich, 88, 98
Ennemoser Hildegard, 111
Essl Josef, 23

F

Falk Wilhelm, 84, 94, 100, 109
Falkner Margarete, 126, 127, 155, 180
Fasching Johann, 51
Federhofer Helmut, 123, 152, 177
Feischl Peter, 112
Fetsch August, 21
Feuchtmüller Rupert, 122, 158, 176
Findenegg Ingomar, 162, 186
Filipic Hermann, 169, 189
Finsterbuch Walter, 111
Fischer Alfred, 23
Fischer Herbert, 20, 21, 62, 67, 72
Fischer Robert, 136, 152, 185, 189
Fischl Johann, 46, 49, 52
Fladerer Alois, 23
Flasch Peter, 22
Flaschka Hermenegild, 158, 183
Fleming Alexander, 15
Flick Willibald, 128, 164, 180
Fhies Josef, 185
Flügel Helmut, 133, 153, 155, 186
Foith Edith, 114
Fölkl Kurt, 106
Fossil Max, 99
Föttinger Kurt, 22
Frankfurter Elisabeth, 23
Freisling Josef, 134, 158, 186
Freundlich Rudolf, 119, 155, 174
Friedhuber Ingeborg, 176
Friedrich Friedrich, 125, 137, 138, 164, 178
Friehs Gerhard, 112
Frisch Karl, 15, 162, 186
Fuchs Luise, 23
Funder Wolfgang, 88, 103, 113

G

Gager Romuald, 83, 103
Gagliardi Eugen, 130, 159, 183
Galatik Josef, 188
Gallati Fidelis, 46, 50
Gamper Maria, 107
Gangl Hans, 70, 73
di Gaspero Heinrich, 104
Gassner Alfred, 125, 164, 178
Gerstinger Hans, 122, 172, 179
Glas Erhard, 22, 42, 127, 164
Glawogger Franz, 108
Gnaser Margarethe, 109
Gollmann Felix, 184
Gollmann Gerhard, 83, 103
Gollner Friedrich, 137, 164
Golznig Liane, 113
Gössler Josef, 186
Gössler Peter, 187
Gotsch Karl, 20, 84, 91, 109
Gotthart Johann, 23
Graber Oskar, 51
Grabner Alois, 86, 98
Graff Theodor Hans, 176
Gräf Walter, 186
Grasmugg Josef, 188
Gratwohl Kurt, 112
Greif Stefan, 84, 96
Grenng-Porion Simone, 125, 126, 168, 178
Grinschl Gerald, 85, 102, 110
Groß Ferdinand, 181
Gruber Winfrid, 47, 49
Gsodam Gertrude, 177
Gubisch Wolfgang, 106
Gulich Helmtraud, 112
Guss Margarete, 181
Gutmann Peter, 21

H

Haas Kurt, 36
Haas Wilhelm, 183
Halb Dorothea, 107
Halden Wilhelm, 81, 95
Haller Rudolf, 174
Halper Josef, 124, 164, 177
Haluzan Richard, 105
Hämmerle Hermann, 20, 62, 63, 67, 73
Hanseman Georg, 42, 48, 49
Hansen Chadwick C, 125, 164, 178
Hanus Franz, 131, 159, 183
Härtel Otto, 134, 135, 147, 187
Hartmann Otto, 155, 174
Harum Brigitte, 138, 169
Harzl Albert, 185

Hasewend Franz, 114
Hauke Gertraude, 187
Hauser Auguste, 23
Hauser Willibald, 136, 155, 185
Häusler Hans, 83, 90, 107
Hausmaninger Herbert, 165
Hebert-Markow Felicitas, 139, 165
Heher Maria, 178
Heinz Gabriele Maria, 169
Heiss Herbert, 88, 103
Hellauer Horst, 82, 97, 114
Hemmelmayer Elisabeth, 23
Heppner Friedrich, 87, 100, 111
Heran Herbert, 134, 159, 186
Herbst Rudolf, 87, 97
Hergouth Alois, 179
Heritsch Haymo, 20, 132, 133, 147, 185
Hiesleitner Gustav, 159, 185
Himmel Helmut, 177
Hinrichs Reingard, 109
Hirsch Rudolf, 144, 165, 189
Hofer Gustav, 103
Hofer Peter, 107
Hoff Franz, 87, 99
Hoffmann Anneliese, 23
Hoffmann Ernst, 112
Hofmann Hans, 88, 101, 113
Hofstätter Alois, 108
Hohenberg Fritz, 128, 165
Holasek Anton, 81, 100, 105, 165, 184
Höllner Helmut, 185
Holzer Wolfgang, 104
Hölzl Franz, 131, 135, 136, 155, 183
Hönigschmied Hedwig, 70, 74
Horrow Max, 63, 71
Hruby Karl, 88, 92, 113
Huber Konrad, 112
Huber Rudolf, 107
Hübel Wilhelm, 109
Hudal Alois, 50

I

Ibler Hermann, 64, 68
Ingrisch Alexander, 111
Ivanka Endre, 122, 151, 179

J

Jager Josef, 184
Jaklitsch Heinrich, 110
Janoska Georg, 119, 159, 174
Janoska-Bendl Judith, 174
Jerney Helmut, 110
Jersche Gertrude, 186
Jeschek Josef, 85, 98
Jettmar Heinrich, 88, 89, 91, 104, 108

Jost Anton, 170, 181
Jug Franz, 22
Junek Hans, 105
Jungwirth Kurt, 138, 165
Jutz Leo, 172

K

Kafka Gustav Eduard, 69
Kahler Franz, 133, 163, 186
Kahlig Wilhelm, 122, 165, 179
Kahovec Ludwig, 132, 135, 155, 184
Kahr Ernst, 83, 103, 113
Kaloud Herbert, 109
Kammerhuber Fritz, 113
Kantz Georg, 127, 147, 180
Kapper Alfred, 111
Karisch Artur, 70, 73
Karpf Heinz, 127, 165, 188
Kartnig Theodor, 185
Kaschnitz Kurt, 42, 140, 165, 177
Kelbitsch Friedrich, 22
Keller Jürgen, 182
Kenda Griseldis, 178
Kepka Otto, 186
Kern Rudolf, 182
Kerschner Johann, 21
Kink Robert, 23
Kinzler Ingeborg, 170, 189
Klappenbach Uta, 22
Klein Anton, 165, 176
Klein Josef, 181
Kleinmayr Hugo, 172
Klingenberg H. Günther, 82, 98, 106
Kloiber Ämilian, 124, 159
Knotz Florian, 184
Kobierski Karoline, 108
Kocak Tolan, 139, 166
Koch Herbert, 104
Koch-Langentreu Josef, 96
Kocsar Edith, 110
Kohler Ernst, 71
Kohrer Karl, 181
Kokely Selinde, 109
Kölbl Harald, 112
Köle Heinz, 114
Köle Wolfgang, 87, 101, 111
Kölldorfer August, 108
Koller Franz, 183
Koller Josefa, 181, 183
Koppacher Max, 143, 170, 189
Koren Hanns, 124, 148, 179
Kormann Josef, 21
Kortschak Josef, 184
Kousek Hans, 65, 69

Koziol Heribert, 124, 125, **148**, 178, 181
Kracher Alfred, 123, **159**, 177
Krainger Ada, 22
Krainger Josef, 15
Kratky Otto, 132, **148**, 184
Kratochvil Karl, 87, **101**
Kraus Max, 85, **100**, 110
Kraus Otto, 106
Krause Wilhelm, 122, 123, **159**, 179
Kreiner Wolf Maria, 87, **96**
Kreinz Hedwig, 21
Kreitmeier Maria, 23
Kresbach Ernst, 99
Kresbach Hans, 111, **103**
Kretzenbacher Leopold, 88, 103, 124, 153, **155**, 179
Krischan Josef, **166**, 179
Kroath Franz, 85, **101**
Kroller Franz, 22
Kronberger Leo, 111
Kruckenhauser Stephan, 143, **170**, 189
Kübler Ernst, 68
Kuhar Hermann, 21
Kukovetz Walther, 107
Kupka Edmund, **159**, 186
Kutschera Erich, 113

L

Lackner Wilfried, 188
Laming Artur, 170
Lampl Johann, 22
Lamprecht Herbert, 15
Lanyar Franz, 81, 89, **96**
Leb Anton, 82, **93**, 113, 139
Leban Haro, 185
Lechner Helmut, 85, **102**, 110
Ledinegg Ernst, 129, **156**, 181
Leinzinger Eduard, 87, **97**, 112
Lembeck Fred, 83, **100**, 107, 166, 184
Lendovsek Theodat, **165**
Lengerer Alfons, 107
Lenzenweger Josef, **50**
Letmaier Erika, 21
Lex Franz, 107
Lieb Franz, 89, **95**, 108, 136, 166, 184
Lieb Hans, 81, **90**, 103, 105
Liebenwein Karl, 140, **166**, 179
Linder Marianne, 112
Lindner Georg, 186
Lipp Walter, 82, 94, **98**, 106
List Johann, 20, 21, 48, **49**, 52
Lochner-Hüttenbach Friedrich, 180
Loewi Otto, 15

Lohberger Julius, 65, 69
Loibner Johanna, 105
Lorenz Ernst, 84, **91**, 109,
Lukas Gerhard, 184

M

Macher Josef, 185
Machold Reinhold, 15
Magerl Friedrich, 105
Mahnert Alfons, 87, **94**
Mairold Maria, 22
Maitzen Hugo, 65, **69**
Maresch Wolfgang, 41, 89, **102**, 108
Markow Felicitas, 165
Marx Joachim, 113
Marx Joseph, 15
Mathias Oskar, 129, **152**, 182
Mathiaschitz Margarethe, 74
Matl Josef, 126, 140, **148**, 179, 180
Maurer Heinz, 108
Mayer Helmuth, 109
Mayersbach Heinz, **102**, 106
Meixner Adelinde, 113
Melichar Erwin, 64, **66**, 73
Mensi Maria, 110
Menzinger Paula, 21
Messek Heinz, 110
Messerklinger Walter, 85, **93**, 110
Metz Karl, 133, **149**, 185
Mezler Helmut, 176
Mitter Heinrich,
Mödrtscher Alois, 106
Mokre Johann, 64, 65, **66**, 72, 74
Molin Georg, 127, **160**, 180
Monaumi Josef, 84, **98**
Moosbrugger Hedwig, 142, 143, **166**, 189
Morawetz Sieghardt, 65, 127, 140, 153, **156**, 188
More Anneliese, 106
Moro Gotbert, 121, **163**, 176
Möse Josef, 89, **97**, 108
Moser Herbert, 86, 87, **97**, 143, 166, 189
Moser Marlies, 184
Mostetschnig Valentin, 182
Mühlher Robert, 123, **152**, 177
Müller Bozena, 185
Müller Fritz, 106
Müller Gertrud, 105, 106
Müller Gottfried, **70**, 72
Müllner Alois, 188
Muntean Eugen, 82, 83, **99**
Musger Anton, 88, **90**, 111
Musil Alois, 130, 135, **152**, 183

N

Nabl Franz, 15
Navratil Ernst, 20, 22, 87, **92**, 104, 112
Nentwig Margarete, 21
Neubauer Gertrude, 111
Neudert Gerth, **70**, 74
Neudert Gudrid, 108
Newald Elfi, 143, 144, **170**, 189
Newole Karl, 15
Ninaus Peter, 188
Novak Anton, **170**, 189
Novotny Alexander, 121, **152**, 175
Nürnberg Otto, 42, 139, 141, **166**, 180

O

Oberhummer Marilis, 113
Oberlein Mathilde, 107
Oberlenz Franz, 110
Obrecht Ingeborg, 107
Orthaber Maria, 185
Oswald Rudolf, 74
Ott Robert, 184
Ottitsch Michael, **70**, 72

P

Pailer Josef, 109
Pakesch Erich, 85, **99**, 110
Palgen Rudolf, 125, **149**, 178
Palleta Benno, 105
Pamberger N., 41
Parsons René, 42, 137, 140, **166**, 178
Paschinger Herbert, 127, **149**, 188
Petrac Emmerich, 105
Petrowitsch Rudolf, 23
Petuely Friedrich, 81, **102**
Pfeifer Franz, 23
Pfungstl Theodor, 179
Pichler Ernst, 85, **95**
Pickel Liselotte, **170**, 189
Pietsch Max, **50**, 130
Pietsch Reinhold, **160**, 183
Pilz Leopold, 108
Pirchegger Hans, 173
Pirnat Antonie, 109
Pliška Gerhard, 86, **102**, 114
Ploder Ilse, 107
Plötho Burkard, 112
Poggitsch Helmuth, 106
Pohl Ilse, 106
Pohl Peter, 112
Pohlheim Karl, 172
Pölzl Frieda, 111
Pongratz Alfred, 131, **156**, 183
Popelka Fritz, 121, **156**, 175

Porod Günther, 132, **156**, 184
Posch Andreas, 51
Posch Johann, 113
Potzinger Anton, 21
Prasch Walter, 136, **166**
Preider Werner, 108
Preradovich Nikolaus, 121, **160**, 175
Pretl Karl, 83, **99**
Pribsch Josef, 128, **160**, 181
Propst Albert, 83, 94, **101**, 107
Proßnigg Hans, 143, 144, 145, **166**, 189
Puchwein Walter, 42, 137, 140, **167**, 178
Pucker Norbert, 181
Puntigam Herbert, 142, **170**, 189
Puschnig Roman, 15

Q

Quaiser Karl, 84, **101**

R

Raber Fritz, **70**, 72
Raber Hans, 184
Radakovic Konstantin, 119, **149**, 174
Rahaberger Karl, 181
Rakosch Karl, 182
Rant Isolde, 111
Rath Johann, 113
Ratzenhofer Max, 83, **93**, 107
Rebec Marius, 132, **154**, 183
Recla Josef, 142, 143, 144, **160**, 189
Regel Dorothea, 139, **167**
Reichel Franz, **170**, 189
Reichenberger Emanuel, 15
Reichenpfader Ludwig, 37
Reicher Otto, 122, 160, **163**, 177
Reiffenstuhl Günther, 112
Reiner Johann, 143, **170**, 189
Reinfuß Gudrun, 175
Reinisch Hubert, 107
Reinthal Michael, 138, **167**
Reisinger Erich, 81, 134, **149**, 186
Reiter Liselotte, 187
Renger Franz, **171**, 189
Renner Ingobert, 114
Rerberschak Otto, 23
Resch Franz, 128
Resch Helmswind, 107
Richling Erika, 110
Richter Kurt, 88, **100**
Riegler August, 181
Riehl Hans, 65, **68**
Rigler Rudolf, 20, 82, **92**, 106
Riml Otto, 99

Rinner Josef, 112
Rintelen Max, 71
Robinet Pierre, 125, 138, 167, 178
Rodler Johann, 110
Rollett Brigitte, 174, 175
Rollett Doris, 142, 171, 189
Roschka Walter, 108
Rosenkranz Walter, 106
Rossa Norbert, 63, 69
Rossipal Erich, 109
Röbler Wilhelm, 133, 160, 187
Roth Kurt, 70, 72
Rothbauer Anton, 42, 138, 141, 167
Rothlin Ernst, 15
Rovira Germán, 138, 167
Rumpf Erich, 173

S

Sailer Siegfried, 109
Saller Gerd, 181
Sapper Karl, 173
Sartor Adolf, 23
Sauer Franz, 46, 49, 52
Sauer Rudolf, 171, 189
Sedgwick Roger, 125, 171, 178
Sedlak Ladislaus, 111
Seiler Robert, 63, 69, 72
Silva-Tarouca Amadeo, 119, 153, 174
Simmler Otto, 23
Skreiner Wilfried, 177
Smeritschnig Roswitha, 108
Sobotka Martha, 130, 131, 161, 183
Söls Max, 183
Sommer Florian, 21
Spalke Herbert, 42, 123, 124, 168, 177
Spath Franz, 87, 91, 111
Spitzzy Hans, 114
Susani Hildegund, 180
Swiggart Charles P., 176
Swoboda Erich, 20, 21, 120, 149, 175
Szekely Angelika, 128, 154, 181

Sch

Schachenreiter Liselotte, 111
Schaerffenberg Bruno, 134, 161, 186
Schäffer Roland, 176
Schaidler Ferdinand, 130, 167, 183
Schauenstein Erwin, 132, 156, 184
Schedl Claus, 46, 50
Schelesnik Herbert, 126, 167, 179
Schellauf Auguste, 107
Scherer Anton, 140, 168
Scheucher Frieda, 113
Scheucher Hermann, 187

Scheucher Ingeborg, 111
Schlager Ferdinand, 106
Schmid Kurt, 107
Schmittutz Paul, 105
Schmör Julius, 112
Schneck Oskar, 109
Schneider Rudolf, 88, 95
Schnetz Hermann, 84, 95
Schnutz Dieter, 112
Schober Arnold,
Schönbeck Horst, 22
Schönwieser Rudolf, 21
Schreiner Bernhard, 109
Schroll Fritz, 186
Schrumpf Edmund, 111
Schurz Josef, 132, 161, 184
Schuster Reinhard, 186
Schwab Friedrich, 183
Schwagerl Maria, 126, 138, 169, 178
Schwarz-Karsten Hans, 82, 98, 105
Schwarzl Karl, 108
Schütz Julius Franz, 15

St

Stangl Elga, 112
Starzinger Alois, 112
Staszko Roman, 42, 141, 169
Stefan Friedrich, 120, 161, 175
Steinberger Josef, 15
Steiner Willibald, 107
Steinwiddler Ottokar, 143, 171, 189
Stepantschitz Edmée, 114
Sterz Heinz, 109
Stettner Marko, 120, 161, 175
Stiegler Herwig, 71, 72
Stock Karl, 23
Stöckl Inge, 114
Stremitzer Rudolf, 109
Strobach Roland, 109
Strobl Viktoria, 181
Stummer-Traunfels Rudolf, 172
Stundl Karl, 134, 161, 186

T

Taucher Wilhelm, 64, 65, 66, 73
Taus Herma, 110
Tautscher Anton, 23, 48, 50, 62, 65, 66, 73
Thaler Irmtraut, 134, 161
Thaller Franz, 120, 142, 168, 178, 189
Thiel Walter, 81, 82, 94, 105
Thurner Andreas, 133, 156, 185
Ticho Ernst, 161, 174
Titz Josef, 184

Trauner Martin, 112
Trauner Richard, 86, 93, 114
Treimer Karl, 126, 161, 179
Tremel Ferdinand, 157, 175
Trenczak Edith, 22
Trinks Ulrich, 175
Tropfer Olthmar, 111
Trummer Franz, 112
Trummer Josef, 20, 47, 49
Tscherne Erich, 87, 94, 98
Tscherne Gerhard, 107

U

Ude Johann, 51
Uhlirz Mathilde, 173
Ull Anton, 23
Umrath Karl, 134, 153, 154, 186
Unterberger Johann, 47, 50
Urban Paul, 129, 150, 181

V

Varga Julius, 23
Vogler Erich, 83, 100
Voith Edith, 114
Vojacek Erwin, 110

W

Waechter Rudolf, 86, 100
Wageneder Franz, 111
Wagner Edith, 112
Wagner Julius, 81, 128, 135, 153, 181
Wagner Karl, 84, 102, 109
Wagner Margarete, 106
Wagner Richard, 15
Wagnes Josef, 65, 69
Walitzi Eva Maria, 185
Wawra Heinrich, 184
Wawrschinek Oskar, 183
Weber Friedrich, 173
Weber Gertraude, 108
Weber Kurt, 42, 144, 169
Weber Rudolf, 143, 171, 189
Weber-Ostwalden Wilhelm, 122, 140, 168, 179
Wegan Josef, 63, 68
Wegener Kurt, 173
Weidner Ernst, 126, 150, 180
Weinhandl Ferdinand, 119, 120, 150, 174, 175
Weinmeister Emil, 128, 168, 181
Weiß Brigitta, 23

Wendelin Hermann, 128, 151, 180
Wendberger Julius, 88, 95
Wendler Hermann, 109
Werkgartner Anton, 20, 41, 64, 89, 93, 108
Wesener Gunter, 62, 68, 72
Wesiak Alfred, 109
Widder Felix, 133, 135, 150, 187, 188
Widowitz Paul, 84, 94
Wieninger Egon, 88, 101
Wiesflecker Hermann, 121, 153, 175
Wilburg Walter, 20, 62, 63, 66, 72, 145
Willingshofer Hubert, 111
Wimmerer Margarethe, 144, 171, 189
Winkler Alfons,
Wippel Anton, 188
Wippel Harald, 109
Wirth Fritz, 114
Wirth Karl, 182
Wittmann Helga, 105
Wolf Karl, 120, 143, 161, 174, 175, 189
Wolf Ludwig, 176, 177
Wolf Wolfgang, 142, 143, 144, 168, 189
Wrentschur Liselotte, 179, 188
Wünsch Horst, 70, 73
Wurz Otto, 131, 163, 183

Y

Yannoulis Georg, 85, 99

Z

Zach Josef, 184
Zagorodnikow Wladimir, 139, 168
Zaic Franz, 178
Zangger Josef, 107
Zangl Karl, 107
Zarfler Johann, 188
Zawisch-Ossenitz Carla, 104
Zechner Gert, 110
Zechner Ludwig, 136, 157, 183
Zehrer Franz, 46, 49
Zenker Eva, 187
Zeschko Eleonore, 184
Ziegler Erich, 130, 131, 135, 136, 157, 183
Ziehenberger Karl, 112
Zieser Paul, 186
Zigeuner Gustav, 130, 131, 157, 183
Zingl Harald, 181
Zinke Alois, 20, 130, 131, 135, 136, 150, 183
Zirngast Franz, 105
Zöch Klaus, 105
Zotter Hans, 168, 178

Wissenschaftliche Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 81-4-01

**Guten Brennstoff liefert
zu günstigen Preisen**

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

Wielandgasse 36
Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:

Dietrichsteinplatz 3
Tel. 83-3-27, 83-3-29

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG
LEUSCHNER & LUBENSKY
GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 81-1-13

EMPFIEHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

BUCHHANDLUNG

Jos. A. Kienreich

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

Graz / Sackstraße 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21